

# Gemeindeentwicklungs- konzept Markt Mitwitz



# Impressum

28.06.2024

## Auftraggeberin

Markt Mitwitz  
Coburger Straße 14  
96268 Mitwitz



## Auftragnehmerin

CIMA Beratung + Management GmbH  
Luitpoldstraße 2  
91301 Forchheim

Bearbeitung:  
Daniela Pohl  
Katharina Gogolin  
Antonia Bauer

Telefon: +49 (0) 9191 3408 92  
E-Mail: pohl@cima.de, gogolin@cima.de  
Internet: www.cima.de



Gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken



Ländliche Entwicklung in Bayern

## Nutzungs- und Urheberrechte

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Die Auftraggeberin kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheberin zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter\*innen von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter\*innen. Inhalte von Präsentationen dürfen deshalb ohne schriftliche Genehmigung nicht in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

## Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber der Auftraggeberin im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

## Anhang

Sofern sich Abbildungen und Tabellen im Anhang befinden, wird darauf im Text verwiesen.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Aufgabenstellung und Zielsetzung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Vorgehen und Beteiligungsverfahren</b>	<b>4</b>
2.1	Vorgehen und Methode	4
2.2	Beteiligungsverfahren	5
<b>3</b>	<b>Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>	<b>7</b>
3.1	Räumliche Einordnung	7
3.2	Landes- und Regionalplanung	7
3.3	Bevölkerungsstruktur und demografische Entwicklung	12
<b>4</b>	<b>Analyse der Handlungsfelder</b>	<b>15</b>
4.1	Orts- und Innenentwicklung	15
4.2	Mobilität, Infrastruktur, Energie und Digitalisierung	21
4.3	Arbeiten, Wirtschaft und Nahversorgung	29
4.4	Freizeit, Kultur, Naherholung und Tourismus	34
4.5	Soziales Leben, Bildung und Gesundheit	40
4.6	Kulturlandschaft und Land(wirt)schaft	44
4.7	Ökologie, Natur- und Klimaschutz	46
<b>5</b>	<b>Ortsteilsteckbriefe</b>	<b>50</b>
5.1	Gemeindeteil Burgstall	51
5.2	Gemeindeteil Hof a.d. Steinach	53
5.3	Gemeindeteil Horb a.d. Steinach	55
5.4	Gemeindeteil Kaltenbrunn – Bächlein	57
5.5	Gemeindeteil Leutendorf	59
5.6	Gemeindeteil Neundorf	61
5.7	Gemeindeteil Schwärzdorf	63
5.8	Gemeindeteil Steinach a.d. Steinach	65
<b>6</b>	<b>Integrierter Struktur- und Maßnahmenplan</b>	<b>67</b>
6.1	Übersicht Entwicklungsschwerpunkte	67
6.2	Einführung Handlungsprogramm	68
6.3	Entwicklung (natur-) touristischer Angebote für Einheimische und Gäste	69
6.4	Dörfer als Lebens- und Arbeitsorte	78
6.5	Aufwertung der Dörfer und insbesondere Dorfmitten, jedem Ort seine Mitte	87
6.6	Klimaanpassung und Klimaneutralität sowie nachhaltige Energie	94
6.7	Verbindung der Ortsteile untereinander und mit dem Hauptort	102
6.8	Instrumente der Ländlichen Entwicklung	109

# 1 Aufgabenstellung und Zielsetzung

Die Stadt- und Gemeindeentwicklung steht in Deutschland in verschiedenen Themenbereichen vor großen Herausforderungen. Der demografische Wandel verändert bspw. Umfang und Art der Wohnungsnachfrage und des Infrastrukturangebotes, die Mobilitätswende verschärft die Frage nach alternativen, attraktiven und demografiefesten Angeboten. Aber auch Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes und der Digitalisierung erfordern das Denken in vorausschauenden Lösungen. Auch die Marktgemeinde Mitwitz wird von übergeordneten, aber auch lokalen Herausforderungen in ihrer Entwicklung beeinflusst. Eine integrierte Planung gibt dabei praxiserprobte und erfolgversprechende Antworten auf die Fragen und Anforderungen, denen sich Mitwitz heute und in Zukunft stellen muss.

Das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) bietet konkrete, langfristig wirksame und vor allem lokal abgestimmte Lösungsansätze für eine Vielzahl von Herausforderungen und Aufgabengebieten für das gesamte Gemeindegebiet. Während das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) sich auf die Anforderungen des Hauptortes inkl. des innerörtlichen Sanierungsgebietes fokussiert, werden im Rahmen des GEKs die Ortsteile genauer unter die Lupe genommen.

Bei der Erarbeitung des GEKs wurden bestehende formelle und informelle Konzepte, Studien und Planungen herangezogen, die sich mit zahlreichen Handlungsfeldern der Marktgemeinde befassen. Sie dienen neben dem Vitalitätscheck 2.5 als Grundlage für die Erstellung der Bestandsaufnahme und boten Anknüpfungspunkte für die Ableitung von Entwicklungsschwerpunkten und des Handlungsprogramms. Des Weiteren wurden verschiedene Beteiligungsverfahren durchgeführt und die einzelnen Entwicklungsschwerpunkte und das Handlungsprogramm in enger Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat ausgearbeitet.

Die Erstellung des Konzeptes wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken begleitet und gefördert.

## 2 Vorgehen und Beteiligungsverfahren

### 2.1 Vorgehen und Methode

Jedes Konzept sollte sich immer an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientieren. Tragfähige Lösungen können nur dann entstehen, wenn die Bürger\*innen am Planungsprozess beteiligt werden. Maßnahmen und Projekte haben die größten Erfolgsaussichten, wenn die Bevölkerung mitwirken konnte und sich mit dem Ergebnis identifiziert. Einen wesentlichen Bestandteil der Konzepterstellung, insbesondere der Analyse vor Ort, stellt daher die Beteiligung dar. Die lokalen Belange, Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung der Gemeinde bilden den Orientierungsrahmen für dieses Gemeindeentwicklungskonzept. Die Ergebnisse aller Beteiligungsformate flossen in die Analyse, die Entwicklungsschwerpunkte und das Maßnahmenprogramm ein.

Der Prozess startete im Sommer 2022 und endete im Juni 2024. Die Gemeinde Mitwitz war zum Zeitpunkt des Beginns der GEK-Erstellung mit zahlreichen parallel laufenden Projekten und Prozessen beschäftigt (u.a. Innenentwicklungskonzept, Projekte aus der Städtebauförderung/Stadtumbaumanagement, Vitalitätscheck, ...), welche zum einen personelle Ressourcen sowohl in der Verwaltung als auch im Gemeinderat forderten. Zum anderen sollte eine Überlastung der Bürger\*innen vor Ort durch zahlreiche parallele Beteiligungstermine vermieden werden. Um trotzdem auf eine aktive Beteiligung setzen zu können, wurde in Abstimmung mit dem Bürgermeister Oliver Plewa und dem Amt für Ländliche Entwicklung vereinbart, die Planungswerkstätten erst ab Herbst/Winter sowie im Jahr 2023 durchzuführen, was sich auf den zeitlichen Verlauf des Prozesses unmittelbar auswirkte.

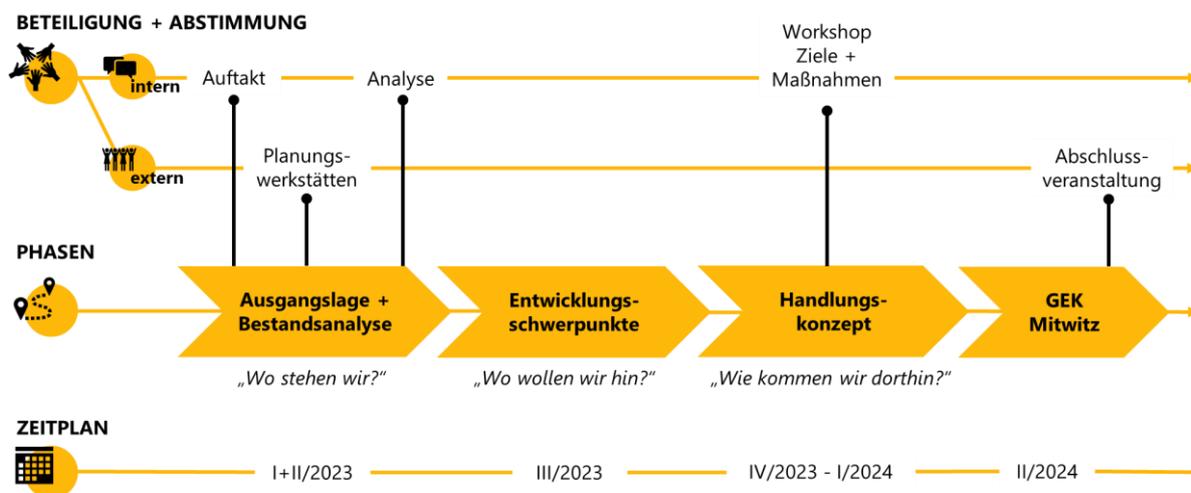


Abbildung 1: Projektfahrplan GEK Mitwitz

Quelle: cima 2024

## 2.2 Beteiligungsverfahren

### Planungswerkstätten

Nach der Analyse der Grundlagendaten und der Auswertung vorliegender Unterlagen sowie bereits bestehender Konzepte, konnte direkt mit dem Beteiligungsprozess begonnen werden. Zwischen November 2022 und Mai 2023 wurden die Bürger\*innen des Marktes Mitwitz zu Planungswerkstätten in den jeweiligen Ortsteil-Clustern eingeladen. Die Planungswerkstätten bestanden jeweils aus einem gemeinsamen Ortsspaziergang mit anschließendem Workshop.

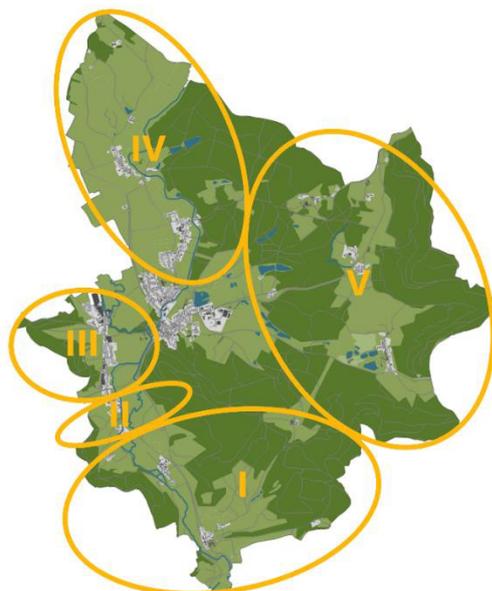
An dem Ortsspaziergang konnten Interessierte teilnehmen, um problematische Bereiche sowie mögliche Ideen vor Ort zu diskutieren. In allen fünf Veranstaltungen wurde über das GEK informiert und die Handlungsfelder sowie der Zeitplan vorgestellt. In der nachfolgenden Workshopphase konnten Teilnehmer\*innen Stärken, Schwächen und Projektideen für den jeweiligen Ortsteil sowie für die Gesamtgemeinde sammeln und auf Karten verorten. Beworben wurden die Planungswerkstätten über das Mitteilungsblatt und die Social-Media-Kanäle der Gemeinde.



Abbildung 2: Einladung zu den Planungswerkstätten

Quelle: cima 2023

Es zeigte sich, dass die Bürger\*innen die Stärken der Gemeinde vorwiegend im Bereich Freizeit, Kultur, Naherholung und Tourismus sowie Soziales Leben, Bildung und Gesundheit sehen. Die Themen Mobilität, Infrastruktur, Energie und Digitalisierung sowie Orts- und Innenentwicklung werden hingegen als die größten Herausforderungen wahrgenommen.



- I Leutendorf | Horb a. d. Steinach
- II Hof a. d. Steinach
- III Steinach a. d. Steinach
- IV Neundorf | Schwärzdorf
- V Bächlein | Kaltenbrunn | Burgstall

Abbildung 3: Ortsteil-Cluster des Marktes Mitwitz für die GEK-Erstellung

Quelle: cima 2023

### Ortsbefahrung mit dem Bürgermeister

Um einen realitätsnahen Überblick über die Belange der Bevölkerung und die Gegebenheiten vor Ort zu erhalten, fand ergänzend zu den bereits aufgeführten Beteiligungsterminen eine Ortsrundfahrt mit dem Mitwitzer Bürgermeister Oliver Plewa statt. Hierbei wurden alle Ortsteile betrachtet und das örtliche Know-How konnte in die Analyse einfließen.

### Workshop mit dem Gemeinderat

Der Workshop mit dem Gemeinderat fand am 6. Februar 2024 im Schützenhaus in Mitwitz statt. Zu diesem Termin war eine Mitarbeiterin des Amtes für Ländliche Entwicklung anwesend, um über die aktuelle Fördermittelsituation grundsätzlich, aber auch in Bezug auf die laufenden Projekte in Mitwitz zu berichten. Im Anschluss wurden die Entwicklungsschwerpunkte in einem kurzen Überblick durch die Planerinnen der cima vorgestellt. Die Grundlage hierfür bildeten bestehende Konzeptgrundlagen, die Bestandsanalyse sowie die Ergebnisse der Planungswerkstätten. Insgesamt wurden fünf Entwicklungsschwerpunkte mit den dazugehörigen Teilzielen und Maßnahmen an fünf Stationen ausgegangen. Der Arbeitsauftrag an den Gemeinderat war, die formulierten Ziele sowie gesammelten Projekte zu prüfen und bei Bedarf Anmerkungen vorzunehmen. Im zweiten Teil des Workshops erhielt jede\*r Teilnehmer\*in zehn Klebepunkte für die Priorisierung der Schlüsselprojekte, wobei aus jedem Entwicklungsschwerpunkt mindestens eine Maßnahme gewählt werden musste. Als Schlüsselprojekt wurden diejenigen Projekte definiert, die mindestens sechs Stimmen erhielten. Die ausgearbeiteten Steckbriefe zu den Schlüsselprojekten finden sich in Kapitel 6.

Entwicklung (natur-) touristischer Angebote für Einheimische und Gäste	1. Storytelling Grünes Band (7 Stimmen)	2. Förderung der Sichtbarkeit (natur-) touristischer und historischer Alleinstellungsmerkmale (6 Stimmen)	3. Ausbau der Freizeitangebote/-infrastruktur (6 Stimmen)
Dörfer als Lebens- und Arbeitsorte	1. Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsorte (9 Stimmen)	2. Zukunftsinitiative - Dorfmittelpunkt Wirtshaus (6 Stimmen)	
Klimaanpassung und Klimaneutralität sowie nachhaltige Energie	1. Hochwasserschutz (6 Stimmen)		
Aufwertung der Dörfer und insbesondere Dorfmitten, jedem Ort seine Mitte	1. Dorferneuerung (13 Stimmen)	2. Neues Leben im alten Haus (8 Stimmen)	
Verbindung der Ortsteile untereinander und mit dem Hauptort	1. Ergänzende und flexible Mobilitätsformate (7 Stimmen)	2. Ergänzung der bestehenden Alltagsrad- und Fußwegeinfrastruktur (6 Stimmen)	

Abbildung 4: Priorisierte Schlüsselprojekte des Gemeinderats

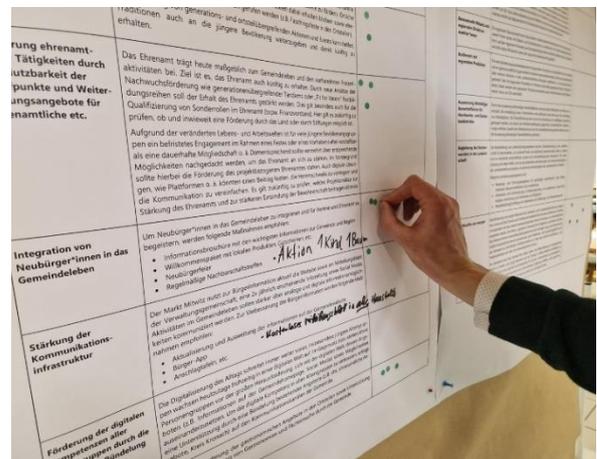


Abbildung 5: Gemeinderatsklausur zu den Entwicklungsschwerpunkten, Teilzielen und Maßnahmen

Quelle: cima 2024

## 3 Grundlagen und Rahmenbedingungen

### 3.1 Räumliche Einordnung

Die Marktgemeinde Mitwitz liegt im oberfränkischen Landkreis Kronach direkt an der Grenze zu Thüringen am Rande des Frankenwaldes. Zu Mitwitz zählen 27 Gemeindeteile, die sich auf einer Fläche von etwa 33 km<sup>2</sup> westlich der Stadt Kronach verteilen. Des Weiteren gehört die Gemeinde zum Regierungsbezirk Oberfranken und bildet mit ihrer Nachbargemeinde Schneckenlohe seit 1978 eine Verwaltungsgemeinschaft. Landschaftlich lässt sich das Gemeindegebiet dem Naturraum des Oberpfälzisch-Obermainischen-Hügellandes einordnen. Durch Mitwitz verläuft der Fluss Steinach sowie dessen Zulauf, die Förritz, und weitere Nebenflüsse.

Der Markt ist von zahlreichen Oberzentren umgeben, die sich in unterschiedlicher Entfernung zwischen 20 und 60 Kilometern befinden. Dazu zählen Coburg, Bamberg, Kulmbach, Bayreuth und Hof, welche als Städte mit spezifischem Bedarf, Fachkliniken und Hochschulen als zentrenrelevant gelten. Zudem befinden sich mit Neustadt b. Coburg, Lichtenfels und Kronach drei Mittelzentren in jeweils ca. 10 bis 20 km Entfernung.

Verkehrliche Haupterschließungsachse ist die B 303, die Mitwitz im Osten an Kronach und im Westen über Ebersdorf b. Coburg an die Bundesautobahn A73 und im weiteren Verlauf an die B4 Richtung Coburg anbindet. An den ÖPNV ist Mitwitz im Rahmen des landkreisweiten Mobilitätsnetzes Landkreis Kronach angebunden sowie Teil des VGNs. Der nächstgelegene Bahnhofspunkt der DB befindet sich in Kronach.

### 3.2 Landes- und Regionalplanung

#### **Landesentwicklungsprogramm**

Im Landesentwicklungsprogramm (LEP) werden die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung und Entwicklung in Bayern festgelegt. Es beinhaltet allgemeingültige Ziele und Grundsätze für alle raumordnerisch relevanten Fachbereiche und legt für alle bayerischen Kommunen deren zentralörtliche Einordnung und Zuordnung zu bestimmten raumordnerischen Gebietskategorien fest. Die Ziele des LEP sind von den untergeordneten Behörden (Regierungsbehörde, Landkreise, Städte und Gemeinden, etc.) zu beachten und begründen eine Anpassungspflicht bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen, d.h. u.a. in der Bauleitplanung. Die Grundsätze des LEP sind nicht bindend, aber bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen. Zentrale Orte sollen überörtliche Versorgungsfunktionen für sich und andere Gemeinden wahrnehmen. In ihnen sollen überörtliche Einrichtungen der Daseinsvorsorge gebündelt werden. Das zentralörtliche System umfasst in Bayern 5 Stufen: Grundzentren, Mittelzentren, Oberzentren, Regionalzentren und Metropolen.

Der Markt Mitwitz ist im Landesentwicklungsprogramm dem ländlichen Raum in der Region Oberfranken-West zugeordnet. Das nächstgelegene Oberzentrum bildet die Stadt Coburg in ca. 20 km Entfernung. Grundzentren sollen ein umfassendes Angebot an zentralörtlichen Einrichtungen der Grundversorgung für die Einwohner\*innen des Nahbereichs, Mittelzentren die zentralörtlichen Einrichtungen des gehobenen Bedarfs und Oberzentren die zentralörtlichen Einrichtungen des spezialisierten Bedarfs vorbehalten. Nach dem Landesentwicklungsprogramm 2013 (LEP) mit der Fortschreibung vom 1. Juni 2023 zählt der Markt Mitwitz als Teil einer Kreisregion zum „allgemeinen ländlichen Raum mit besonderem Handlungsbedarf“.

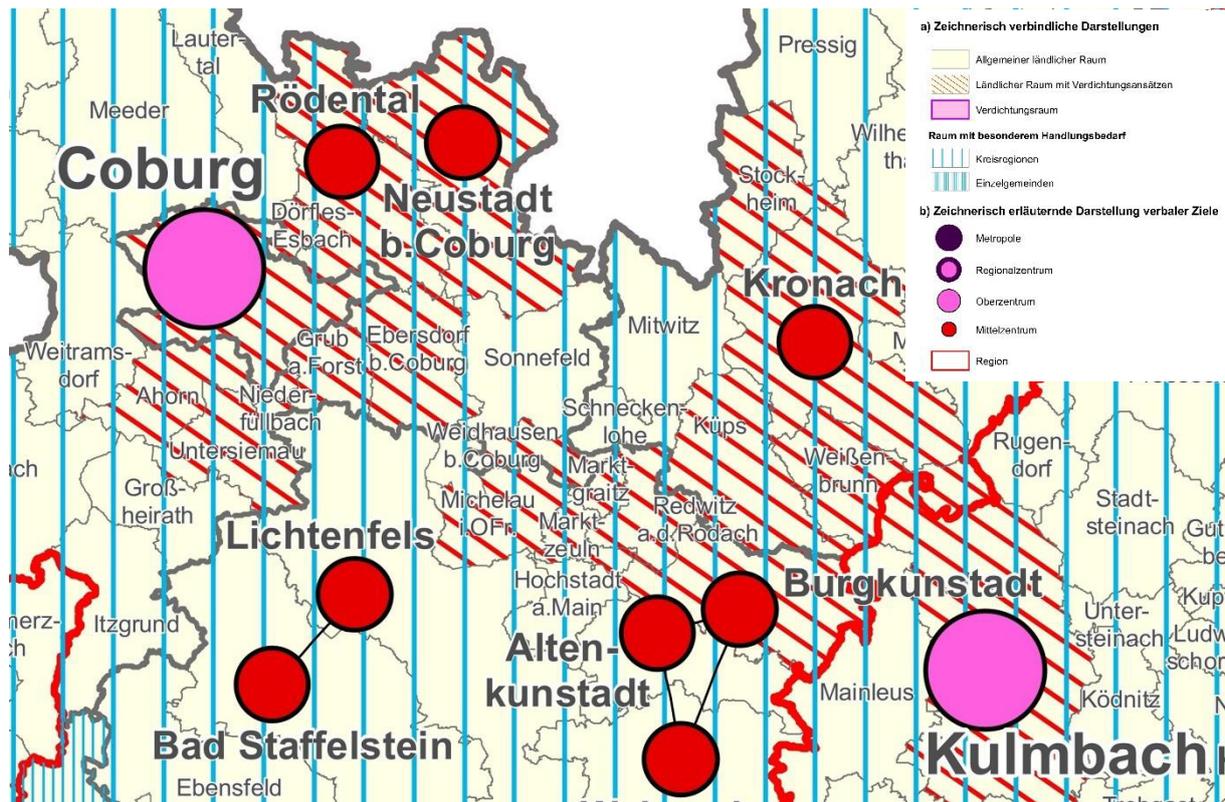


Abbildung 6: Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsprogramm

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, 2022

### Regionalplan

Die Festlegungen aus dem Landesentwicklungsprogramm werden in Regionalplänen (RP) der einzelnen Planungsregionen räumlich und inhaltlich konkretisiert. Der Markt Mitwitz wird im Regionalplan der Region Oberfranken-West (4) behandelt, welcher am 01.06.1988 in Kraft getreten ist und zuletzt durch die Verordnung zur Änderung des Regionalplans Oberfranken-West vom 14.02.2023, in Kraft getreten am 28.06.2023, geändert wurde.

Der Regionalplan legt dabei die anzustrebende räumliche Ordnung und Entwicklung der Region durch Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung fest. Ziele (Z) des Regionalplans sind nach § 3 Raumordnungsgesetz (ROG) verbindliche Vorgaben in Form räumlich und sachlich bestimmter oder bestimmbarer Festlegungen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raums. Sie sind von öffentlichen Stellen und von den in § 4 Abs. 1 ROG genannten Personen des Privatrechts bei ihren raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen als rechtsverbindliche Vorgaben zu beachten und begründen für die Bauleitplanung eine Anpassungspflicht. Grundsätze (G) beinhalten Aussagen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raums als Vorgaben für nachfolgende Abwägungs- und Ermessensentscheidungen. Darüber hinaus weist der Regionalplan Vorrang- und Vorbehaltsgebiet für die Windenergie und Bodenschätze aus.

Der Markt Mitwitz ist gemäß Regionalplan als Kleinzentrum ausgewiesen. Mit der Einstufung als Kleinzentrum soll die „Grundversorgungsfunktion für den Nahbereich gesichert und bedarfsgerecht weiter ausgebaut werden“. Kleinzentren haben die Aufgabe, die überörtlichen, häufig in Anspruch genommenen Grundversorgungseinrichtungen zur Deckung des allgemeinen Bedarfs der Bevölkerung in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht bereitzustellen. Der Nahbereich des Kleinzentrums umfasst neben der Gemeinde Mitwitz auch die Nachbargemeinde Schneckenlohe, mit der Mitwitz eine Verwaltungsgemeinschaft bildet (RP Oberfranken-West Begründungskarte Nahbereiche).

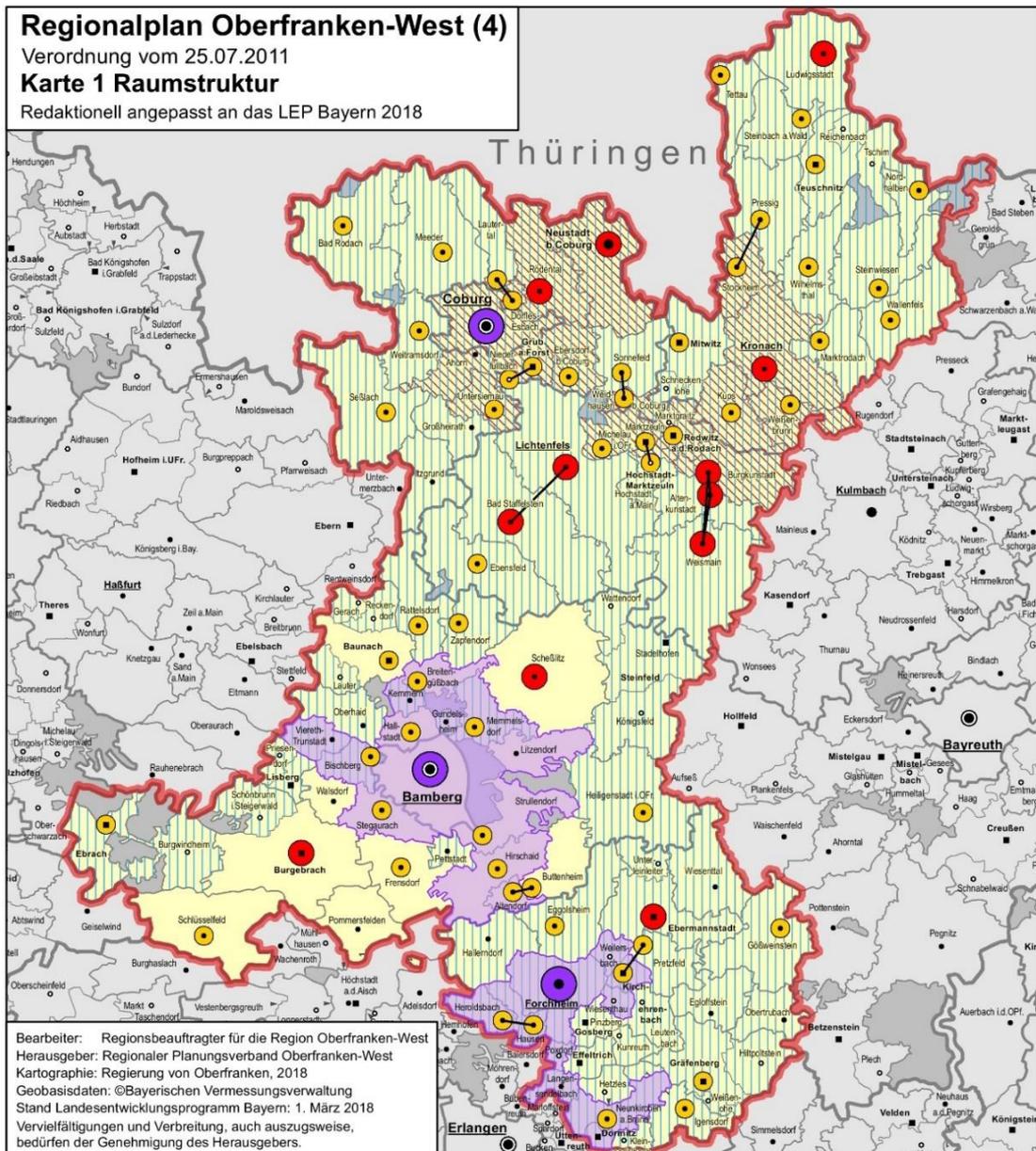
Neben den allgemeinen Zielen und Grundsätzen trifft der Regionalplan für die Gemeinde Mitwitz nachfolgende Ziele und Grundsätze:

- Die Sicherung der Versorgungsinfrastruktur soll angestrebt werden. Sie muss auf Dauer gesichert werden, da die Einwohnerzahl im Nahbereich langfristig die Auslastung nicht gewährleistet (RP Oberfranken-West, A III Zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte, 2.1.2; Begründung zu A III).
- Die Mitwitzer Wustungen sowie Steinachtal bei Mitwitz sind als landschaftliche Vorbehaltsgebiete in den Naturräumen der Region ausgewiesen. In landschaftlichen Vorbehaltsgebieten kommt den Belangen des Naturschutzes und Landschaftspflege besonderes Gewicht zu (RP Oberfranken-West, B I Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und Wasserwirtschaft, Z 1.5.1). Als Landschaftsschutzgebiete sind vielfältige, charakteristische Landschaften in den Naturparks sowie in den Nahbereichen [...] Mitwitz [...], die für die Leistungsfähigkeit oder die Wiederherstellung des Naturhaushalts, für das Landschaftsbild oder für die Erholung von besonderer Bedeutung sind sowie bisher nicht oder nur gering beeinträchtigte Landschaftsräume, insbesondere in den Nahbereichen [...] Mitwitz. (Z 1.5.6).
- Die noch unbelasteten oder nur gering belasteten Gewässer der Region sollen vor Abwasserbelastungen, auch aus Thüringen, geschützt werden (RP Oberfranken-West, B I, Z 2.3.2 Gewässerschutz, Gewässergüte, Abwasserbeseitigung). Auch von der Förritz, in der im Bereich von Mitwitz Bach- und Flussperlmuscheln existieren, sind Abwasserbelastungen fernzuhalten (Begründung zu B I).
- Die Gemeinde Mitwitz ist den Vorranggebieten PG2 Haig-Süd und PG3 Burgstall und dem Vorbehaltsgebiet PG4 Kaltenbrunn zur Rohstoffgewinnung (für Pegmatitsand) zugewiesen. In diesen Gebieten soll der Gewinnung von Bodenschätzen Vorrang vor anderen Nutzungen eingeräumt werden sowie auch unter Abwägung mit anderen Nutzungsansprüchen besonderes Gewicht beigemessen werden (RP Oberfranken-West, B II Gewerbliche Wirtschaft und Dienstleistungen, 3.1 Gewinnung, Sicherung und Erkundung von Bodenschätzen, 3.1.1.1). Pegmatitsand sind ein Gemisch aus Quarz, Feldspat und Kaolin, die einerseits in der heimischen keramischen Industrie, Porzellan-, Sanitär- und Glasindustrie und andererseits als hochwertiger Rohstoff in der Bauindustrie Verwendung finden. Das Hauptvorkommen der Pegmatitsande liegen in den Nahbereichen [...] Mitwitz wo sich auch die Abbaubetriebe konzentrieren (Begründung zu B II 3.1.1.1).
- Die Einrichtungen und Angebote der Erwachsenenbildung sollen so ausgebaut und aufeinander abgestimmt werden, dass überall in zumutbarer Entfernung quantitativ und qualitativ differenzierte breitgefächerte Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Im Kleinzentrum Mitwitz soll die ökologische Bildungsstätte zu einer Einrichtung der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege mit regionalem Umweltzentrum ausgebaut werden (von der Verbindlichkeit ausgenommen) (RP Oberfranken-West, B III Soziale und kulturelle Infrastruktur, Z. 1.6 Erwachsenenbildung). Die [...] stehen für längerfristige Weiterbildungsmaßnahmen mit Heimunterbringung ebenso zur Verfügung wie [...] das Ökologische Bildungszentrum im Wasserschloss Mitwitz. Die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken - Naturschutzzentrum Wasserschloss Mitwitz hat sich zu einer Einrichtung entwickelt, die auf breiter Grundlage die Vermittlung von Erkenntnissen und den Austausch von Erfahrungen in den Bereichen Natur- und Umweltschutz ermöglicht. Sie hat als grenznahe Bildungsstätte 1990 im Dialog zwischen Bayern und Thüringen sowie Sachsen neue Funktionen übernommen und ihre Eignung bewiesen. Der große Forschungs- und Abstimmungsbedarf, die Dominanz der Umweltprobleme in den neuen Bundesländern, in denen derartige Einrichtungen bisher weitgehend fehlen, und die wieder gewonnene zentrale Lage in Deutschland erfordern den Ausbau dieser Bildungsstätte und ihre Erweiterung um Forschungsmöglichkeiten als nordbayerischem Gegenstück zur Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen (Ziel von der Verbindlichkeit ausgenommen). Als Bildungs- und Fortbildungsstätte zur Vermittlung von Erkenntnissen und zur Förderung des Naturschutzbewusstseins in der Mitte Deutschlands kommen ihr darüber hinaus wichtige Aufgaben auch für die Versorgung der angrenzenden Nachbarländer und für den grenzüberschreitenden

Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch unter besonderer Betonung der Probleme und Möglichkeiten der Mittelgebirgsregionen zu. Eine enge Verbindung mit der ökologischen Außenstation Wallenfels der Universität Bayreuth wird angestrebt (Begründung zu 1.6)

- Auf die Erhaltung und Erweiterung eines Netzes von Spezial- und Heimatmuseen in allen Teilen der Region soll hingewirkt werden (Z. 1.7.2 Museen). Spezialmuseen sind besonders geeignet, durch ihre auf ein besonderes Gebiet eingegrenzten Bestände in der Bevölkerung Verständnis für die geschichtliche Entwicklung einzelner Bereiche ihres Lebensraums zu wecken. In der Region wird eine Ergänzung des Museumsangebots um folgende Einrichtungen für notwendig gehalten. [...] Die Schauräume im Schloss Mitwitz können voll eingerichtet ein möglichst lebendiges Bild der adeligen Wohnkultur auf dem Lande vermitteln. (Begründung zu 1.7.2.2, B III Museen).
- Denkmäler von geschichtlicher, künstlerischer, städtebaulicher und volkskundlicher Bedeutung sollen in allen Teilen der Region geschützt, erhalten und gepflegt werden (Z.1.7.3 Denkmalpflege). Im Kleinzentrum Mitwitz ist die Erhaltung und Revitalisierung des Schlossparks beim Wasserschloss mit Anlage eines Teiches vordringlich. An Bodendenkmälern sind außer den Resten größerer Befestigungsanlagen, wie [...] Heunischenburg bei Mitwitz, auch eine Vielzahl von Gräberfeldern, vor- und frühgeschichtlichen Höhlen und Burgen sowie mittelalterlichen Turmhügeln und Burgställen vorhanden. (Begründung zu 1.7.3)
- [...] In den Kleinzentren [...] Mitwitz [...] sollen vorhandene Büchereien zu leistungsfähigen Einrichtungen der Grundversorgung ausgebaut werden. (B III, Bibliotheken, Grundversorgung Z 1.8.1) Über die unversorgten Nahbereiche hinaus besteht auch in den Nahbereichen [...] Mitwitz [...] nur eine unterdurchschnittliche Versorgung. Hier wird eine Erweiterung von mindestens 1 Band je Einwohner und der Büchereien auf mindestens 5000 Bände am zentralen Ort angestrebt (Begründung zu 1.8.1).
- Das Netz der Sportanlagen in der Region soll erhalten und schwerpunktmäßig weiter ausgebaut werden. In den Kleinzentren [...] Mitwitz [...] sollen die vorhandenen Sportanlagen bedarfsgerecht ausgebaut werden. (B III, Sport Z 1.9)
- Die Flurbereinigung als wirksame Maßnahme zur Neuordnung des ländlichen Raums, insbesondere zur Bodenordnung in Flur, Wald und Ortsbereich, hat vor allem die Agrarstruktur zu verbessern sowie die allgemeine Landeskultur und die Landentwicklung zu fördern. Wegen der Verflechtung eines Flurbereinigungsgebiets wird die anzustrebende Ordnung am besten erreicht, wenn Flurbereinigungsverfahren für mehrere Gemeinden eines Nahbereichs oder für ganze Nahbereiche angeordnet werden. Im Interesse der Allgemeinheit, zur Förderung der allgemeinen Landeskultur sowie zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft sollten Flurbereinigungsverfahren im ländlichen Raum der Region und in den ländlich strukturierten Teilen des Verdichtungsraums Bamberg, vordringlich in den folgenden Nahbereichen, angeordnet, durchgeführt und zum Abschluss gebracht werden. [...] Kronach, Küps, Mitwitz, Pressig, Steinwiesen, Stockheim, Tettau, Teuschnitz, Wallenfels. (B IV Land- und Forstwirtschaft, Begründung; 3.1 Flurbereinigungsverfahren)

Die Inhalte des Regionalplans zeigen die besondere Rolle des Marktes Mitwitz im Bereich der Erholung, des Fremdenverkehrs und der Bildung. Dies wird deutlich durch die Lage am Übergang des Fremdenverkehrsgebiets Coburger Land zum Fremdenverkehrsgebiet Frankenwald und der überörtlich bedeutsamen Bildungseinrichtung im Wasserschloss. Auf der Ebene der landschaftlichen Entwicklung ist das Ziel, der Erhalt der für die Region typischen, vielfältigen, bäuerlichen Kultur- und Siedlungslandschaft.



**Ziele der Raumordnung**

**a) Zeichnerisch erläuternde Darstellungen verbaler Ziele**

- Grundzentrum
- Verbindungslinien zur Kennzeichnung Zentraler Doppel- oder Mehrfachorte

**b) Nachrichtliche Wiedergabe staatlicher Planungsziele**

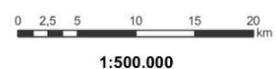
- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- Allgemeiner Ländlicher Raum
- Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen

- Verdichtungsraum
- Raum mit besonderem Handlungsbedarf
- Regionsgrenze

**Zusätzliche Darstellungen**

- Gemeinde
- Mitgliedsgemeinde
- Verwaltungsgemeinschaft (VG)
- Große Kreisstadt
- ⊙ Kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit VG-Sitz
- Große Kreisstadt mit VG-Sitz

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Landkreisgrenze
- Grenze der Kreisfreien Städte
- Verwaltungsgemeinschaft
- Gemeindegrenze
- Mitgliedsgemeinde
- Gemeindefreie Gebiete



**Abbildung 7: Karte zur Raumstruktur aus dem Regionalplan Oberfranken-West**

Quelle: Regionaler Planungsverband Oberfranken-West

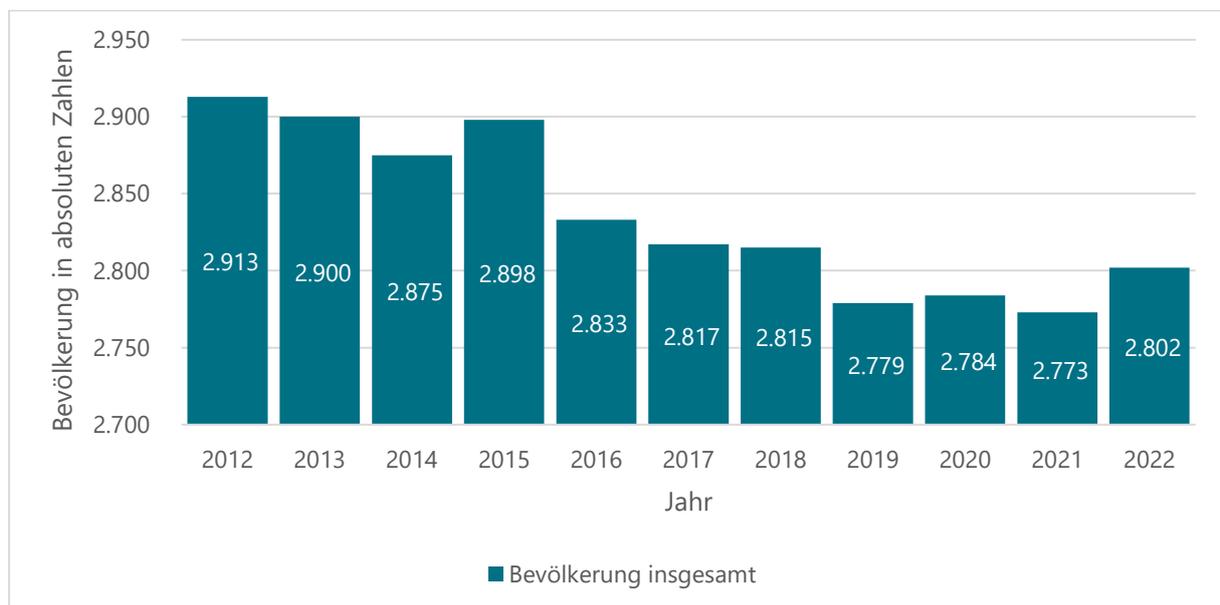
### 3.3 Bevölkerungsstruktur und demografische Entwicklung

Die soziodemographische Entwicklung im Markt Mitwitz bildet die Grundlage für viele der künftigen räumlichen und infrastrukturellen Entscheidungen in der Gemeinde. Sie wirkt sich maßgeblich auf die Nachfrage von Gütern und Dienstleistungen sowie auf das Angebot auf dem Arbeits- und Immobilienmarkt aus und muss daher bei der strategischen Entwicklung des Marktes berücksichtigt werden.

#### 3.3.1 Bevölkerungsentwicklung

Zum Stichtag 31.12.2022 leben 2.802 Personen im Markt Mitwitz.

Seit dem Jahr 2012 ist eine abnehmende Bevölkerungsentwicklung zu beobachten. Über den Zeitraum bis 2022 lässt sich ein Rückgang von -3,8 % verzeichnen. Der Bevölkerungstrend stellt sich somit negativer dar als auf Landes- oder Bezirksebene (+6,8 %; +1,4 %). Mit Blick auf den Landkreis Kronach (-3,9 %) ist die Entwicklung vergleichbar.



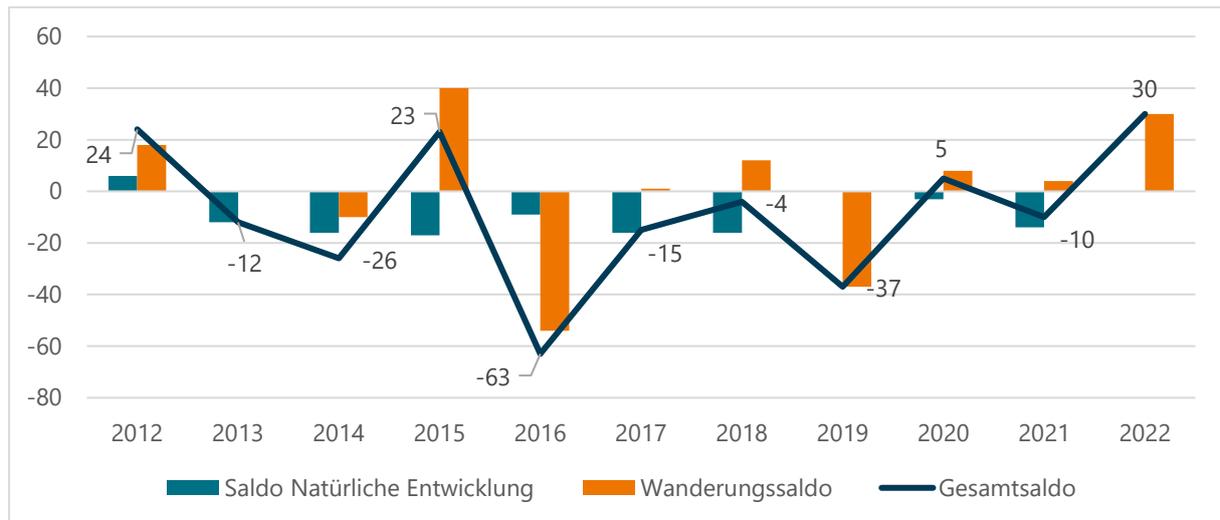
**Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung in Mitwitz von 2012 bis 2022**

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024, eigene Darstellung

#### 3.3.2 Natürliche Entwicklung und Wanderungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung eines Gebietes berechnet sich aus den Komponenten „Geburten“ und „Sterbefälle“ (natürliche Bevölkerungsentwicklung), sowie aus der Anzahl von „Zuwanderungen“ und „Abwanderungen“ (Wanderungsentwicklung). Die Differenz aus Geburten und Sterbefällen ergeben dabei den Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung, die Differenz aus Zu- und Fortzügen ergibt den Wanderungssaldo. Die Aufrechnung beider Saldi ergibt den Gesamtsaldo.

Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung zeigt seit 2012 bis 2022 im Markt Mitwitz eine negative Entwicklung. Im Betrachtungszeitraum schwankt die natürliche Entwicklung zwischen 6 und -17. Die Wanderungsentwicklung weist dagegen deutlich stärkere Schwankungen auf und konnte die natürliche Bevölkerungsentwicklung punktuell nur in einzelnen Jahren ausgleichen.

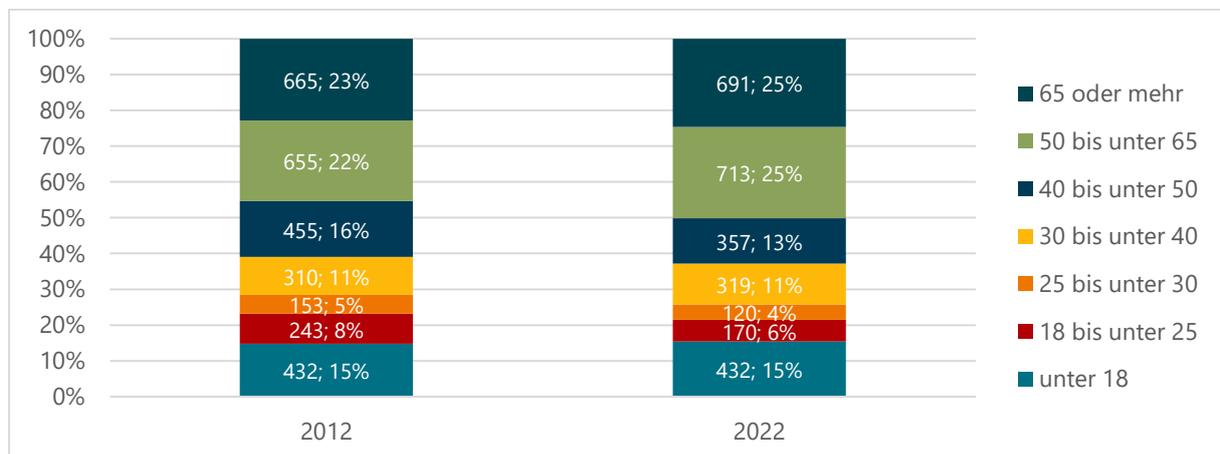


**Abbildung 9: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024

### 3.3.3 Entwicklung der Altersstruktur

Abbildung 10 bietet einen Überblick über die Veränderung der Altersstruktur zwischen 2012 und 2022. In diesem Zeitraum ist eine Alterung der Bevölkerung im Markt Mitwitz erkennbar. Das Durchschnittsalter ist von 45,7 im Jahr 2012 auf 47,1 im Jahr 2022 angestiegen. Die Anzahl der jüngeren Personen ging zurück (-10,8 %), insbesondere bei den 18- bis unter 25-Jährigen (-30,0 %). Den größten Zuwachs verzeichnete die Gruppe der 50- bis unter 65-Jährigen mit +8,9 %, wohingegen die 40- bis 50-Jährigen um -21,5 % abnahmen. Während sich die Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen seit 2012 ebenfalls um -21,6 % verringerte, stieg die Zahl der für den Arbeitsmarkt besonders relevanten 30- bis unter 40-Jährigen nur leicht an (+2,9 %).



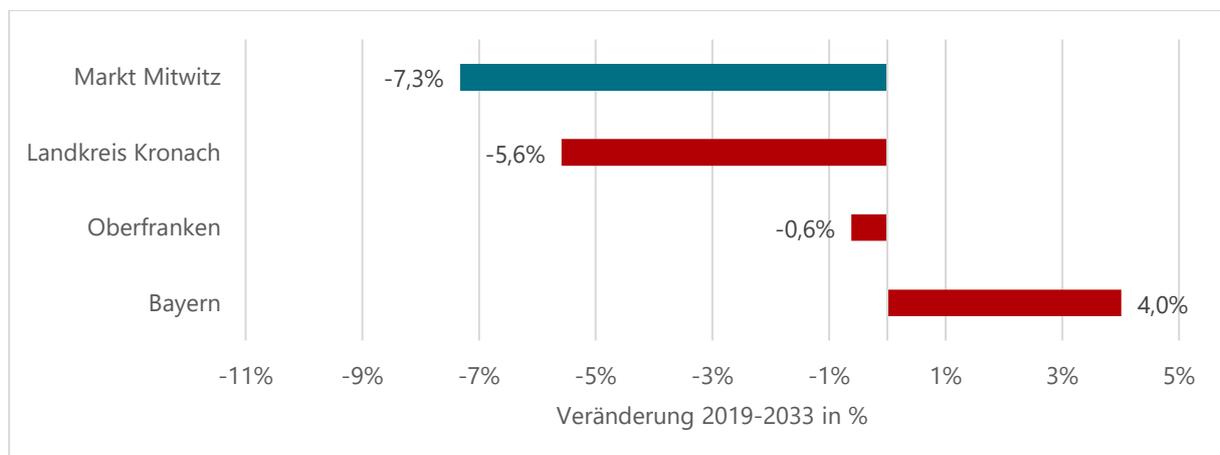
**Abbildung 10: Veränderung der Altersstruktur zwischen 2012 und 2022**

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024, eigene Darstellung

### 3.3.4 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik basiert auf der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und den Wanderungsbewegungen. Die Prognose ist eine Modellrechnung, bei der angenommen wird, dass sich das gegenwärtige Geburtenverhalten, die Sterblichkeit und die Wanderungstrends künftig fortsetzen. Das Geburtenverhalten und die Sterblichkeit ändern sich nur sehr langsam, daher kann die Bevölkerungsentwicklung für diese Komponenten relativ sicher prognostiziert werden. Anders verhält es sich bei den Wanderungen, eine Prognose ist hier mit deutlich größeren Unwägbarkeiten verbunden.

Die Zahlen zur Bevölkerungsprognose des Bayerischen Landesamtes für Statistik (Demographie-Spiegel) lassen Unterschiede erkennen. Während Bayern bis 2033 einen Bevölkerungszuwachs von voraussichtlich 4,0 % verbuchen kann, wird für Oberfranken (-0,6 % bis 2033), den Landkreis Kronach (-5,6 % bis 2033) sowie den Markt Mitwitz (-7,3 % bis 2033) eine negative Bevölkerungsentwicklung prognostiziert.



**Abbildung 11: Bevölkerungsprognose bis 2033 bzw. bis 2041 in Prozent**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024, eigene Darstellung

Die Bevölkerungsvorausberechnung nach den Altersgruppen in der Gemeinde Mitwitz zeigt, dass die Anzahl der über 65-jährigen Menschen deutlich zunehmen wird (+16,6 %). Die Anzahl der unter 18-Jährigen (-12,8 %), der 18- bis unter 40-Jährigen (-8,4 %) sowie der 40- bis unter 65-Jährigen (-19,3 %) wird hingegen bis zum Jahr 2033 deutlich zurückgehen. Somit wird sich auch das Durchschnittsalter von 46,6 Jahren in 2019 auf 47,9 Jahre in 2033 erhöhen. Während der Jugendquotient voraussichtlich stagniert (2019: 30,0; 2033: 30,9), wird der Altenquotient in den nächsten Jahren stark ansteigen (2019: 40,3, 2039: 55,4). Dementsprechend wird sich der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung weiter verringern.

## 4 Analyse der Handlungsfelder

### 4.1 Orts- und Innenentwicklung

#### 4.1.1 Siedlungsstruktur und Ortsteile

Das Gemeindegebiet des Marktes Mitwitz besteht in seiner heutigen Form seit 1977 und setzt sich aus dem Hauptort Mitwitz und 26 weiteren Gemeindeteilen zusammen:

Angerwüstung	Häusles	Lochleithen	Schnitzerswüstung
Bätzenwüstung	<b>Hof a.d. Steinach</b>	<b>Mitwitz (Hauptort)</b>	<b>Schwärzdorf</b>
Bohlswüstung	<b>Horb a.d. Steinach</b>	Neubau	<b>Steinach a.d. Steinach</b>
<b>Burgstall</b>	Hüttenwüstung	<b>Neundorf</b>	Veitenwüstung
Dickenwüstung	<b>Kaltenbrunn (mit Bächlein)</b>	Reuterwüstung	Wolfsberg
Froschgrün	Krötendorfwüstung	Rotberg	
Haderleinswüstung	<b>Leutendorf</b>	Schaumbergwüstung	

Die vielen Ortsteile des Marktes Mitwitz ergeben sich u.a. aus der Gemeindegebietsreform im Freistaat Bayern und vorangegangener kommunaler Zusammenarbeit in den 70er Jahren. Der Großteil der Ortsteile von Mitwitz ist überwiegend ländlich und von landwirtschaftlicher Nutzung geprägt. Eine Besonderheit in der Siedlungsstruktur stellen die Wüstungen, vereinzelt liegende Einöden oder Weiler, im nördlichen Teil des Gemeindegebietes dar. Neben dem Hauptort Mitwitz bestehen Siedlungsschwerpunkte in den Ortsteilen Neundorf und Steinach a.d. Steinach. Ausführliche Ortsteilsteckbriefe wurden für die fett markierten Ortsteile (auf Basis des Vitalitätschecks mit mehr als 50 Einwohner\*innen) erstellt.

	2012 Einwohner*innen	2022 Einwohner*innen	Entwicklung absolut in EW	Entwicklung in %
Markt Mitwitz	1.327	1.321	-6	-0,5
Neundorf	467	437	-30	-6,4
Steinach a.d. Steinach	401	384	-17	-4,2
Kaltenbrunn	163	158	-5	-3,1
Hof a.d. Steinach	175	145	-30	-17,1
Schwärzdorf	139	135	-4	-2,9
Burgstall	118	117	-1	-0,9
Leutendorf	109	86	-23	-21,1
Horb a.d. Steinach	56	59	+3	+5,4
Gesamt	2.955 <sup>1</sup>	2.842	-113	-3,8

**Tabelle 1: Zahl der Einwohner\*innen nach Ortsteilen**

Quelle: Markt Mitwitz Kommunalstatistik, Stichtag jeweils 21.06.

<sup>1</sup> Als Datengrundlage wurden Daten der Marktgemeinde Mitwitz herangezogen, die von den Daten des Bayerischen Landesamt für Statistik (BLS) abweichen. Anders als bei den Daten des BLS, die nur auf gesamtgemeindlicher Ebene vorliegen, lassen sich die Daten der Gemeinde nach Ortsteilen differenzieren.

#### 4.1.2 Flächennutzung

Der Markt Mitwitz hat eine Gesamtfläche von 3.319 ha. Es dominieren mit 88,6 % vor allem Vegetationsflächen, gefolgt von Siedlungs- (5,5 %) und Verkehrsflächen (4,1 %). Auffällig ist dabei der hohe Anteil an Waldfläche (51,9 %), der sich auch auf Landkreisebene widerspiegelt (57,9 %), im bayerischen Durchschnitt liegt dieser Wert bei lediglich 35,3 %. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche im Markt Mitwitz (33,8 %) liegt im Vergleich zwar über der des Landkreises Kronach (28,4 %) aber deutlich unter den Werten von Oberfranken (42,5 %) und Bayern (46,1 %) (Stand 2022).

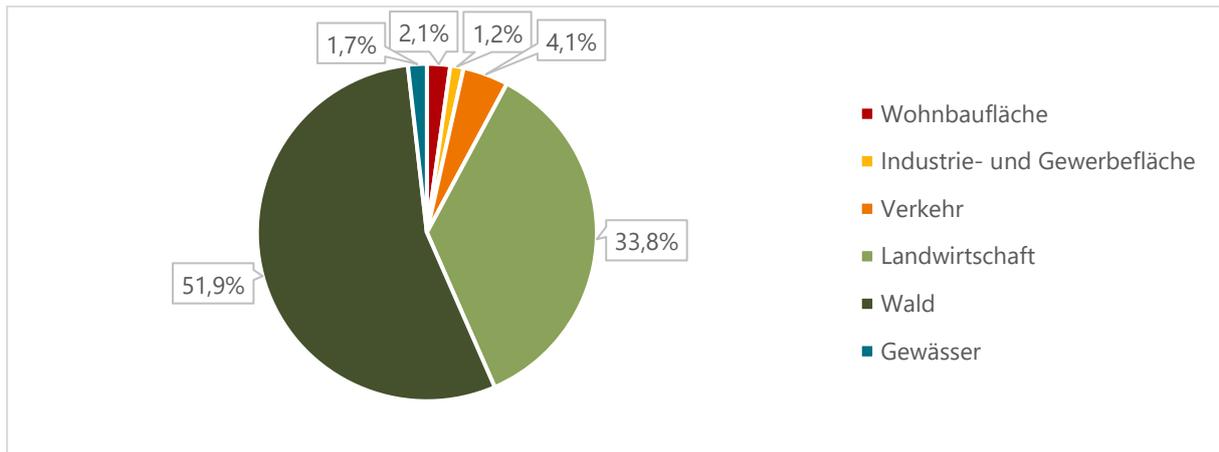


Abbildung 12: Flächen nach Nutzungsarten im Markt Mitwitz in Prozent (Jahr 2022)

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024, eigene Darstellung

#### 4.1.3 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Im direkten Zusammenhang mit der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung steht die Entwicklung des Wohnungsbestandes. Trotz einer sinkenden Bevölkerungszahl in den letzten Jahren, ist im Markt Mitwitz der Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden geringfügig, aber kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2022 umfasst der Wohnungsbestand im Markt Mitwitz somit 1.362 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

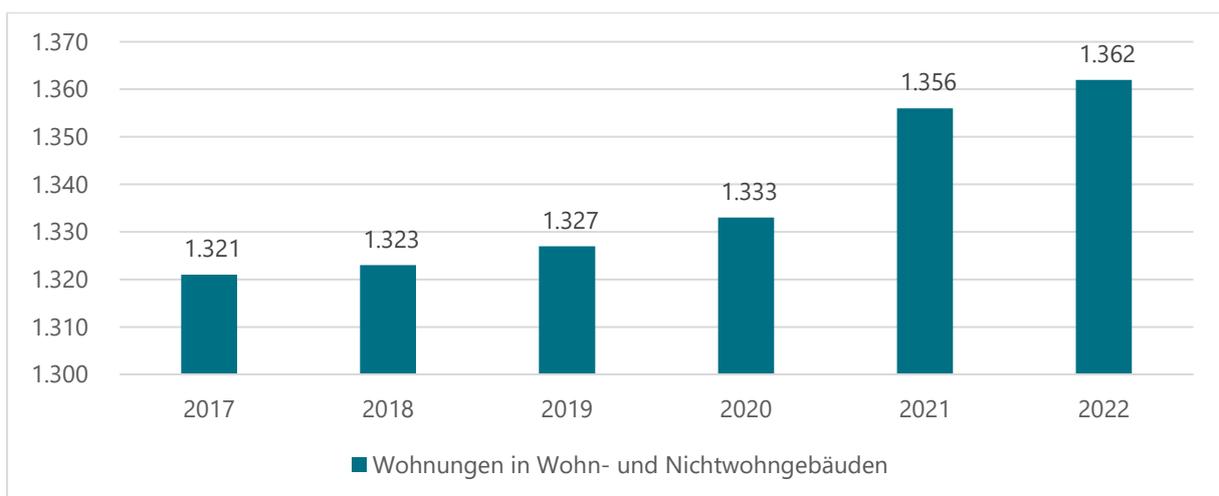
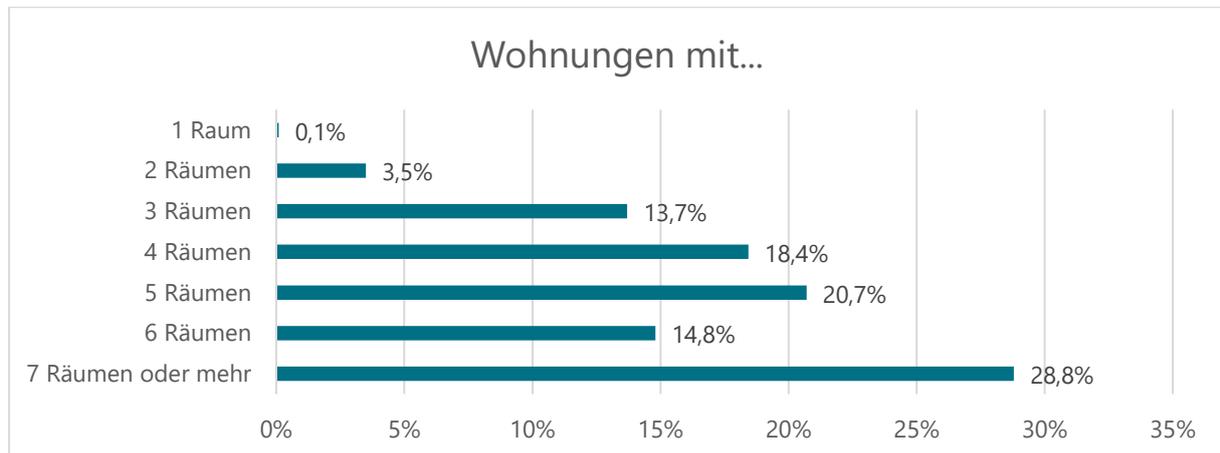


Abbildung 13: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024

Etwa 91,7 % des Bestandes in Wohngebäuden entfallen auf Ein- und Zweifamilienhäuser (EZFH). Nur ca. 8,3 % der Wohnungen befinden sich in Mehrfamilienhäusern (MFH). Dies kann unter anderem durch die im ländlichen Raum typische Siedlungsstruktur erklärt werden. Die Tendenz zu größeren Wohneinheiten zeichnet sich auch in der Anzahl der Räume pro Wohnung ab. So verfügen im Jahr 2022 über die Hälfte der Wohnungen (64,3 %) über fünf und mehr Räume. Die durchschnittliche Anzahl an Räumen liegt in Mitwitz bei 5,6 im Jahr 2022. Die durchschnittliche Größe einer Wohnung beträgt 112,5 m<sup>2</sup>. Mit diesen Werten liegt Mitwitz über dem Durchschnitt des Landkreises Kronach (5,4 und 107,1 m<sup>2</sup>).



**Abbildung 14: Anzahl der Räume in Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Jahr 2022)**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024

#### 4.1.4 Baufertigstellungen

Die Statistiken zu den Baufertigstellungen geben Aufschluss über die Bautätigkeit der letzten Jahre und lassen somit eine Entwicklung des Wohnungsbestands in der Vergangenheit und Tendenzen für die Zukunft erkennen.

Seit 2016 ist die Bautätigkeit geringfügig angestiegen. Vergleicht man die Bevölkerungsentwicklung mit der Entwicklung der fertiggestellten Wohnungen seit 2012 kommen auf -10,1 Einwohner im Durchschnitt +4,5 neue Wohnungen im Jahr. Dies deutet auf einen zunehmenden Singularisierungseffekt hin, sprich die Anzahl der Personen pro Haushalt verringert sich. Dieser Trend hat sich seit 2018 verstärkt. Die Jahre 2019 und 2020 verzeichnen einen Anstieg der fertiggestellten Wohngebäude und deuten somit auch eine gestiegene Nachfrage an. Der Anstieg in 2021 ist durch die Erschließung eines neuen Baugebiets zu erklären (Herrschaftsstücke II). Ein Rückgang der Fertigstellungen nach 2021 als ein Effekt der gestiegenen Bau- und Kreditkosten kann nicht ausgeschlossen werden, allerdings noch nicht durch konkrete Zahlen belegt werden.



**Abbildung 15: Entwicklung der Wohnungsfertigstellungen im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung im Markt Mitwitz zwischen 2012 und 2022**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2018, 2024, eigene Darstellung

Zwischen 2012 und 2022 wuchs die Anzahl der Wohngebäude im Durchschnitt um 2,2 pro Jahr. Von den insgesamt 26 fertiggestellten Wohngebäuden sind 24 EFH. Im gleichen Zeitraum wurden 4,5 neue Wohnungen pro Jahr fertiggestellt. Nur zwei davon besitzen ein oder zwei Räume (3,7 %), 27 Wohnungen wurden mit drei oder vier Räumen fertiggestellt (50 %). Die restlichen 46,3 % der Wohnungen wurden mit fünf oder mehr Räumen gebaut.

#### 4.1.5 Wohnraumbedarfsberechnung

Eine überschlägige Berechnung des Wohnungsbedarfs für den Markt Mitwitz bis zum Jahr 2033 zeigt die Übersicht in Tabelle 2). Grundlage dafür ist die Bevölkerungsprognose des Bayerischen Landesamtes für Statistik, die von 2.570 Einwohner\*innen im Markt Mitwitz im Jahr 2033 ausgeht. Nach einer Prognose des Statistischen Bundesamtes wird sich die Haushaltsgröße bis zum Jahr 2033 in den Flächenländern West in der Trendvariante auf 1,95 und in der Status quo-Variante auf 2,02 reduzieren. Im Rahmen der überschlägigen Wohnraumbedarfsberechnung für den Markt Mitwitz wird mit dem Mittelwert von 1,99 gerechnet. Aus der Anzahl der Einwohner\*innen und der durchschnittlichen Haushaltsgröße ergibt sich ein rechnerischer Bedarf an Wohnungen, der zur Versorgung aller Haushalte mit Wohnraum zur Verfügung stehen muss. Bedingt durch Umzüge und Sanierungstätigkeit muss auf dem Wohnungsmarkt immer eine so genannte Fluktuationsreserve zur Verfügung stehen. Man rechnet dabei zwischen 3% und 5% des gesamten Wohnungsbestandes. In einer Gemeinde mit der Größe von Mitwitz kommen 3% zum Ansatz. Aus diesen Werten lässt sich ein überschlägiger Wohnungsbedarf ermitteln, der im Fall von Mitwitz rechnerisch bei ca. 1.285 Wohneinheiten im Jahr 2033 liegt. Im Jahr 2023 standen in Mitwitz 1.362 Wohnungen zur Verfügung. Die Prognose für 2033 ergibt einen Bedarf von 1.330 Wohnungen. Nach dieser Berechnung müssten im Jahr 2033 im Vergleich zum Jahr 2023 32 Wohnungen zu viel zur Verfügung stehen. Im Zeitraum zwischen 2012 und 2022 wurden in Mitwitz 54 Wohnungen fertiggestellt. Im Durchschnitt waren es 4,9 Wohnungen pro Jahr. Geht man von einem gleichmäßigen Zuwachs bis zum Jahr 2033 aus, so kämen bis 2033 weitere 53,9 Wohnungen hinzu. Der errechnete Bedarf von 32 Wohnungen würde mehr als gedeckt sein. Es verbleibt ein Überschuss an 22 Wohnungen. Die überschlägige Berechnung zeigt, dass in Mitwitz in den nächsten 10-15 Jahren bei sinkenden Einwohnerzahlen der Bedarf an Wohnraum mehr als ausreichend gedeckt ist. Für den Markt Mitwitz heißt das, dass künftig Wohnungsneubau geplant und nachhaltig entwickelt werden muss sowie gleichzeitig der Wohnungsbestand an die kleiner werdenden Haushalte sowie altersbedingte Bedürfnisse angepasst werden sollte.

<b>Wohnungsbedarf 2033</b>	
Einwohner*innen 2033	2.570
Belegungsdichte 2033 (Personen pro Haushalt)	1,99
Rechnerischer Wohnungsbedarf	1.291
Fluktuationsreserve 3%	39
<b>Gesamtwohnungsbedarf 2033</b>	<b>1.330</b>
Wohnungsbestand 2023	1.362
Differenz zum Wohnungsbedarf 2033	32
Zugang durch Neubau (4,9 WE pro Jahr)	53,9
<b>Wohnungsbedarf</b>	<b>-22</b>

Tabelle 2: Wohnungsbedarfsberechnung 2033

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024, Bundesamt für Statistik 2024, cima

#### 4.1.6 Siedlungsentwicklung

Seit dem Jahr 2015 hat der Markt Mitwitz eine geringe Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung aufzuweisen (2015: 8,7 %; 2022: 8,9 %). Aktuelle bauliche Entwicklung erfolgen in Burgstall (ca. 11.000 m<sup>2</sup>), Neundorf-Mitte (ca. 7.240 m<sup>2</sup>) und Häusles (ca. 5.300 m<sup>2</sup>).

Zur weiteren baulichen Entwicklung können Baulücken (insgesamt 12), Leerstände (insgesamt 30) oder potenzielle Leerstände (insgesamt 67) genutzt werden. Als Leerstand werden Gebäude bezeichnet, die dauerhaft ungenutzt sind, als potenzieller Leerstand gelten Gebäude, welche aktuell noch von einer Person über 75 Jahren bewohnt werden. Im Gemeindegebiet befinden sich insgesamt 4 Gewerbebrachen. Während die Anzahl der Baulücken und Gewerbebrachen in den Ortsteilen sehr gering ausfallen, ist die Anzahl der Leerstände und der potenziellen Leerstände deutlich höher.

Eine Besonderheit und gleichzeitig Herausforderung stellt im Ortsteil Neundorf die Industriebrache der ehemaligen Brauerei Franken Bräu dar. Das einst das lokale und kulturelle Leben im Markt Mitwitz prägende Unternehmen hat im Jahr 2021 Insolvenz angemeldet und steht mittlerweile leer. Als ortsbildprägende Immobilie liegt dem Gelände Entwicklungspotenzial zugrunde. Eine Wiederbelebung könnte nicht nur dazu beitragen, die historische Identität und das kulturelle Erbe der Marktgemeinde zu bewahren, sondern auch neue Chancen für wirtschaftliche Entwicklung und soziales Miteinander zu schaffen.

Im Bereich Innenentwicklung gibt es in der Marktgemeinde bereits mehrere Bemühungen Innenentwicklung voranzutreiben und Nachnutzungen zu forcieren. Eine detaillierte Betrachtung zu Innenentwicklungspotenzialen erfolgte im Rahmen des Innenentwicklungskonzeptes und des Vitalitätschecks 2.5. Zur Abfrage von Baulücken und Leerständen wurde im Zuge der Erstellung des Vitalitätschecks eine Befragung der Eigentümer\*innen durch die Gemeinde durchgeführt. Der Spielraum der Gemeinde für eine aktive Herangehensweise bei der Bekämpfung von Leerständen ist immer von den Rahmenbedingungen abhängig, z.B. der Kooperationsbereitschaft der Eigentümer\*innen.

	<b>Baulücken</b>	<b>Gewerbebrache*</b>	<b>Leerstände**</b>	<b>Pot. Leerstände</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Burgstall</b>	1	-	1	1	<b>3</b>
<b>Hof a.d. Steinach</b>	1	1	6	7	<b>15</b>
<b>Horb a.d. Steinach</b>	1	-	3	1	<b>5</b>
<b>Kaltenbrunn</b>	-	-	1	3	<b>4</b>
<b>Leutendorf</b>	-	-	2	1	<b>3</b>
<b>Mitwitz</b>	3	4	10	36	<b>53</b>
<b>Neundorf</b>	4	1	4	11	<b>20</b>
<b>Schwärzdorf</b>	1	-	1	2	<b>4</b>
<b>Steinach a.d. Steinach</b>	1	-	2	5	<b>8</b>
	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>30</b>	<b>67</b>	<b>115</b>

Tabelle 3: Baulücken, Leerstände und Potenzielle Leerstände im Markt Mitwitz (Jahr 2023) (\*inkl. Gewerbebrachen mit Restnutzung, \*\*inkl. leerstehende Hofstellen)

Quelle: Vitalitätscheck 2023, Planwerk, eigene Darstellung

#### 4.1.7 Zentrale Stärken und Herausforderungen

##### Handlungsfeld: Orts- und Innenentwicklung

###### Stärken

- Potenzial zur Innenentwicklung vorhanden (innerörtliche Leerstände sowie ungenutzte innerörtliche Bauflächen)
- Neubaugebiete bzw. potenzielle Flächen für Neubaugebiete vorhanden
- Abgeschlossene (Neundorf / Schwärzdorf) und bevorstehende Verfahren (Hof / Horb) der Dorferneuerung zur Aufwertung der Dorfmitte
- Hohe Wohnqualität
- Vitalitätscheck 2.5 und Innenentwicklungskonzept abgeschlossen

###### Herausforderungen

- Aktivierung bzw. Verkaufsbereitschaft von Eigentümer\*innen von Leerständen
- Einfamilienhäuser als dominierende Wohnform
- Durchschnittliche Wohnungsgröße sehr hoch (> 110 m<sup>2</sup>), nur wenige kleine Wohnungen verfügbar
- Fehlendes, unterschiedliches, zielgruppenspezifisches Wohnraumangebot in Form und Größe
- Leerstand von Industriebrachen, Schlüssel- und Wohnimmobilien
- Ortsbildprägende Gebäude und Denkmäler z.T. mit Sanierungsbedarf (Bahnhäuser Hof, Franken Bräu)
- Sicherung von Entwicklungsflächen und Leerständen
- Bevölkerungsprognose: Abnahme weist auf zunehmende Leerstände der vorhandenen Wohnflächen hin
- Vorausschauendes Flächen- und Leerstandsmanagement (inkl. Baulücken)
- Aufwertung der Ortsmitte

## 4.2 Mobilität, Infrastruktur, Energie und Digitalisierung

### 4.2.1 Straßen- und Wegenetz

Durch das Gebiet der Gemeinde Mitwitz verläuft die Bundesstraße 303, welche eine Verbindung nach Coburg im Osten und Kronach im Westen sicherstellt. Für den fließenden Verkehr nimmt die B303 die wichtigste Rolle ein, über sie kann die A73 bei Ebersdorf b. Coburg und die B85 bei Kronach erreicht werden, die beide jeweils eine Nord-Süd-Verbindung darstellen. Die Staatstraßen St2708 und St2208 verbinden die nördlichen und südlichen Gemeindeteile mit dem Hauptort und der B303. Die Kreisstraße KC14 verknüpft Neundorf mit dem Hauptort Mitwitz, während die Kreisstraße KC15 ein Zubringer zur B303 ist.

Das nächstgelegene Mittelzentrum Kronach ist von Mitwitz aus innerhalb von 15 min mit dem Pkw erreichbar (siehe Abbildung 16). Coburg stellt ein Oberzentrum im ländlichen Raum mit Verdichtungsansätzen dar und liegt in ca. 30 Fahrminuten Entfernung. Mit der Stadt Kulmbach befindet sich ein weiteres Oberzentrum in ca. 45 Fahrminuten von Mitwitz entfernt. Das Oberzentrum Bamberg kann innerhalb von 60 Minuten erreicht werden. Vor allem die A73 ist für die Erreichbarkeit zentraler Orte und Funktionen in südlicher und nördlicher Richtung wichtig.

Der Verlauf der Kreis- bzw. Bundesstraßen durch das Gemeindegebiet ist einerseits für die Anbindung von Vorteil. Allerdings stellen sie in einigen betroffenen Ortsteilen ein erhebliches Problem für die (Verkehrs-)Sicherheit der Bürger\*innen v.a. bei der Querung dar.

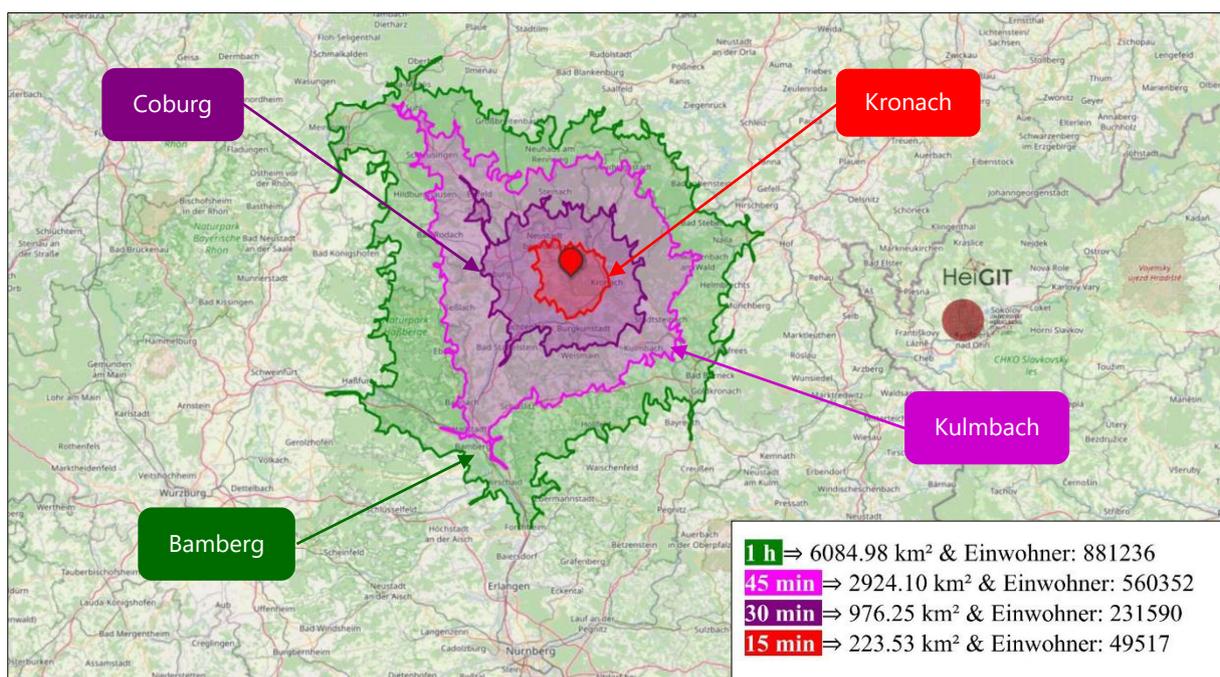


Abbildung 16: Fahrzeitonen in 15 min Intervallen von Mitwitz ausgehend (Pkw)

Quelle: Kartengrundlage openrouteservice, eigene Darstellung

#### 4.2.2 Kraftfahrzeugbestand

Trotz abnehmender Bevölkerung ist der Bestand privater Pkw (+10,3 %) und Krafträder (+14,4 %) in der Gemeinde Mitwitz zwischen 2012 und 2022 weiter angestiegen.

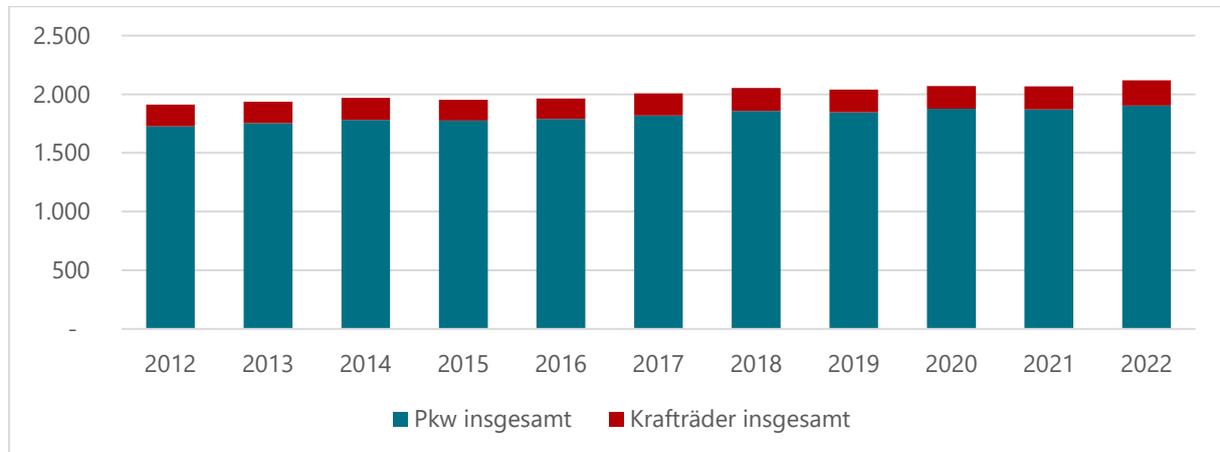


Abbildung 17: Entwicklung des Kraftfahrzeugbestands im Markt Mitwitz zwischen 2012 und 2022

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022, eigene Darstellung

#### 4.2.3 E-Ladesäulen

Im Gemeindegebiet befinden sich drei Ladesäulen für E-Fahrzeuge, eine davon im Ortsteil Bächlein und zwei im Hauptort Mitwitz. Weitere Ladesäulen befinden sich außerhalb des Gemeindegebietes in Neukirchenroth (Stockheim), Kronach, Küps und Sonnefeld.

Gäste des Waldhotels Bächlein (Hotel, Restaurant, Biergarten) können kostenlos die hauseigene E-Bike-Ladestation nutzen. Eine weitere öffentliche und kostenlose E-Bike-Ladestation steht den Radfahrenden in Mitwitz rund um die Uhr in der Coburger Straße zur Verfügung.

#### 4.2.4 Parkplatzsituation, Park & Ride-Plätze, Wohnmobilplätze

Die Parkplatzsituation wird v.a. seitens der Bevölkerung in einigen Ortsteilen bemängelt. So wird stellenweise die Ortsdurchfahrt durch parkende Fahrzeuge erschwert und u.a. Traktoren in ihrer Wendemöglichkeit eingeschränkt. Auch das Parken auf Grünflächen stellt eine Herausforderung dar. V.a. für den Wandertourismus sollen Wanderparkplätze sowie kenntliche Beschilderung dieser ergänzt werden.

Der nächstgelegene Park & Ride Parkplatz befindet sich in Redwitz a.d. Rodach, weitere sind in Burgkunstadt, Hochstadt a. Main, Krappenroth und Lichtenfels ausgeschrieben<sup>2</sup>. Im Landkreis Kronach sind keine P&R-Parkplätze vorhanden, dennoch gibt es mehrere Parkplätze rund um den Bahnhof Kronach. Im Osten des Hauptortes Mitwitz befindet sich der Frankenpark, ein moderner Wohnmobilstellplatz mit 27 Plätzen.

#### 4.2.5 Sharing-Angebote

Sowohl im Markt Mitwitz als auch im Landkreis Kronach gibt es bislang noch keine Carsharing-Angebote. Die nächsten Carsharing-Standorte befinden sich in Coburg (Autoparat), Kulmbach (meiaudo) und Bamberg (meiaudo, Flinkster). Um den Pendelverkehr zu bündeln, führt der Landkreis Kronach eine Mitfahrzentrale, bei der sich Pendelnde nach Registrierung in Fahrgemeinschaften zusammenschließen können.<sup>3</sup> Im Rahmen der ILE B303+ wird sich interkommunal dem Thema Car-Sharing angenommen. Zum

<sup>2</sup> Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (o. D.): Service. Park & Ride-Parkplätze. URL: <https://www.vgn.de/service/park-and-ride/>

<sup>3</sup> Jast-IT / MiFaZ (o. D.): Die Mitfahrzentrale Landkreises Kronach. URL: <https://kc.mifaz.de/>

Zeitpunkt der GEK-Erstellung läuft über die ILE die Erstellung eines lokalen Mobilitätskonzepts sowie eine Online-Befragung der Einwohner\*innen, um einen möglichen Bedarf an Carsharing zu identifizieren.

#### 4.2.6 Alltagsradverkehr

Aktuell plant und realisiert der Freistaat Bayern ein Radverkehrsnetz für den Alltagsradverkehr. Bisher gibt es in der die Gemeinde Mitwitz jedoch keine durchgängigen offiziellen Radverkehrswege oder Fahrstreifen für Radfahrende. Es bestehen vereinzelt kurze Radwegabschnitte, welche unter anderem Mitwitz mit den Orten Hassenberg, Wörlsdorf sowie den Ortsteilen Steinach a.d. Steinach, Hof a.d. Steinach, Horb a.d. Steinach und Leutendorf verbinden. Radfahrende müssen sich die Strecken jedoch zum Teil mit anderen Verkehrsteilnehmer\*innen teilen.

#### 4.2.7 ÖPNV

Der Landkreis Kronach ist zum Januar 2024 gemeinsam mit den Landkreisen Coburg, Hof, Kulmbach, Wunsiedel und Tirschenreuth sowie den kreisfreien Städten Coburg und Hof dem VGN (Verkehrsbund Großraum Nürnberg) beigetreten. Dies bedeutet für den Markt Mitwitz eine Anpassung der bestehenden Liniennummern, die davor von der Deutschen Bahn bedient wurden sowie die Möglichkeit für Schüler\*innen und Auszubildende ein 365€-Ticket VGN erhalten zu können. Die Verbundraumerweiterung ermöglicht es nun allen Fahrgästen mit nur einem Ticket im Rahmen eines Gemeinschaftstarifs das gesamte VGN-Gebiet zu nutzen. Das Fahrangebot und die Linienverläufe blieben durch den Beitritt unverändert.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Gemeinde mit dem Bus erreichbar. Die Buslinie 1454 (Kronach – Coburg; ehemals Linie 400) verbindet Mitwitz und die Ortsteile Burgstall, Hof a.d. Steinach, Horb a.d. Steinach und Leutendorf mit den Bahnhöfen in Kronach und Coburg und stellt somit einen Anschluss an das Schienennetz der Deutschen Bahn dar. Eine weitere Buslinie bedient ausschließlich den Schulverkehr (1641 Kronach – Ebersdorf, ehemals Linie 41).

Mit dem im Jahr 2020 verabschiedeten Mobilitätskonzept des Landkreises Kronach wurden der öffentliche Personennahverkehr und die Schülerbeförderung zusammengelegt, um die Versorgungsstruktur zu verbessern. Insgesamt soll der ÖPNV durch eine neue Mobilitätszentrale, günstige Tarife, Angebote für Jugendliche und effizientere Fahrzeiten zugänglicher und attraktiver werden. Von 2020 bis 2030 wird der Landkreis dafür ca. 60 Millionen Euro investieren.<sup>4</sup> Eine Ergänzung für des ÖPNVs in der Marktgemeinde stellt auch das Rufbussystem des Landkreises dar (s. S. 24, Alternative ÖPNV-Angebote).

Während die angebotenen Ortsteile über eine regelmäßige Taktung des Busverkehrs verfügen (siehe Tabelle 4), steht die Gemeinde insgesamt den Herausforderungen des ländlichen ÖPNVs gegenüber. So sind einige Ortsteile an keinerlei Linienbusverbindungen angebunden bzw. werden nur durch den Schulverkehr bedient. Wie üblich im ländlichen Raum sind die Bewohner\*innen hier häufig auf den eigenen Pkw angewiesen. Aktuell ist ein Bürgerbus in Planung. Der Ablauf des Betriebs ist in Klärung.

Ort/Haltestelle	Buslinie	Werktags	Samstags	Sonntags
<b>Bächlein</b>	Rufbus des Landkreises	-	-	-
<b>Burgstall</b>	1454, Rufbus des Landkreises	regelmäßig	regelmäßig	regelmäßig
<b>Häusles</b>	keine Anbindung	-	-	-
<b>Hof a.d. Steinach</b>	Rufbus des Landkreises			
<b>Hof a.d. Steinach B303</b>	1454	regelmäßig	unregelmäßig	unregelmäßig
<b>Hof a.d. Steinach Brücke</b>	1454	regelmäßig	regelmäßig	regelmäßig
<b>Horb a.d. Steinach</b>	Rufbus des Landkreises	-	-	-
<b>Kaltenbrunn</b>	Rufbus des Landkreises	-	-	-

<sup>4</sup> Landkreis Kronach (31.07.2020): Landrat Klaus Löffler zum Start des neuen Mobilitätskonzepts. URL: <https://www.landkreis-kronach.de/aktuelles/meldungen/landrat-klaus-loeffler-zum-start-des-neuen-mobilitaetskonzepts/>

<b>Leutendorf</b>	1454, Rufbus des Landkreises	regelmäßig	regelmäßig	regelmäßig
<b>Lochleithen</b>	keine Anbindung	-	-	-
<b>Mitwitz Abzw. Horb a.d. S.</b>	1454	regelmäßig	regelmäßig	regelmäßig
<b>Mitwitz Kronacher Straße</b>	1454	regelmäßig	regelmäßig	regelmäßig
<b>Neundorf</b>	Rufbus des Landkreises	-	-	-
<b>Schwärzdorf</b>	Rufbus des Landkreises	-	-	-
<b>Steinach a.d. Steinach</b>	Rufbus des Landkreises			

Tabelle 4: Übersicht Bushaltestellen, Anbindung und Taktungen<sup>5</sup>

Quelle: Landkreis Kronach, eigene Darstellung

### Alternative ÖPNV-Angebote

Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes des Landkreises Kronach wurde ein Rufbusssystem eingeführt, das auch kleine Ortschaften an den öffentlichen Nahverkehr anbindet. Die Rufbusse fahren Montag bis Samstag von 6.00 bis 23.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 23.00 Uhr ohne festen Fahrplan und zählen neben den offiziellen Haltestellen (410) auch mit eigens eingerichteten Rufbus-Haltestellen (72) im gesamten Landkreis. Obwohl eine Vorbestellung notwendig ist, zahlen Fahrgäste den Regeltarif des VGN. Im Gemeindegebiet Mitwitz werden folgende Orte durch das Rufbusangebot bedient: Bächlein, Burgstall, Hof a.d. Steinach, Horb, Kaltenbrunn, Leutendorf, Neundorf, Schaumbergswüstung, Steinach a.d. Steinach und Schwärzdorf.<sup>6</sup> Als Ergänzung zum Mobilitätskonzept können Jugendliche aus dem Landkreis Kronach seit Mai 2022 das Fifty-Fifty-Taxi bestellen, um in den Nachstunden am Wochenende sicher nach Hause zu kommen. Die Hälfte der Kosten übernimmt der Landkreis.<sup>7</sup>

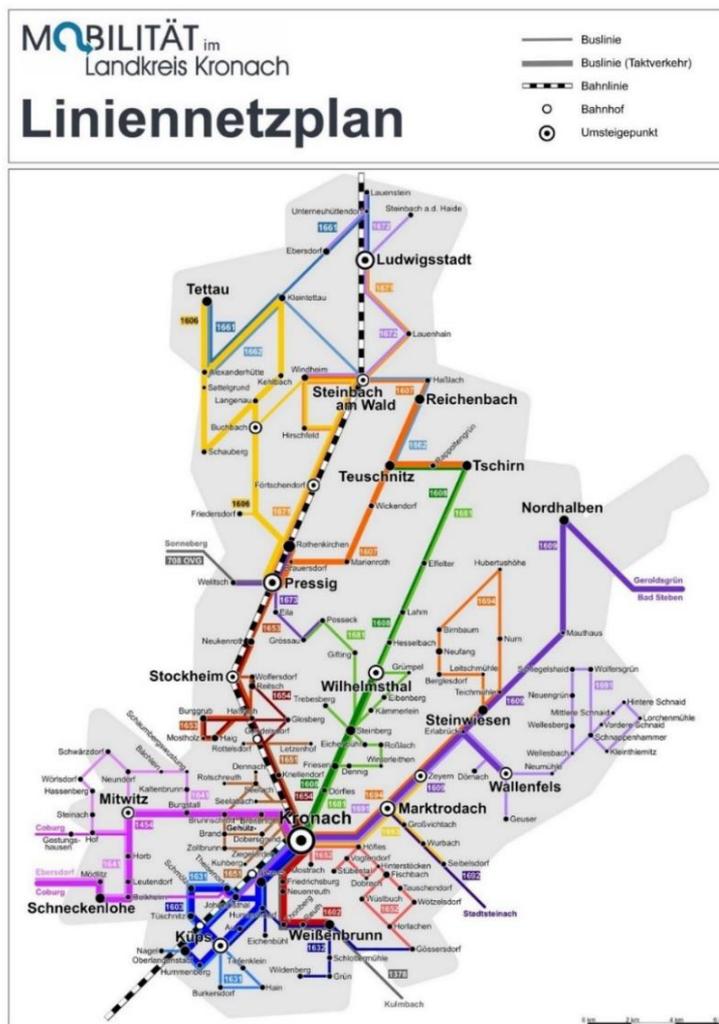


Abbildung 18: Liniennetzplan Landkreis Kronach

Quelle: Landkreis Kronach

<sup>5</sup> regelmäßig: ≥ 7 Fahrtenpaare werktags, unregelmäßig: 3 – 6 Fahrtenpaare, sporadisch: 1 – 2 Fahrtenpaare, keine: keine Anbindung (Amt für Ländliche Entwicklung; Leitfaden VC).

<sup>6</sup> Landkreis Kronach (o. D.): Rufbus und 50/50-Taxi. URL: <https://www.landkreis-kronach.de/wirtschaft-und-verkehr/oeffentlicher-nahverkehr/rufbus-und-5050-taxi/>

<sup>7</sup> Landkreis Kronach (02.06.2022): Fifty-Fifty-Taxi ist unterwegs. URL: <https://www.landkreis-kronach.de/aktuelles/meldungen/fifty-fifty-taxi-ist-unterwegs/>

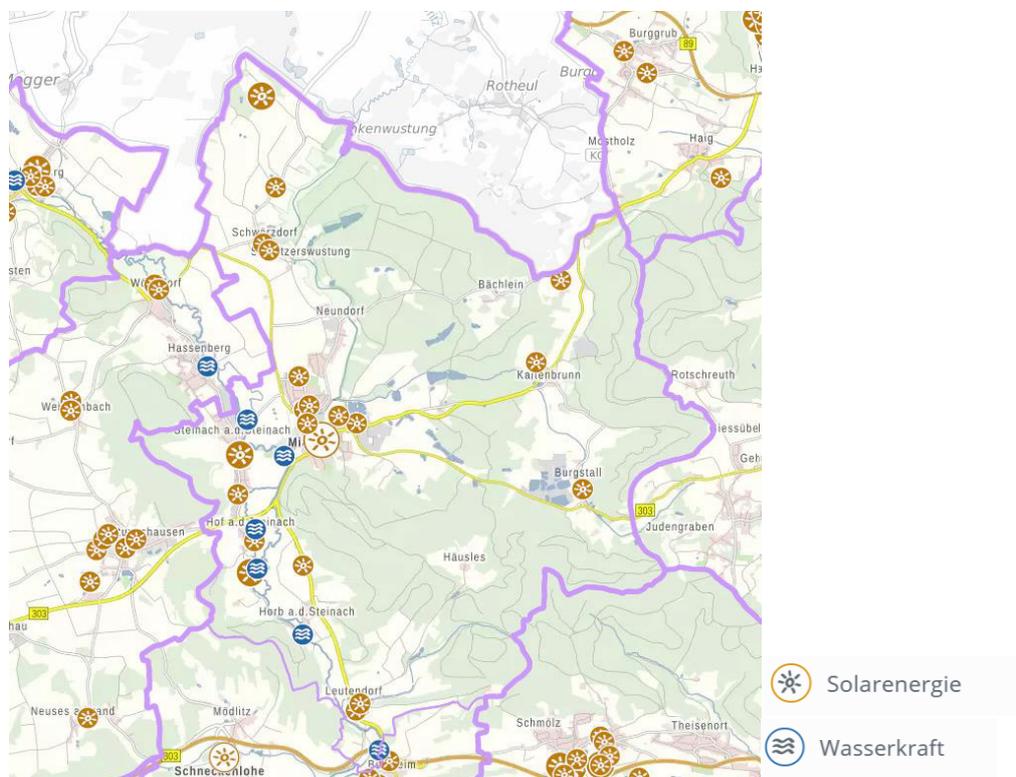
#### 4.2.8 Erneuerbare Energien im Gebiet

##### Strom aus Erneuerbaren Energien

Im Gemeindegebiet Mitwitz bestehen verschiedene Anlagen für die Energiegewinnung zum Stromverbrauch durch erneuerbare Energien. Lediglich durch Windkraft wird bis 2024 noch kein Strom erzeugt. In Mitwitz liegt derzeit kein gültiger Flächennutzungsplan mit ausgewiesenen Sondergebieten Wind vor. Weiterhin liegen auch keine Windvorranggebiete innerhalb des Gemeindefläche vor. Im Rahmen einer 2024 durchgeführten Potenzialanalyse für Windkraft wurden vier mögliche Potenzialflächen von geringer Größe identifiziert, die laut rechtlichen Rahmenbedingungen denkbar wären. Eine davon in Tallage mit wenig Wind, eine im Wasserschutzgebiet, zwei mit zu geringer Größe. Der Anteil an erneuerbaren Energien am Stromverbrauch beträgt 14,9 % bei einem Verbrauch von 20.293,0 MWh/a zum Stichtag 31.12.2021 (Energieatlas 2024). Insgesamt sind 143 Photovoltaik-Anlagen sowie 6 Wasserkraftwerke entlang der Steinach vorhanden. Die Gemeinde plant außerdem eine Bürger-Solaranlage im Ortsteil Neuendorf auf einer Fläche angrenzend nach Sonnefeld.

Anteil nach Energieträgern				Stromproduktion EE (MWh/a)	Stromverbrauch (MWh/a)	Anteil EE am Stromverbrauch
Wasserkraft	Wind	PV-Dachflächen	Biomasse			
22 %	-	77,8 %	0,2 %	2.751	20.293	14,9 %

**Tabelle 5: Strom aus Erneuerbaren Energien nach Energieträgern und Anteil am Stromverbrauch 2021, eigene Darstellung**  
 Quelle: Energieatlas 2024, Hinweis: Die Angaben wurden aus statistischen Daten errechnet und können daher vom tatsächlichen Verbrauch abweichen.



**Tabelle 6: Photovoltaik und Wasserkraftanlagen im Gemeindegebiet**  
 Quelle: Energieatlas 2024

### Biomasse als Wärmeversorgung

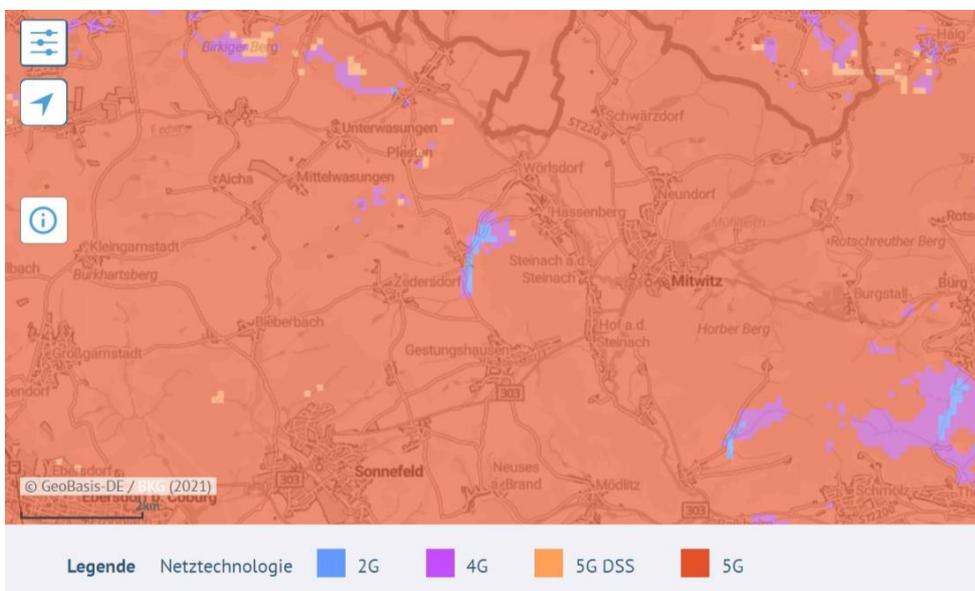
Eine Besonderheit stellt die 2009 gegründete „Energie Mitwitz e.G.“ dar, die das in Oberfranken bislang größte privat betriebene Biomasseheizwerk in Mitwitz ins Leben rief. Bei der Inbetriebnahme der Anlage vor über zehn Jahren wurden 114 Anwesen ans Nahwärmenetz (Wassernetz) angeschlossen. Seitdem sind weitere Gebäude hinzugekommen, sodass nun min. 123 Gebäude durch das lokale Werk mit Nahwärme durch Hackschnitzel aus der Region versorgt werden, inkl. aller öffentlichen Gebäude der Gemeinde. Auf dem Dach der Anlage befindet sich außerdem seit 2011 eine Photovoltaik Anlage.<sup>8</sup> Zurzeit werden weitere 15 Haushalte an das Netz angeschlossen.

### 4.2.9 Digitalisierung

Die digitale Infrastruktur einer Region bildet die Basis für eine moderne, vernetzte Gesellschaft und Wirtschaft. Sie umfasst sämtliche technologischen Ressourcen für private Haushalte und öffentliche Einrichtungen, die für die effiziente Nutzung digitaler Dienste und Technologien erforderlich sind. Schlüsselemente der digitalen Infrastruktur sind z.B. Breitbandkonnectivität, digitale Plattformen und Informations- und Kommunikationstechnologien, die mit geltenden Datenschutzvereinbarungen in Einklang gebracht werden. Eine gut entwickelte digitale Infrastruktur ist nicht nur für Unternehmen und die öffentliche Verwaltung von Bedeutung, sondern auch für die Bürger\*innen, die von einer breiten Palette digitaler Dienstleistungen profitieren können.

### Mobilfunk

Das Mobilfunknetz ist in der Gemeinde Mitwitz fast vollständig in 5G-Qualität vorhanden. Nur im Gebiet zwischen den Ortsteilen Leutendorf und Burgstall weist der Breitband-Monitor der Bundesnetzagentur Lücken (2G bis 4G) auf, wie in Abbildung 19 dargestellt. Alle anderen Ortsteile sind grundsätzlich abgedeckt, wobei Teile von Mitwitz, sowie Hof a.d. Steinach, Lochleithen, Horb a.d. Steinach und Leutendorf von dem Anbieter Vodafone nur mit einem 4G-Netz versorgt werden.



**Abbildung 19: Abdeckung des Mobilfunknetzes im Markt Mitwitz**

Quelle: Gigabit-Grundbuch der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

<sup>8</sup> <https://www.mitwitz.de/einrichtungen/energie-mitwitz-eg/> aufgerufen am 02.04.2024

## Breitbandausbau

Die Breitbanderschließung zwischen 30 bis 100 Mbit/s konnte in weiten Teilen der Gemeinde bereits umgesetzt werden (Stand 22.11.2022).<sup>9</sup> In den Ortschaften Mitwitz, Neundorf, Steinach a.d. Steinach, Kaltenbrunn, Hof a.d. Steinach, Schwärzdorf, Burgstall, Leutendorf und Horb a.d. Steinach wurden laut Vitalitäts-Check sogar mindestens 50 Mbit/s gemessen (Stand 18.04.2023).<sup>10</sup> Die Gemeinde unterstützt die im Jahr 2020 verabschiedete Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen im Freistaat Bayern (Bayerische Gigabitrichtlinie – BayGibitR).<sup>11</sup> Alle Projekte innerhalb der Erschließungsgebiete dieses Breitbandförderprogrammes wurden umgesetzt.<sup>12</sup>

Auch in Schulen wird das Thema Digitalisierung immer wichtiger. Die Grund- und Mittelschule Mitwitz weist mit einer Breitbandklasse von  $\geq 1.000$  Mbit/s bereits eine sehr gute Breitbandverfügbarkeit auf. (Breitbandatlas) Die verfügbare Breitbandversorgung spielt auch in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen eine Rolle. Verschiedene Pflichtaufgaben könnten in der Gemeinde Mitwitz zukünftig digitalisiert werden.

Über einen Glasfaseranschluss verfügt im Gemeindegebiet lediglich die Grund- und Mittelschule Mitwitz. Im März 2023 schloss die Gemeinde eine gemeinsame Erklärung mit dem Unternehmen GlasfaserPlus ab, nach der im Jahr 2025 rund 980 Haushalte im Kernort Mitwitz und dem Ortsteil Neundorf angeschlossen werden.<sup>13</sup> Im April 2024 erhielt die Gemeinde eine Förderzusage für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes im Gemeindegebiet, wodurch nach abgeschlossener Maßnahme etwa 96% der Haushalte an das Glasfasernetz erschlossen sein werden.

## Digitalisierung in der Verwaltung

Die Digitalisierung der Gemeindeverwaltung ist zum jetzigen Stand ausbaufähig. Aktuell wird verwaltungsintern sukzessive die E-Akte eingeführt, einige behördliche Vorgänge können Bürgerinnen und Bürger bereits über das Bayernportal digital durchführen. Ein weiterer Ausbau digitaler Verwaltungsstrukturen ist für die nächste Jahre geplant.

Der Markt Mitwitz beschäftigt sich zum Zeitpunkt der GEK-Erstellung intensiv mit dem Thema City-Apps. Das Ziel einer solchen App ist, die Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung, Bürger\*innen, Vereinen und weiteren relevanten Akteur\*innen vor Ort zu verbessern. Niederschwellig wird der Zugang zu Informationen, Dienstleistungen und Mitbestimmungsmöglichkeiten geschaffen.

Im Frühjahr 2024 hat die Gemeinde in Kooperation mit ihrer VG-Gemeinde Schneckenlohe sowie der ILE Haßlachtal, bestehend aus den Gemeinden Pressig und Stockheim, die Entwicklung einer City-App über den Anbieter „HEIDI“ in die Wege geleitet. Zum Abschluss des GEKs befindet sich die App noch in der Programmierung.

---

<sup>9</sup> Reuther NetConsulting (22.11.2022): Markt Mitwitz BayGibitR-1. IST-Versorgung Markterkundung. URL: [https://www.mitwitz.de/media/17838/mitwitz\\_baygibitr-1\\_uebersichtskarte\\_markterkundung.pdf](https://www.mitwitz.de/media/17838/mitwitz_baygibitr-1_uebersichtskarte_markterkundung.pdf)

<sup>10</sup> PLANWERK Stadtentwicklung (2023): Vitalitäts-Check Markt Mitwitz.

<sup>11</sup> Markt Mitwitz (o. D.): Breitbandausbau. URL: <https://www.mitwitz.de/bauen-und-wohnen/breitbandausbau/>

<sup>12</sup> BayernAtlas des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

<sup>13</sup> <https://glasfaserplus.de/2023/03/13/glasfaserplus-baut-in-mitwitz-glasfaser-anschluesse/#:~:text=Glasfaser-Plus%20wird%202025%20in%20Mitwitz,sowie%20im%20Ortsteil%20Neundorf%20angeschlossen.>

#### 4.2.10 Zentrale Stärken und Herausforderungen

##### Handlungsfeld: Mobilität, Infrastruktur, Energie und Digitalisierung

###### Stärken

- Gute Lage und Anbindung des Hauptorts an das überregionale Straßennetz durch Bundesstraße B303
- Einbindung in den Verkehrsraum Nürnberg
- Aktiv im Bereich Erneuerbare Energien
- Biomasseheizwerk mit Nahwärmenetz in gemeindlicher Hand als regionale Besonderheit
- Nutzung kommunaler Gebäude für PV
- Solarenergie-Bürgerpark in Planung
- E-Ladeinfrastruktur für Autos und E-Bikes
- Wohnmobilstellplatz
- Rufbussystem/Sammeltaxi für Jugendliche des Landkreises Kronach
- Überwiegend gut ausgebautes Mobilfunknetz in 5G-Qualität
- Gut ausgebauter Breitbandausbau
- Glasfaserausbau ab 2025
- Umsetzung einer City-App ab Sommer 2024

###### Herausforderungen

- Fehlende Gehwege, schlechte Straßenqualität und mangelnde Barrierefreiheit in zahlreichen Ortsteilen
- Teilweise enge und unübersichtliche Ortsdurchfahrten
- Straßenbeleuchtung in und zwischen den Ortsteilen
- Mangel an öffentlichen Toiletten im Gemeindegebiet
- Belästigung durch B303 (hohe Geschwindigkeit des Durchfahrtverkehrs, hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen, Lärmemissionen, schwierige Querung etc.)
- Bushaltestellen teilweise fehlend oder in schlechtem Zustand
- Teilweise fehlendes Löschwasser
- Dominanz des motorisierten Individualverkehrs im ländlichen Raum
- Verkehrsberuhigung in Ortsteilen z.T. notwendig
- Teilweise Verkehrsbelastung durch Durchfahrtsverkehr und LKW
- Lückenhafte Taktung und Anbindung des ÖPNV
- Fehlende Radwege und Radwegeverbindungen in bzw. zwischen zahlreichen Ortsteilen
- Teilweise schlechter Zustand der vorhandenen Radwege
- Ausbau erneuerbarer Energien, v.a. Windkraft
- Alternative Verkehrskonzepte/-angebote
- Parksituation erschwert in einigen Ortsteilen die Durchfahrt bzw. Wendemöglichkeiten
- Ausbau hin zu einer digitalisierten Gemeindeverwaltung

## 4.3 Arbeiten, Wirtschaft und Nahversorgung

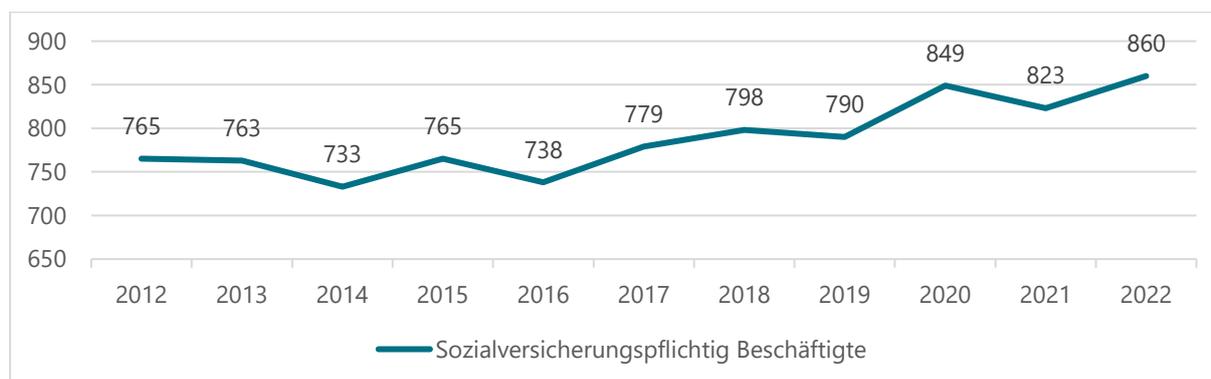
### 4.3.1 Handel und Gewerbe

Der Markt Mitwitz ist hinsichtlich seiner Wirtschaftsstruktur mehrheitlich durch produzierendes Gewerbe geprägt, dies schlägt sich auch im prozentualen Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nieder (50%). In der Marktgemeinde umfasst die Industrie- und Gewerbefläche rund 39 ha und nimmt damit einen Anteil von 1,2 % an der Siedlungsfläche ein (vgl. Freistaat Bayern: 1,4 %, Regierungsbezirk Oberfranken: 1,4 %, Landkreis Kronach: 1,1 %).<sup>14</sup> Das Gewerbegebiet „Am Riegel“ im Osten von Mitwitz bildet den Handels- und Versorgungsschwerpunkt des Gemeindegebietes. Kleinere Gewerbeflächen befinden sich an den Ortsrändern von Mitwitz. Steinach a.d. Steinach hingegen ist mit einer Gewerbefläche am nördlichen Ortsrand, sowie dem Gewerbegebiet „Am Steinacher Bahnhof“ am südlichen Ortsrand von größeren gewerblich-industriellen Strukturen geprägt. Ein weiteres Gewerbegebiet befindet sich im Nordosten von Hof a.d. Steinach.<sup>15</sup> Die anderen Gemeindeteile weisen keine oder nur kleine gewerbliche Strukturen auf. Eine größere Industriefläche in den Ortsteilen bildet auch das Gelände der ehemaligen Franken Bräu in Neundorf, dessen Leerstand Handlungsbedarfe in der Nachnutzung darstellt (siehe Kap. 4.1 Orts- und Innenentwicklung).

### 4.3.2 Beschäftigtenstatistik

Die Struktur der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort wird im Markt Mitwitz durch das produzierende Gewerbe geprägt (50 % der Beschäftigten in 2022). Dennoch hat dieser Wirtschaftsbereich seit 2012 ca. 11 % an Beschäftigten verloren. Die Beschäftigtenzahl in den Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+18,7 %) sowie Unternehmensdienstleister (+5,8%) haben in den vergangenen zehn Jahren zugenommen, für die Wirtschaftsbereiche Land- und Fortwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche und private Dienstleister liegen keine Vergleichswerte aus dem Jahr 2012 vor.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Markt Mitwitz stieg im Betrachtungszeitraum 2012 bis 2022 um ca. 12 % an. Im Jahr 2022 zum Stichtag 30. Juni zählt die Marktgemeinde 860 Beschäftigte am Arbeitsort.



**Abbildung 20: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 2012 und 2022**

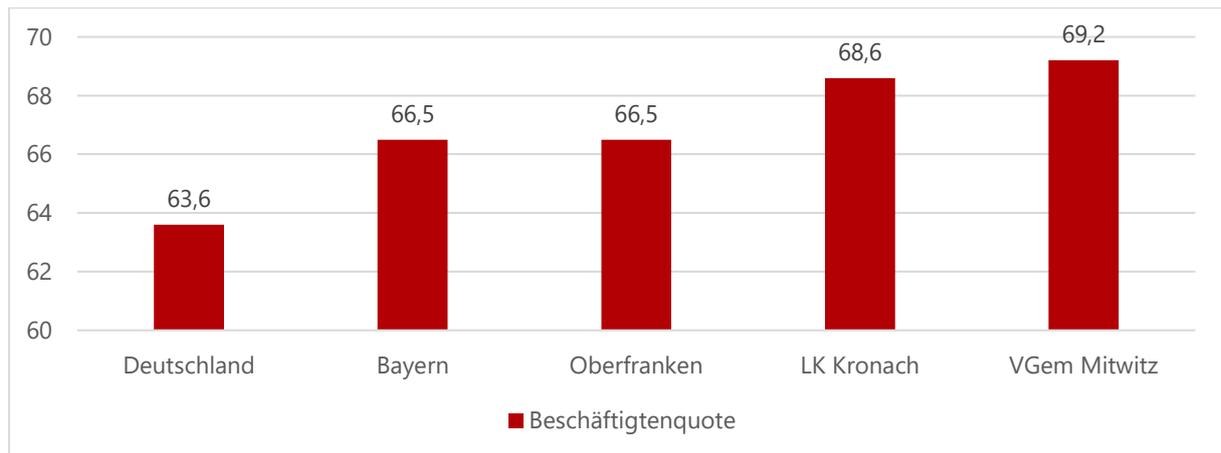
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024, eigene Darstellung

<sup>14</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik 2022

<sup>15</sup> PLANWERK Stadtentwicklung (2023): Vitalitäts-Check Markt Mitwitz.

Relevante Arbeitgeber\*innen der Region sind unter anderem die Mäusbacher Möbelfabrik in Hof a.d. Steinach und Hauptsitz in Sonnefeld-Hassenberg mit über 130 Mitarbeiter\*innen. Viele Menschen der Marktgemeinde Mitwitz pendeln außerdem in die nahegelegenen Arbeitszentren Kronach, Coburg, Bamberg und Lichtenfels.

Die Beschäftigtenquote der Marktgemeinde Mitwitz (68,2) liegt deutlich über der Beschäftigtenquote auf Landkreis-, Regierungsbezirk-, Landes- und Bundesebene. Dies liegt am hohen Anteil von Personen im erwerbsfähigen Alter, ein großer Teil dieser Bevölkerungsgruppe steht jedoch kurz vor dem Renteneintrittsalter. Die Arbeitslosenzahl im Markt Mitwitz war in den letzten Jahren nur geringen Schwankungen ausgesetzt und ist nach 2020 mit 68 Arbeitslosen wieder auf 49 im Jahr 2022 gesunken.

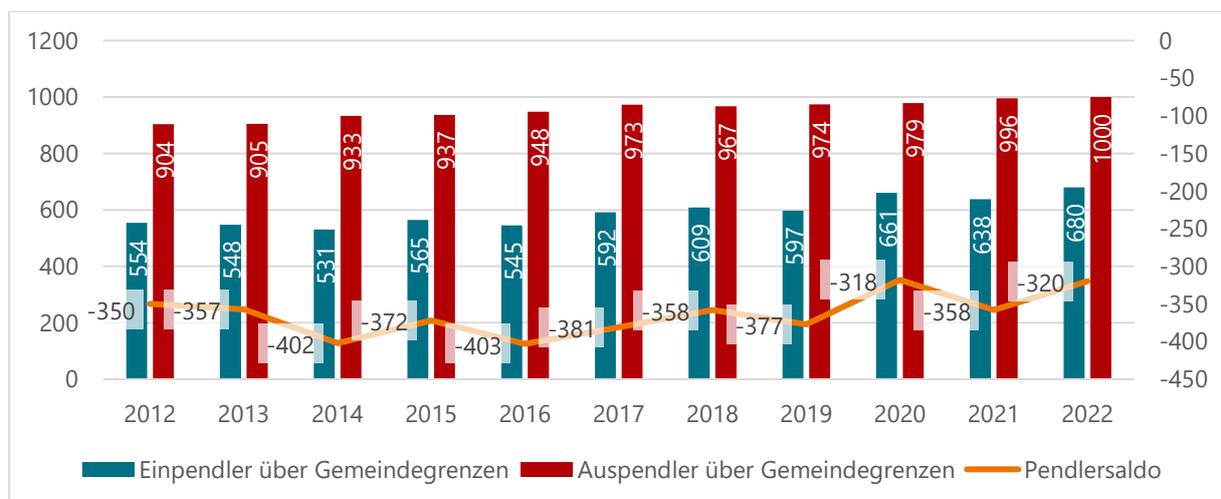


**Abbildung 21: Beschäftigtenquote im Vergleich (Jahr 2022)**

Quelle: Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR) 2024, eigene Darstellung

### 4.3.3 Pendlerstatistik

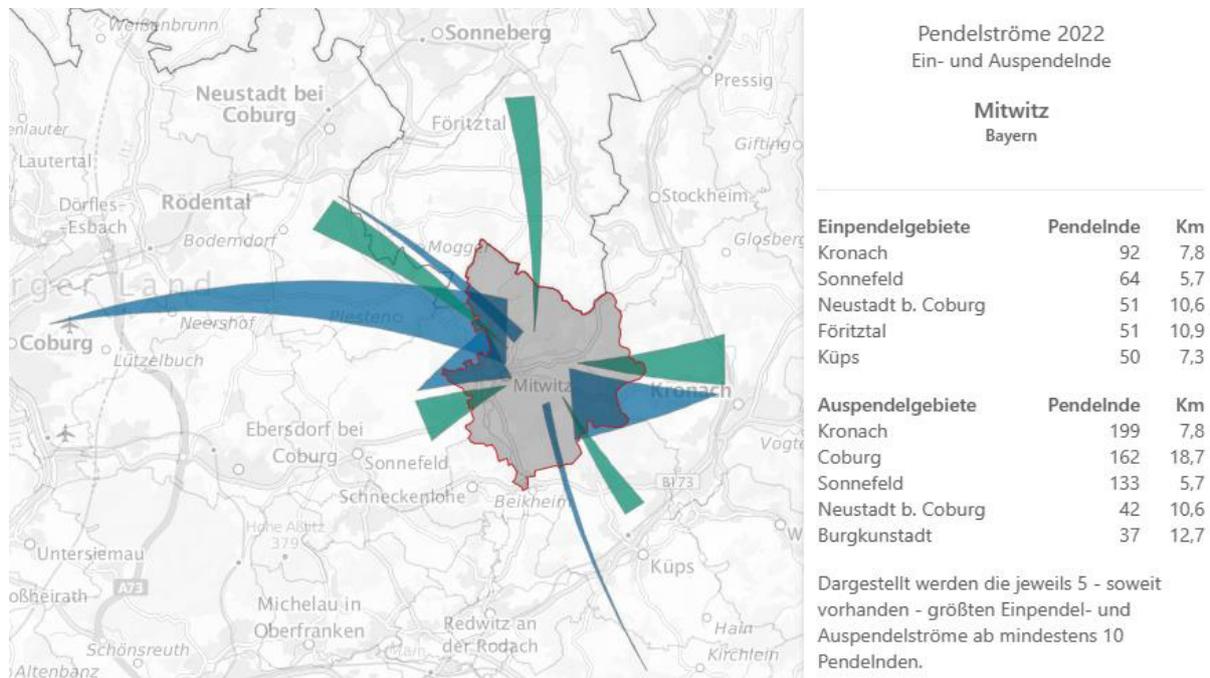
Die Zahl derer, die sowohl in Mitwitz leben als auch arbeiten (Wohnort = Arbeitsort) stieg zwischen 2012 und 2022 um ca. 6 % (+65 Beschäftigte). Die Auspendlerzahlen stiegen im beschriebenen Zeitraum um etwa +10,6 % auf 1.000 Auspendelnde im Jahr 2022 an. Bei einer insgesamt leicht zunehmenden Einpendlerzahl (+22,7 %) konnte das negative Pendlersaldo in den letzten Jahren etwas reduziert werden, bleibt aber weiterhin unter den Einpendlerzahlen.



**Abbildung 22: Entwicklung des Pendlersaldo im Markt Mitwitz zwischen 2012 und 2022**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024, eigene Darstellung

Abbildung 23 zeigt eine Übersicht über Verflechtungen von Ein- und Auspendler\*innen in das Umland. Die fünf größten Einpendel- und Auspendelorte sind die nächstgelegenen größeren Orte Kronach, Coburg, Sonnefeld, Neustadt b. Coburg, Förritztal und Burgkunstadt.



**Abbildung 23: Einpendel- und Auspendelorte 2022**

Quelle: <https://pendleratlas.statistikportal.de/>

#### 4.3.4 Nahversorgung

Die Nahversorgung im Hauptort Mitwitz ist gewährleistet durch zwei Supermarktfilialen (NETTO, EDEKA) und einen Getränkemarkt (Sagasser), sowie drei Bäckereien. Einen Hofladen gibt es in Schwärzdorf in Form eines Demeter-Betriebs. Der Ortsteil Hof verfügt über eine weitere Bäckerei. Kein weiterer Ortsteil verfügt über einen eigenen Supermarkt oder Getränkemarkt, weshalb entweder der Hauptort oder andere Supermärkte außerhalb des Gemeindegebietes angefahren werden müssen. Von Mitwitz aus befinden sich die nächstgelegenen Supermarkt- und Getränkemarktfilialen in Sonnefeld (7 km), Kronach (10 km), Küps (10 km) und Stockheim (10 km). Weitere gastronomische Angebote (Restaurant, Café) befinden sich in Mitwitz sowie Neundorf, Steinach a.d. Steinach, Lochleithen, Häusles und Bächlein.

Weitere grundlegende Versorgungsmöglichkeiten befinden sich nur im Hauptort Mitwitz. Es gibt zwei Bankfilialen, sowie eine Tankstelle. Die medizinische Versorgung ist durch eine Hausarzt- und eine Zahnarztpraxis, eine Apotheke und eine Physiotherapie gewährleistet. Das einzige Bekleidungsgeschäft der Marktgemeinde hat sich auf Kindermode spezialisiert und befindet sich im Hauptort. Darüber hinaus finden sich im Hauptort Geschäfte, die den mittel- und langfristigen Bedarf abdecken sowie handelsnahe Dienstleistungen.

Monatlich findet zudem der Dorfmarkt in Mitwitz statt, auf dem regionale und lokale Produkte verkauft werden. Der Markt wird von unterschiedlichen lokalen Einrichtungen ergänzt, z.B. durch Kaffee- und Kuchenverkauf des Kindergartens oder durch Angebote der Ökologischen Bildungsstätte.



**Abbildung 24: Plakat zum Dorfmarkt**

Quelle: Facebook Mitwitz verbindet

Im Bereich der Nahversorgung besteht die Gefahr der Ausdünnung des lokalen Angebots. In Bezug auf eine wohnortnahe Versorgung der Bewohner\*innen mit Lebensmitteln ist allerdings nicht nur auf die quantitative und qualitative Ausstattung zu verweisen, auch die räumliche Verteilung der Lebensmittelmärkte ist von zentraler Bedeutung. Aktuell konzentriert sich das Lebensmittelangebot im Gemeindegebiet vorwiegend auf den Hauptort, was v.a. älteren Menschen aus entfernt gelegenen Ortsteilen die Erreichbarkeit des Grundversorgungsangebots deutlich erschwert. Eine wohnortnahe Versorgung sollte künftig stärker in den Blick genommen werden und kann bspw. über Dorfläden oder die Vermarktung von regionalen Produkten über Regiomaten oder Lieferservices erfolgen.

	Handel	Dienstleistung	
<b>Kurzfristiger Bedarfsbereich</b>	<b>Hof a.d. Steinach</b> Bäckerei <b>Leutendorf</b> Landwirtschaftliche Direktvermarktung <b>Mitwitz</b> 2 Supermarktfilialen Getränkemarkt 3 Bäckereien / Cafés <b>Schwärzdorf</b> Bekleidung / Schneiderei Demeterbetrieb mit Hofladen <b>Steinach a.d. Steinach</b> Metzgerei	<b>Bächlein</b> Gastronomie <b>Häusles</b> Gastronomie <b>Hof a.d. Steinach</b> Gastronomie <b>Lochleithen</b> Gastronomie <b>Mitwitz</b> 5 Gastronomie/Cafés 2 Bankfilialen Tankstelle Lotto Apotheke Zahnarzt Physiotherapie Tierarzt 4 Friseure Weinhandlung	<b>Neundorf</b> Café 2 Autowerkstätten <b>Schwärzdorf</b> Kochservice <b>Steinach a.d. Steinach</b> Gastronomie
<b>Mittel- langfristiger Bedarfsbereich</b>	<b>Burgstall</b> Kieswerk <b>Hof a.d. Steinach</b> Holzdekoration Holzhandel Großhandel <b>Mitwitz</b> 4 Möbelgeschäfte Blumenladen 2 Geschenkläden Antiker Möbelhandel Outlet Kunststofftechnikhersteller Metallwarenhersteller Schreinerei Wollgeschäft Kindermode Wellness- und Gesundheitsdienstleistung <b>Neubau</b> Forstbetrieb/ Holzhandel <b>Neundorf</b> Druckerei Baumschule Autohaus <b>Schwärzdorf</b> Handel für Industriewerkzeug <b>Steinach a.d. Steinach</b> Möbelfabrik Schallplattenherstellung Baustoffhandel	<b>Bächlein</b> Unterkunft <b>Burgstall</b> 2 Töpfereien Fitnesscoaching Versicherung Porzellan Heilpraktikerin <b>Froschgrün</b> Unterkunft <b>Häusles</b> Unterkunft <b>Kaltenbrunn</b> 2 Reiterhöfe Pflegedienst <b>Leutendorf</b> Künstlerin <b>Lochleithen</b> Kunstschmied Unterkunft Mitwitz Fußpflege 2 Pflegeeinrichtungen Fahrschule Bauhof Wertstoffhof 3 Unterkünfte Partyservice Foodtruck Bauunternehmen 2 Garten- und Landschaftsbau Werbeagentur Elektro-Fachgeschäft	<b>Forts. Mitwitz</b> Medienagentur Kunststoffhandel Polstermanufaktur Lüftungsanlagen-Service Metallverarbeitungsfirma Sägewerk <b>Neundorf</b> Malergeschäft Finanzdienstleistungen Zylinderschleiferei <b>Schaumbergwüstung</b> Versicherungen <b>Schnitzerswüstung</b> Anwaltskanzlei <b>Schwärzdorf</b> Schweißbetrieb Automationstechnik <b>Steinach a.d. Steinach</b> Elektronikunternehmen 2 Metallverarbeitungsfirmen Hausmeisterservice Haustechnik Versicherungen Ingenieurbüro Fußpflege / Kosmetik Heizung / Sanitär/ Solar

**Tabelle 7: Übersicht der Nahversorgung im Markt Mitwitz**

Quelle: Markt Mitwitz, Google Maps, eigene Darstellung

#### 4.3.5 Zentrale Stärken und Herausforderungen

##### Handlungsfeld: Arbeiten, Wirtschaft und Nahversorgung

###### Stärken

- Zuwachs an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort
- Sinkende Arbeitslosenrate
- Nah gelegene Arbeitsplatzzentren (z.B. Kronach, Coburg)
- Gute, fußläufig erreichbare Nahversorgung im Hauptort

###### Herausforderungen

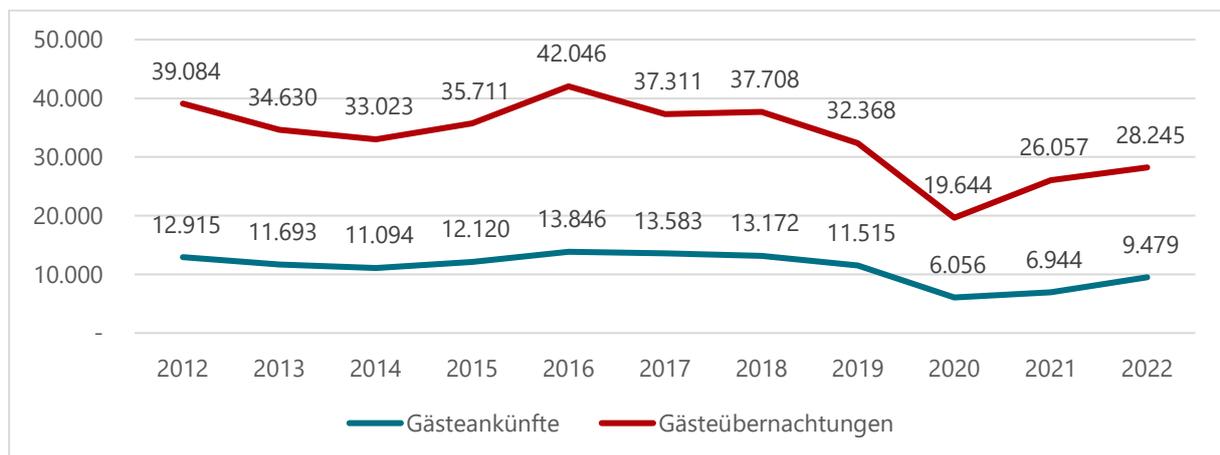
- Hohe Auspendlerquote
- Nachfolgeregelungen im Handwerk
- Großer Anteil an Personen im erwerbstätigen Alter kurz vor dem Renteneintritt
- Produzierendes Gewerbe als bedeutendster Wirtschaftssektor
- Umgang mit Industriebrachen
- Sicherung der Nahversorgung, v.a. in den Ortsteilen
- Rückgang von Gastwirtschaften in den Ortsteilen
- Sicherung des Einzelhandels
- Stärkung regionaler Produkte durch Direktvermarktung
- Glasfaserausbau als Pull-Faktor für Homeoffice

## 4.4 Freizeit, Kultur, Naherholung und Tourismus

Mitwitz liegt am Rande des Naturpark Frankenwald und ist daher besonders geprägt von naturnahen Freizeit- und Tourismusangeboten. Zuständig für die Destinationsentwicklung ist der Frankenwaldverein e.V., welcher insbesondere für Natur-, Aktiv- und Erlebnisurlaub im Bereich Wandern und Radfahren wirbt. Auch kulturhistorische Schlösser und Denkmäler sowie die jüngere Geschichte als Ort der inner-deutschen Grenze bieten zahlreiche Möglichkeiten für Tourismus und Freizeit im Kulturbereich. Als Teil der Genussregion Oberfranken zeichnet sich der Markt Mitwitz insbesondere durch seine hochwertige regionale Küche sowie naturnahen Beherbergungskonzepte aus.

Die Anzahl der Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Gästebetten im Markt Mitwitz ist gering (2022: 4). Der Hauptort verfügt mit dem Hotel-Gasthof Wasserschloss über eine größere Unterkunft mit 56 Zimmern, einer Suite, einem Restaurant, Tagungsmöglichkeiten und Wellnessbereich. Drei weitere Unterkünfte befinden sich in Bächlein (Waldhotel Bächlein: 163 Betten), Froschgrün (Pension Birkenhof: 29 Betten) und Häusles (Ferienhäuser zur Schäferei: 24 Betten). Das Angebot wird um weitere private Ferienunterkünfte in Mitwitz, Lochleithen, ein Jugendübernachtungshaus (29 Betten) und einen Wohnmobilstellplatz (27 Stellplätze) in Mitwitz ergänzt.

Die Anzahl der Gästeübernachtungen sank von zwischen 2012 und 2020 und fiel pandemiebedingt auch danach weiter (siehe Abbildung 25). Die Zahl der Beherbergungsbetriebe hat sich kaum verändert (2012: 5; 2022: 4). Im Jahr 2022 wurden vier Betriebe mit insgesamt 227 Betten erfasst. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag 2019 noch bei 2,8 Tagen, ist jedoch während der Pandemie angestiegen (3,2 Tage in 2020). Im Jahr 2022 verbrachten Gäste durchschnittlich ca. 3,0 Tage in Mitwitz und damit über dem Durchschnitt des Landkreises Kronach von 2,9 Tagen. Die Mehrheit der Besucher\*innen kam dabei aus Deutschland (97,7 % in 2022). Der Anteil der ausländischen Übernachtungsgäste hat dagegen seit 2012 immer weiter abgenommen. Für die Zahlen der Gästeankünfte und Gästeübernachtungen im Jahr 2022 zeichnet sich ein leichter Aufwärtstrend im Vergleich zu den beiden Vorjahren ab. Für kleinere Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere liegen keine statistischen Daten vor.



**Abbildung 25: Entwicklung der Gästeankünfte und -übernachtungen zwischen 2012 und 2022**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2018, 2024, eigene Darstellung

Am Rande des Naturpark Frankenwald gelegen, verfügt die Gemeinde über optimale Voraussetzungen für den Rad- und Wandertourismus, um das natur- und kultureiche Franken zu erleben. Generell nimmt der Wander- und Fahrradtourismus im Landkreis einen hohen Stellenwert ein. Mitwitz ist an zahlreiche Rad- und Wanderwege, sowie weitere Freizeitangebote angeschlossen.

#### 4.4.1 Sehenswürdigkeiten, Kultureinrichtungen, Veranstaltungen

Eine regional bedeutende Sehenswürdigkeit ist das Wasserschloss im Renaissance-Stil, welches das Wahrzeichen von Mitwitz darstellt und zahlreiche Funktionen erfüllt. Neben den historischen Schlossführungen können die Räumlichkeiten und das Außengelände für Veranstaltungen, Feiern, Trauungen oder Tagungen genutzt werden. Das Schloss beherbergt dauerhaft die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken und die Imkerschule Oberfranken. Im Schlosspark Mitwitz ist ein Skulpturenpark mit neun Kunstwerken des Holzbildhauer Silvio Ukat entstanden, der Besucher\*innen zum Anfassen und Erleben einlädt.



**Abbildung 26: Wasserschloss Mitwitz**

Quelle: Dr. Otmar Fugmann, Schloss Mitwitz GbR



**Abbildung 27: Oberes Schloss Mitwitz**

Quelle: Dr. Otmar Fugmann, Schloss Mitwitz GbR

Mit dem Oberen Schloss verfügt Mitwitz über ein zweites historisches Baudenkmal, das früher als Herrensitz genutzt wurde und bis heute in privatem Besitz ist. Weitere Sehenswürdigkeiten im Hauptort sind die Jakobskirche, die Schlosskapelle, das Rathaus und der Gebrüder-Dötschel Brunnen, alle in fußläufig Entfernung. Etwas außerhalb des Ortskerns gelegen kann der Steinerner Löwe (Steinskulptur), die Richtstätte und der Aussichtsturm besichtigt werden.

Sehenswürdigkeiten außerhalb des Hauptortes sind die Steinerner Gesellen, welche westlich von Häusles an einer Weggabelung stehen.

Mit diesen regional bedeutsamen Sehenswürdigkeiten ist die Gemeinde Anziehungspunkt für Kultur- und Geschichtsinteressierte und bietet auch der lokalen Bevölkerung zahlreiche Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung im kulturhistorischen Kontext.

In Mitwitz und den Ortsteilen werden über das gesamte Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Feste durchgeführt. Diese sind für die Gemeinschaften vor Ort wichtig und wertvoll, da sie einen Beitrag zur Lebensqualität, zum Erhalt der Dorfgemeinschaften, zum Erhalt der Traditionen sowie zur regionalen Identität maßgeblich beitragen.

Nachfolgend ist eine Auswahl an lokalen Veranstaltungen gelistet.

### Veranstaltungen (Auswahl)

- 3-Königs-Fackelwanderung nach Häusles organisiert durch die Freiwilligen Feuerwehr Mitwitz
- Wintersonnwendfeuer Kaltenbrunn organisiert durch die Freiwilligen Feuerwehr
- Krouha-Faschingstanz organisiert von der „Mimetzer Krouha“
- Oldtimertreffen Mitwitz organisiert vom MSC Scuderia Mitwitz in Kooperation mit dem ADAC Nordbayern. Die Veranstaltung hat eine regionale Reichweite.
- Fränkisches Gartenfest, Gartenmesse zusammen mit dem Mitwitzer Künstler-Markt rund um das Mitwitzer Wasserschloss organisiert. Mit ca. 100 Ausstellern und einem abwechslungsreichen Angebot hat die Messe eine regionale Reichweite. Veranstalter ist die ARCOS Gesellschaft für Messen und Marketing mbH.
- Jährlich drei Mitwitzer Schlosskonzerte im Weißen Saal des Mitwitzer Wasserschlosses organisiert vom Landkreis Kronach
- Der Frühjahrsmarkt in der Kronacher Straße in Mitwitz und das Fischerfest im Wasserschloss (organisiert vom Fischereiverein Mitwitz) finden jedes Jahr zeitgleich statt.
- Das Schlossparkfest lädt jährlich zum geselligen Beisammensein mit Gastronomie und Konzerten ein. Organisiert wird das Fest vom FC Mitwitz.
- Musik-Picknick im Schloss
- Mitwitzer Schlossweihnacht organisiert von der Gemeinde



**Abbildung 28: Musik Picknick Mitwitz**

Quelle: Facebook Account der Gemeinde Mitwitz



**Abbildung 29: Mitwitzer Schlossweihnacht**

Quelle: <https://mitwitzer-weihnacht.de/impressionen/>

#### 4.4.2 Freizeitaktivitäten

Eine regionale und überregionale Anbindung über Rad- und Wanderwege besteht durch die Burgenstraße<sup>16</sup> und die Europäische Fernwanderwege E3 und E6<sup>17</sup>. Des Weiteren ist die Gemeinde Mitwitz Teil der Qualitätswanderregion Frankenwald und verfügt über ein ausgewiesenes Frankenwald Steigla (Wasserschloss-Runde).

Die ausgeschriebenen Rundwanderwege können jeweils am Mitwitzer Wasserschloss begonnen und beendet werden. Hier stehen insbesondere die Natur und die Landschaft im Vordergrund.

- |  |  |
|--|--|
| ▪ FrankenwaldSteigla Wasserschloss-Runde | ca. 14 km                                    |
| ▪ FrankenwaldSteigla Grünes Band         | ca. 10km (Start- und Endpunkt Breitenseeweg) |
| ▪ Häusles-Weg                            | (KC31), ca. 6 km                             |
| ▪ Klausenquellen-Weg                     | (KC32), ca. 8 km                             |
| ▪ Bächleiner Weg                         | (KC33), ca. 11 km                            |
| ▪ Mitwitzer Runde                        | (KC34), ca. 25 km                            |
| ▪ Zollbrunner Weg                        | (KC42), ca. 16 km                            |
| ▪ Heunischenburg-Weg                     | (HRW9), ca. 22 km                            |

Des Weiteren gibt es Fernwanderwege und thematische Wanderwege, die die kulturellen Besonderheiten der Region mit einbinden.

- |                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| ▪ Fernwanderweg Grünes Band  | ca. 1400 km                   |
| ▪ Europäische Fernwanderwege | Nr. 3 und Nr. 6               |
| ▪ Verbindungswanderweg       | zum Thüringer Wald/ Rennsteig |
| ▪ Burgenweg                  | ca. 20 km im Bereich Mitwitz  |
| ▪ Kirchenwanderweg           | ca. 17 km                     |
| ▪ Bierwanderweg              | ca. 18 km                     |

Es gibt zahlreiche Fahrrad-Routen für das gesamte Gemeindegebiet. Bei dem Online-Dienstleister komoot liegen bis zu 199 Routenmöglichkeiten vor, die alle im Umkreis von etwa 5 km von Mitwitz verlaufen. Die Freizeitbuslinie FRANKENWALDmobil fährt nicht durch das Marktgemeindegebiet und kann erst ab Kronach Hauptbahnhof genutzt werden. Sie richtet sich insbesondere an Radfahrende, kann jedoch ebenso von Wanderer\*innen und Ausflügler\*innen genutzt werden<sup>18</sup>.

Im Hauptort Mitwitz ist ein Historischen Ortsrundgang ausgewiesen, der entweder mit Führung oder auch selbstständig erkundet werden kann. Die geführte Tour dauert ca. eine Stunde und muss zuvor im Tourismusbüro gebucht werden. Der Ortsrundgang umfasst die wichtigsten baulichen Sehenswürdigkeiten des Orts.

Für Geschichtsinteressierte eignet sich besonders die zweistündige Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenzen. Auf 4,5 km erfahren Besucher\*innen alles über die Geschichte und die damaligen Funktionen der Grenz- und Befestigungsanlagen.

Für weitere außergemeindliche Ausflugsziele in der Nähe hat der Markt Mitwitz eine Übersicht auf der Gemeindehomepage erstellt. Die Empfehlungen reichen von sehenswerten Städten, Burgen und Museen bis hin zu Freizeitaktivitäten aller Art (z.B. Freibad Sonnefeld, Schwimmbad Crana Mare und Sommerrodelbahn Kronach, Eislaufbahn Sonneberg, Minigolf und Bowling Burgkunstadt, Waldklettergarten Banz Bad Staffelstein, etc.).<sup>19</sup>

<sup>16</sup> Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (2023): RadlLand Bayern. URL: <https://www.radlland-bayern.de/>

<sup>17</sup> FRANKENWALD TOURISMUS Service Center (2023): Draußen. Radfahren. URL: <https://www.frankenwald-tourismus.de/draussen/radfahren>

<sup>18</sup> Landkreis Hof (2019): FRANKENWALDmobil. URL: <https://www.frankenwald-mobil.de/>

<sup>19</sup> Markt Mitwitz (o. J.): Ausflugsziele. URL: <https://www.mitwitz.de/freizeit-tourismus/ausflugsziele/>

#### 4.4.3 Gastronomisches Angebot

Im Gemeindegebiet Mitwitz bestehen 10 gastronomische Betriebe mit überwiegend saisonaler fränkischer Küche sowie 9 Cafés und 2 Liefer- bzw. Partyservices, siehe Tabelle 8. Die Öffnungszeiten konzentrieren sich allerdings häufig auf das Wochenende, teilweise sogar mit nur monatlicher Öffnung, sodass besonders zu Beginn der Woche ein Mangel an gastronomischem Angebot besteht.

Die Qualität der vorhandenen Gastronomie wird von der Bevölkerung als Stärke wahrgenommen. Nichtsdestotrotz kann eine breitere Vielfalt im gastronomischen Angebot mit längeren Öffnungszeiten die Attraktivität der Gemeinde für Einheimische als auch für Tourist\*innen erhöhen. Denkbar sind bspw. auch Synergien von gastronomischen Angeboten getaktet mit ankommenden Tourist-Bussen.

Ort	Bäckerei/ Café	Restaurant/ Gasthaus
<b>Bächlein</b>		Restaurant Bächler Alm
<b>Häusles</b>		Restaurant Schäferstuben
<b>Hof a.d. S.</b>	Bäckerei Mühlenbäckerei Oliver Habelitz	Gasthof/Biergarten
<b>Lochleithen</b>		Restaurant Berghaus Mitwitz
<b>Mitwitz</b>	Sebastians Backzauber Lous Brotkorb Kleines LadenCafé Teehaus Antikes & Cafe Liebenswert Spielothek „Enjoy“ – Bistro – Pub – Café - Spielhalle	Gasthof Zum Steinernen Löwen Gasthaus Lauterbach Hotel-Gasthof Wasserschloß King Pizza Dönerservice Sportheim FC Mitwitz Pizza Remo – Lieferservice Ottinger – Party/Catering
<b>Neundorf</b>	Café im Alten Haus	
<b>Steinach a.d. Steinach</b>		Restaurant Steinacher Schmankerlstübla

**Tabelle 8: Gastronomische Angebote im Gemeindegebiet Mitwitz**

Quelle: Homepage der Gemeinde

#### 4.4.4 Zentrale Stärken und Herausforderungen

##### Handlungsfeld: Freizeit, Kultur, Naherholung und Tourismus

###### Stärken

- Innerdeutsche Grenze und Grünes Band
- Wasserschloss Mitwitz mit ökologischem Bildungszentrum, Imkerschule Oberfranken und Skulpturenpark im Schlosspark
- Historischer Ortsrundgang
- Erreichbarkeit zahlreicher kultureller Angebote und POIs in der Gemeinde und Umgebung
- Vielseitiges Kultur- und Veranstaltungsprogramm
- Attraktiver Naturraum
- Authentische Fränkische Gastronomie
- Anbindung an überörtliches Rad- und Wanderwegenetz, Teil der Qualitätswanderregion Frankenwald
- Zahlreiche Spielplätze
- Teil der Genussregion Oberfranken sowie des Frankenwaldverein e.V.
- Attraktive Unterkünfte im Hauptort und Ortsteilen

###### Herausforderungen

- Fehlende (Natur-)Bademöglichkeit
- Mangel an verschiedenen, diversifizierten Angeboten abseits der Vereine für Jugendliche
- Erweiterung der touristischen Infrastruktur zur Erschließung der Potentiale nötig (z.B. Unterkünfte, Fußwegeverbindung Waldhotel Bächlein – Mitwitz, Erschließung Grünes Band)
- Fehlende Vielfalt im gastronomischen Angebot sowie eingeschränkte Öffnungszeiten
- Synergien zwischen Gastronomie und Tourismusbedarfen
- Lücken in der Wanderwegeverbindung mancher Ortsteile

## 4.5 Soziales Leben, Bildung und Gesundheit

Die Gemeinde Mitwitz verfügt über ein vielfältiges Angebot im sozialen Bereich. Eine große Anzahl von Vereinen, Kinderbetreuung in Form von Schulen und Kitas als auch ein medizinisches Versorgungsangebot sowie Pflegeplätze für Senior\*innen sind für die Bevölkerung des Marktes vorhanden (siehe Tabelle 9). Die Gemeinde hat eine Seniorenbeauftragte und zwei Jugendbeauftragte.

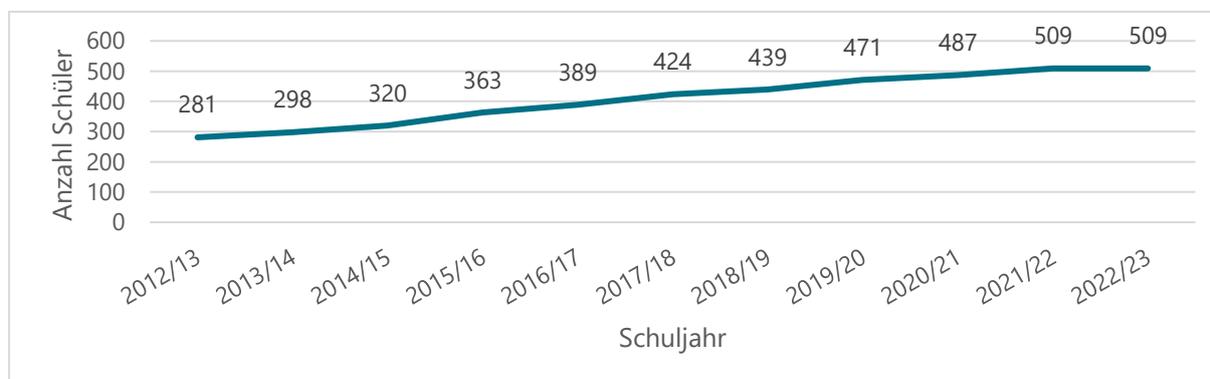
Vereine	Schulen	Kinderbetreuung	Ärzte	Einrichtungen für Senioren und Pflege
30 Vereine	1 Grundschule 1 Montessori-Grundschule 1 Montessori-Mittelschule 1 Volkshochschule 1 Ökologische Bildungsstätte 1 Sing- und Musikschule	1 Kindergarten 1 Kinderkrippe	1 Allgemeinarzt 2 Zahnärzte 1 Physiotherapie 1 Tierarzt	2 Pflegeeinrichtungen 1 Pflegedienst 1 Generationenbegegnungsstätte

**Tabelle 9: Sozialen Angebote im Markt Mitwitz**

Quelle: Homepage Gemeinde Mitwitz

### 4.5.1 Kinderbetreuung und Schulwesen

Im Hauptort Mitwitz gibt es sowohl eine öffentliche Grundschule als auch eine private Montessori Grund- und Mittelschule mit insgesamt 39 Lehrkräften (Stand 2022/23). Seit dem Schuljahr 2012/13 ist die Anzahl der Schüler\*innen von 281 auf 509 im Schuljahr 2022/23 angestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von fast 81,1 %. Angrenzend an die Grundschule bietet das Dekanat Michelau nach Schulschluss eine Betreuung im Hort an, in der Montessori-Schule Mitwitz bestehen Ganztagesangebote bis 16:00 Uhr. Schüler\*innen, die eine öffentliche Mittelschule oder ein Gymnasium besuchen wollen, müssen die Bildungsangebote in Kronach (Mittelschule, Realschule, Gymnasium), Küps (Grund- und Mittelschule), Pressig (Grund- und Mittelschule) oder Windheim (Grund- und Mittelschule) wahrnehmen.



**Tabelle 10: Entwicklung der Schülerzahlen im Markt Mitwitz**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024, eigene Darstellung

Die Marktgemeinde verfügt über einen Kindergarten und eine Krippe, beide befinden sich im Hauptort Mitwitz. Zwischen den Jahren 2012 und 2022 kann ein Zuwachs sowohl der genehmigten Plätze als auch der betreuten Kinder festgestellt werden. Zuletzt war die Nachfrage höher als das Angebot, sodass 2022 mehr Kinder betreut werden mussten als es Plätze gab.

2012		2022	
Genehmigte Plätze	Betreute Kinder	Genehmigte Plätze	Betreute Kinder
93	87	143	146

**Tabelle 11: Genehmigte Plätze und betreute Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder im Markt Mitwitz**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2023, eigene Darstellung

Für weiteres Lernen und Erwachsenenbildung besitzt die Marktgemeinde Mitwitz eine Außenstelle der Volkshochschule Kronach sowie der Sing- und Musikschule im Landkreis Kronach und beherbergt die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken im Wasserschloss.

Die Marktgemeinde verfügt über zwei Jugendbeauftragte, die sich insbesondere dafür einsetzen, Jugendliche stärker in politische Prozesse mit einzubinden. Von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde wird ein Jugendkeller „Don Camillo“ als Treffpunkt für junge Menschen angeboten.<sup>20</sup> Die Gemeinde nimmt das landkreisübergreifende Angebot der Mobile Jugendarbeit an, die im Landkreis Kronach regelmäßig in den Gemeinden vorbeikommt und ergänzende Jugendangebote schafft. In Mitwitz wird auch hierfür „Don Camillo“ genutzt.<sup>21</sup>

#### 4.5.2 Vereinswesen

Im ländlichen Raum spielen Vereine und ehrenamtliche Aktivitäten eine entscheidende Rolle für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Das Vereinsleben ist in der Gemeinde Mitwitz noch sehr aktiv, dennoch werden auch hier die verschiedenen Herausforderungen langfristig neue Entwicklungsmöglichkeiten nötig machen. Die Stärkung und Sicherung der bestehenden Vereine sollten demnach eine besondere Bedeutung einnehmen.

Der Markt Mitwitz besitzt ein umfangreiches und abwechslungsreiches Vereinsangebot, das die unterschiedlichsten Interessen berücksichtigt: Musik- und Gesangsvereine, Sportvereine, Kulturvereine, kirchliche oder politische Vereine, Obst- und Gartenbauvereine, Feuerwehren etc. Die Vielzahl an Vereinen spiegelt dabei den hohen Stellenwert des Gemeinschaftssinns, das lokale ehrenamtliche Engagement sowie die generationenübergreifende Attraktivität wider.

Gemeindeteil	Verein
<b>Burgstall</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwillige Feuerwehr Burgstall</li> </ul>
<b>Hof a.d. Steinach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Skiclub Mitwitz e.V. 1991</li> <li>Freiwillige Feuerwehr Hof a.d. Steinach</li> </ul>
<b>Kaltenbrunn</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwillige Feuerwehr Kaltenbrunn</li> <li>Reitclub Kaltenbrunn e.V.</li> </ul>
<b>Leutendorf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Turnverein 1953 Leutendorf-Horb e.V.</li> <li>Freiwillige Feuerwehr Leutendorf-Horb</li> </ul>
<b>Lochleithen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verein zur Errichtung, Erhaltung und Pflege der Ökumenischen Kapelle Lochleithen</li> </ul>
<b>Mitwitz (Hauptort)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Turnverein Mitwitz 1889 e.V.</li> <li>Fußball-Club Mitwitz 1921 e.V.</li> <li>Schützenverein 1965 e.V. Mitwitz</li> <li>Fischereiverein Mitwitz e.V.</li> <li>Motorsport- Club Scuderia Mitwitz e.V.</li> <li>Truckerclub Franken-Strolche e.V.</li> <li>Ortsgruppe Mitwitz des Frankenwaldvereins e.V.</li> <li>Evangelischer Diakonieverein Mitwitz e.V.</li> <li>Bayerisches Rotes Kreuz Bereitschaft Mitwitz</li> <li>Reit- und Fahrgemeinschaft Mitwitz e.V.</li> <li>Stammtisch Blaue Forelle Mitwitz</li> <li>Obst- und Gartenbauverein 1940 Mitwitz und Umgebung e.V.</li> <li>Freiwillige Feuerwehr Mitwitz</li> <li>CSU - Ortsverband Mitwitz</li> <li>SPD - Ortsverein Mitwitz</li> <li>Freie Wählergemeinschaft</li> </ul>
<b>Neundorf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwillige Feuerwehr Neundorf</li> </ul>

<sup>20</sup> PLANWERK Stadtentwicklung (2023): Vitalitäts-Check Markt Mitwitz. S. 24

<sup>21</sup> [https://www.mitwitz-evangelisch.de/fuer-jeden-etwas-dabei-gruppen-und-kreise/jugendkeller-don-camillo/\\_buergerservice-landratsamt/behoerdenwegweiser/?mobile-jugendarbeit&orga=63020](https://www.mitwitz-evangelisch.de/fuer-jeden-etwas-dabei-gruppen-und-kreise/jugendkeller-don-camillo/_buergerservice-landratsamt/behoerdenwegweiser/?mobile-jugendarbeit&orga=63020)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tischtennis Club Neundorf</li> </ul>
<b>Schwärzdorf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bogenschützenclub Mitwitz e.V.</li> <li>▪ Freiwillige Feuerwehr Schwärzdorf</li> <li>▪ Bündnis 90/Die Grünen</li> </ul>
<b>Steinach a.d. Steinach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwillige Feuerwehr Steinach a.d. Steinach</li> </ul>

Tabelle 12: Übersicht Vereinsangebot Markt Mitwitz

Quelle: PLANWERK Stadtentwicklung (2023): Vitalitäts-Check Markt Mitwitz; Homepage Markt Mitwitz, Homepages der Vereine

#### 4.5.3 Pflege

Eine medizinische Grundversorgung ist über einen in Mitwitz ansässigen Allgemeinmediziner, zwei Zahnärzt\*innen, eine Physiotherapeutin, einen Tierarzt und eine Apotheke gewährleistet. Darüber hinaus befinden sich im Hauptort ein Pflegedienst und eine Tagespflege der Diakonie Mitwitz für Senior\*innen. Ein weiterer privater Pflegedienst ist im Gemeindeteil Kaltenbrunn ansässig. Für eine akute medizinische Versorgung gibt es in Mitwitz zudem eine Sanitätsbereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes. Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Kronach, Neustadt b. Coburg, Coburg und Lichtenfels.

#### 4.5.4 Spielplätze

Im Marktgemeindegebiet sind nachfolgende Spielplätze und Spielgeräte vorhanden:

Ortsteil	Zustand/Handlungsbedarfe
<b>Burgstall</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung, z.B. Tischtennisplatte, Wasserspielplatz/Wasserspielgeräte, Modernisierung der Geräte, Begegnungsort durch Sitzgelegenheiten schaffen, Schutz durch Hecke schaffen</li> </ul>
<b>Hof a.d. Steinach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spielgeräte am Gasthaus (seitens der Bevölkerung kein Veränderungsbedarf)</li> </ul>
<b>Horb a.d. Steinach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung und Belebung, z.B. als Wasserspielplatz</li> </ul>
<b>Kaltenbrunn</b>	
<b>Leutendorf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neue Spielgeräte</li> </ul>
<b>Neundorf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neue Spielgeräte</li> </ul>
<b>Steinach a.d. Steinach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spielplatz am Fluss: Zugang zu Wasser schaffen und Aufenthaltsqualität erhöhen</li> </ul>

Im Januar 2023 bekam die Gemeinde die Zusage zur LEADER-Förderung eines Erlebniswegs inklusive eines Spielplatzes am Breitensee zum Thema „Grünes Band“.<sup>22</sup> Dieser befindet sich bereits in Umsetzung. Generell besteht in der lokalen Bevölkerung weiterhin der Wunsch nach der Errichtung neuer (Wasser-) Spielplätze und der Aufwertung bestehender Spielplätze bzw. multifunktionaler Plätze für alle Alters- und Zielgruppen.

<sup>22</sup> Markt Mitwitz (o. D.): Themenweg und Erlebnisspielplatz „Grünes Band“. URL: <https://www.mitwitz.de/bauen-und-wohnen/themenweg-und-erlebnisspielplatz-gruenes-band/>



**Abbildung 30: Entwurf zum Themenspielplatz „Grünes Band“**

Quelle: Homepage Markt Mitwitz

#### 4.5.5 Zentrale Stärken und Herausforderungen

##### Handlungsfeld: Soziales Leben, Bildung und Gesundheit

###### Stärken

- Gute Versorgung im Bereich Kita und Schulen
- Zentrum für Kinder und Familien
- VHS Außenstelle Kronach
- Ärztliche Grundversorgung gewährleistet (noch)
- Senioren- und Pflegeheim, Tagespflege
- Senioren- und Jugendbeauftragte
- Gut funktionierende Ortsgemeinschaften und aktiver Zusammenhalt
- Hohe Anzahl aktiver Vereine sowie Freiwillige Feuerwehren
- Zahlreiche moderne Spielplätze
- Erlebnisweg und Spielplatz „Grünes Band“ in Umsetzung

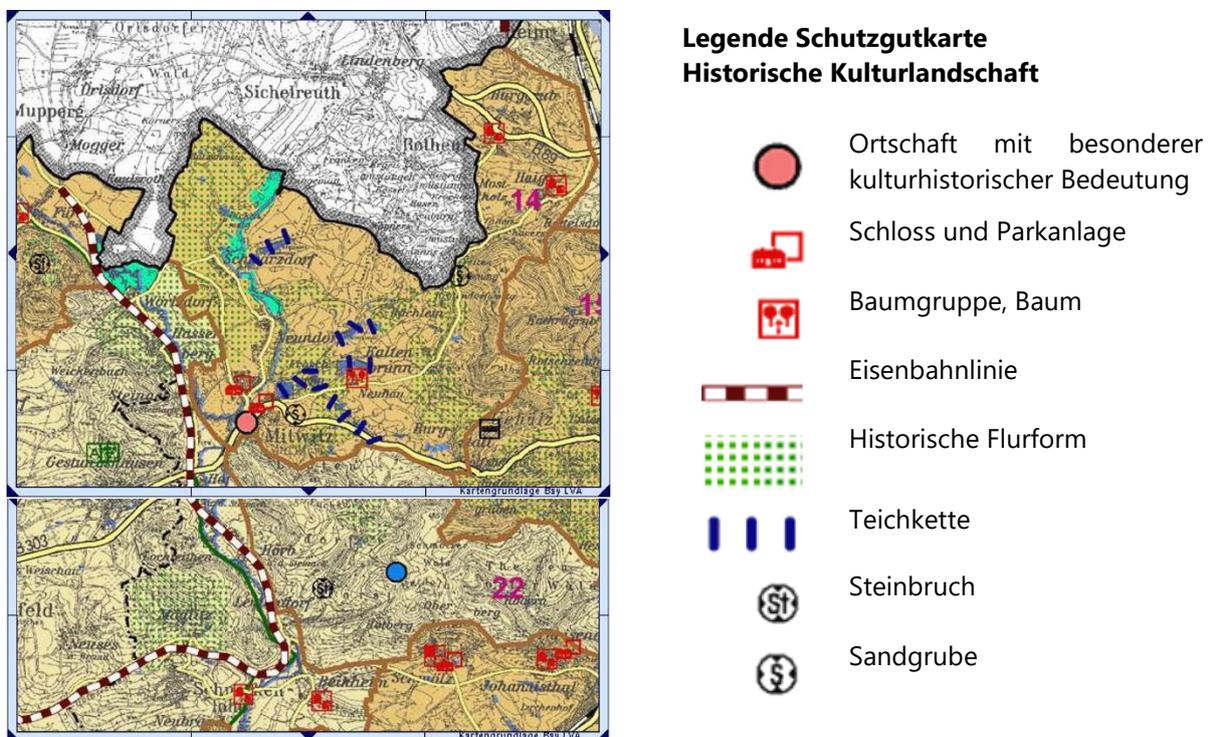
###### Herausforderungen

- Ab 2026 Anspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen
- Ausbau generationsübergreifender Freizeitangebote nötig
- Schaffen von Begegnungsorten in allen Ortsteilen
- Gemeinsam nutzbare Infrastruktur (z.B. Feuerwehrhäuser)
- Nicht ausreichend attraktive Angebote für Jugendliche vorhanden
- Nachwuchsproblematik im Ehrenamt
- Insolvenz der Franken Bräu auch einflussnehmend auf die lokale Identifikation
- Zukünftige ärztliche Versorgung
- Weiterer Ausbau und Attraktivierung der Spielplatzsituation

## 4.6 Kulturlandschaft und Land(wirt)schaft

### 4.6.1 Einordnung der Kulturlandschaft

Ganz Oberfranken-West ist reich an historischen Siedlungs- und Flurformen, die die kulturlandschaftliche Erschließung darstellen. Die Entwicklung der Kulturlandschaft in der Marktgemeinde Mitwitz ist maßgeblich geprägt durch ihre naturlandschaftliche Einordnung in die Ausläufer des Frankenwaldes. Als landwirtschaftlicher Ungunstraum entwickelte sich nördlich von Mitwitz eine besondere Form der Bewirtschaftung mit Wustungen, großen Agrarflächen und extensiver Landwirtschaft. Eine Vielzahl von Teichketten nordwestlich von Mitwitz weisen auf die Bedeutung der Teichwirtschaft hin.<sup>23</sup> Wustungen stellen Einzelsiedlungen dar, die aus einem oder wenigen Wohnhäusern oder Gehöften bestehen. Als Ensemble bilden sie Streusiedlungslandschaften aus, welche als historische Kulturlandschaftselemente gelten<sup>24</sup> und vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz mit einer hohen kulturhistorischen Bedeutung eingestuft werden<sup>25</sup>.



**Abbildung 31: Ausschnitt Schutzgutkarte Historische Kulturlandschaft**

Quelle: Regierung von Oberfranken (2004): Schutzgutkarte Historische Kulturlandschaft.

Neben den Mitwitzer Wustungen wird auch der Ort Mitwitz als eigenständiger Landschaftsraum mit hoher kulturhistorischer Bedeutung aufgeführt. Besondere Baudenkmäler wie das Wasserschloss Mitwitz und das Obere Schloss inklusive ihrer Parkanlagen sind Zeugnisse ritterlicher Residenz und Siedlungspolitik.<sup>26</sup>

<sup>23</sup> Büttner, T. (o. J.) Die historische Kulturlandschaft des Landkreises Kronach – dargestellt am Modellvorhaben „Historische Kulturlandschaft der Region Oberfranken-West. S. 43

<sup>24</sup> Büttner, T.; Leicht, H. (2008): Historische Kulturlandschaften in der Regionalplanung. Ihre Erfassung und Bewertung im Landschaftsentwicklungskonzept für die Region Oberfranken-West. Informationen zur Raumentwicklung, 5, 289-301. S. 296f

<sup>25</sup> Regierung von Oberfranken (2004): Schutzgutkarte Historische Kulturlandschaft

<sup>26</sup> Büttner, T. (o. J.) Die historische Kulturlandschaft des Landkreises Kronach – dargestellt am Modellvorhaben „Historische Kulturlandschaft der Region Oberfranken-West. S. 42, 43, 50, 54, 55

#### 4.6.2 Land- und Forstwirtschaft

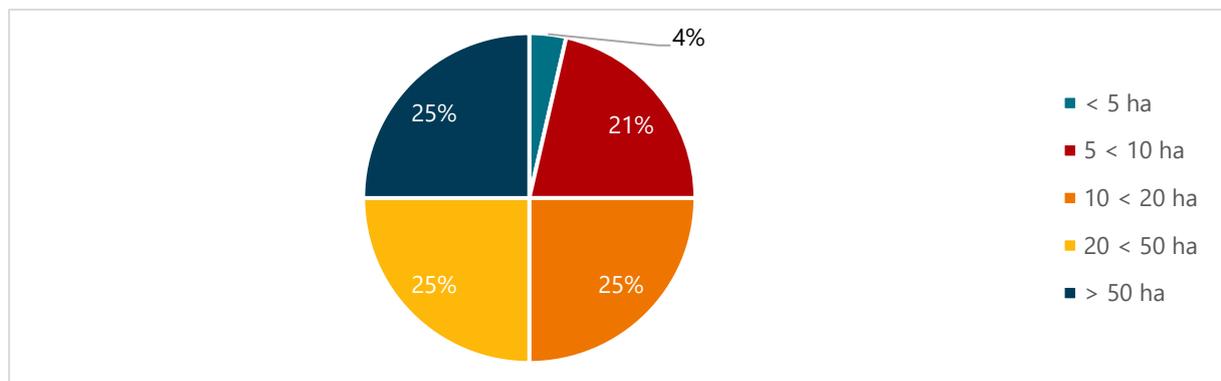
Über 30 % der Vegetationsfläche im Markt Mitwitz werden landwirtschaftlich genutzt. Seit 2015 ist diese Zahl von 33,3 % geringfügig auf 33,8 % angestiegen (2022). Die Waldfläche umfasst mehr als die Hälfte der Gemeindefläche (2022: 51,9 %) und hat im Vergleich zu 2015 um einen Hektar abgenommen, wobei der prozentuale Anteil unverändert blieb. Insgesamt macht die Vegetationsfläche 88,6 % der Bodenfläche des Marktes aus (2022). Dies kann förderlich für eine Wohn-, Tourismus- und Imageentwicklung sein, solange es keine Beeinträchtigung der Forstwirtschaft gibt.

	Vegetationsfläche	davon Landwirtschaft	davon Wald
<b>2015</b>	2.950 ha (88,9 %)	1.104 ha (33,3 %)	1.723 ha (51,9 %)
<b>2022</b>	2.942 ha (88,6 %)	1.121 ha (33,8 %)	1.722 ha (51,9 %)

**Tabelle 13: Vegetationsflächen nach Nutzungsart und Größen**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2018, 2024

Obwohl die landwirtschaftlich genutzte Fläche geringfügig größer wurde, ist die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe von 29 im Jahr 2010 auf 28 im Jahr 2020 gesunken. Im Markt Mitwitz besitzen die meisten der landwirtschaftlichen Betriebe eine Betriebsgröße von mehr als 10 ha (insgesamt 21).



**Tabelle 14: Landwirtschaftliche Betriebe 2020 prozentual nach Betriebsgröße**

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2024

Mitwitz ist auch wie der Rest des Frankenwalds stark vom Waldsterben betroffen. Die genauen Ursachen und ökologischen Folgen dazu finden sich im nachfolgenden Kapitel „Ökologie, Natur- und Klimaschutz“.

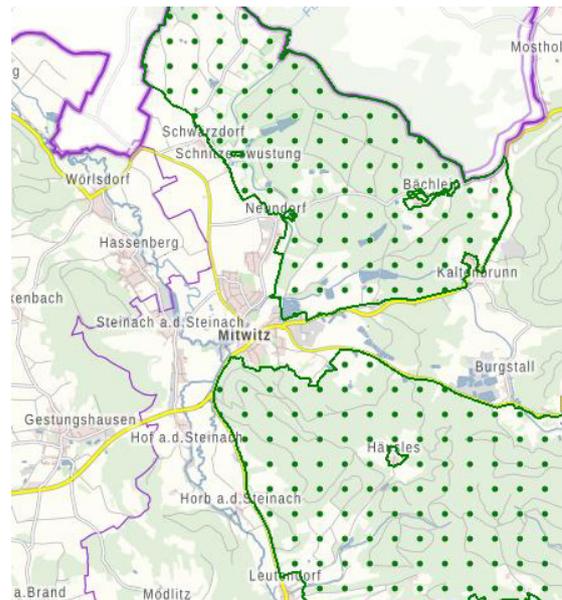
#### 4.6.3 Zentrale Stärken und Herausforderungen

Handlungsfeld: Land(wirt)schaft und Kulturlandschaft
<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Großflächige Waldgebiete</li> <li>▪ Besonderheit: Wustungen</li> <li>▪ Vielfalt landwirtschaftlicher Betriebe (Bio-/Demeter- und konventionelle Betriebe)</li> </ul>
<p><b>Herausforderungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ungeklärte Wegerechte</li> <li>▪ Bewirtschaftung des Waldes durch größer werdende Maschinen</li> <li>▪ Sterben des Frankenwaldes</li> </ul>

## 4.7 Ökologie, Natur- und Klimaschutz

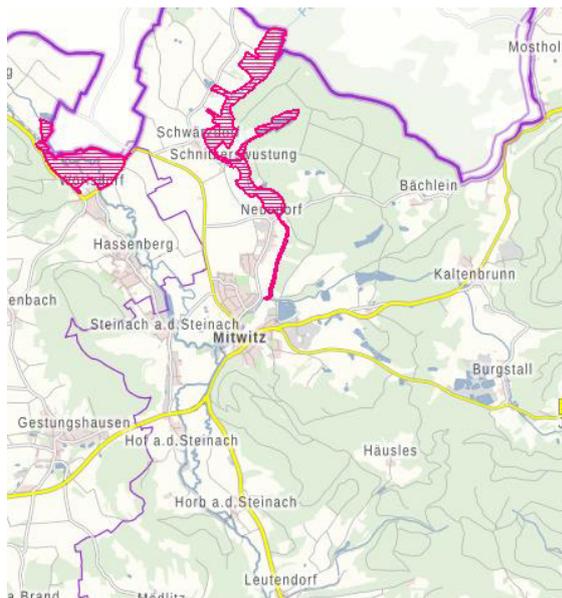
### 4.7.1 Ökologie und Naturschutz

Naturräumlich kann der gesamte Teil des Gemeindegebiets westlich der Staatsstraße 2208 den Ausläufern des Naturparks Frankenwald zugewiesen werden. Der Naturpark Frankenwald zeichnet sich insbesondere durch seine kulturhistorischen Landschaftselemente aus, welche vornehmlich von den wirtschaftlichen Aktivitäten in Forstwirtschaft, Bergbau sowie Textil- und Porzellanproduktion geprägt wurden. Innerhalb der Gemeindegrenzen befinden sich zudem die beiden Landschaftsschutzgebiete „Mitwitzer Wustungen“ und „Roter Bühl“. Das Landschaftsschutzgebiet „Mitwitzer Wustungen“ liegt nördlich des Hauptortes Mitwitz und umfasst das Gebiet zwischen den Gemeindeteilen Schwärzdorf, Neundorf und Kaltenbrunn mit einer Gesamtfläche von ca. 9,5 km<sup>2</sup>. Das Landschaftsschutzgebiet „Roter Bühl“ erstreckt sich hingegen in südlicher Richtung des Hauptortes (Gebiet Leutendorfer Forst und Theisenorter Wald) und umfasst eine Fläche von 12,9 km<sup>2</sup>. Des Weiteren sind die zwei Naturschutzgebiete „Föriztau“ (ca. 59,6 ha) und „Reginasee, Pfadensee und Schnitzersteich“ (ca. 7,5 ha) im nördlichen Gemeindegebiet entlang der Föritz und des Pfadenmusgrabens ausgewiesen. Darüber hinaus verfügt der Markt Mitwitz über eine Vielzahl an geschützten Biotopflächen. Als internationale Schutzgebiete (Natura 2000) sind das Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Taeler von Oberem Main, Unterer Rodach und Steinach“ westlich von Mitwitz sowie das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Steinach- und Föriztal und Rodach von Fürth a.B. bis Marktzeuln“ nördlich von Mitwitz gekennzeichnet.



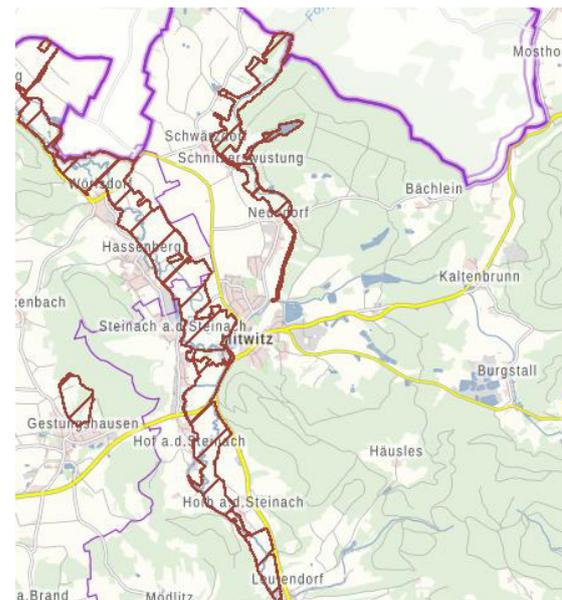
**Abbildung 32: Landschaftsschutzgebiete**

Quelle: BayernAtlas 2024



**Abbildung 33: Naturschutzgebiete**

Quelle: BayernAtlas 2024



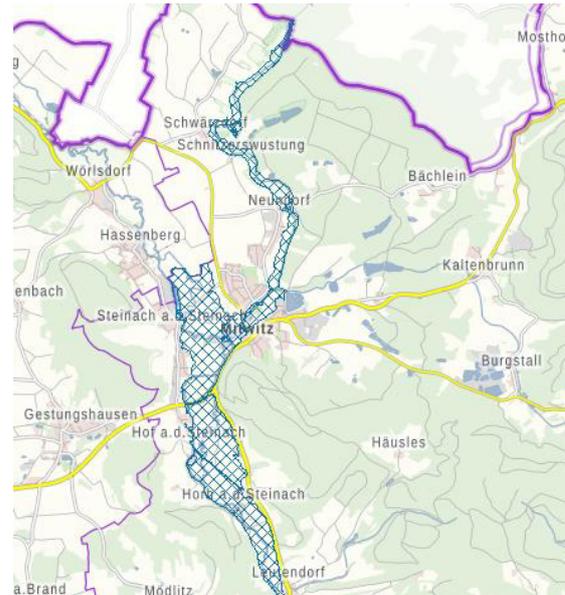
**Abbildung 34: FFH-Gebiete**

Quelle: BayernAtlas 2024

#### 4.7.2 Überschwemmungsgebiete

Die Steinach entspringt bei Neuhaus am Rennweg und fließt dabei im Gemeindegebiet durch oder entlang der Orte Steinach a.d. Steinach, Mitwitz, Hof a.d. Steinach, Horb a.d. Steinach sowie Leutendorf. Die Förritz entspringt der Landesgrenze zu Thüringen nördlich von Schwarzdorf und mündet im Markt Mitwitz in die Steinach.

Das Gebiet um die Steinach und die Förritz ist als Überschwemmungsgebiet gekennzeichnet. Die Hochwasserszenarien für ein 100-jährliches Hochwasser (HQ100, mittleres Hochwasser) und ein Extremhochwasser (HQextrem, seltenes Hochwasser) betreffen vor allem die Überschwemmungsgebiete entlang der Steinach.



**Abbildung 35: Festgesetzte Überschwemmungsgebiete**

Quelle: BayernAtlas 2024

#### 4.7.3 Klimaanpassung

Im Hinblick auf den Klimawandel und den damit einhergehenden stetigen Veränderungen in Form von Hitzewellen und Extremwetterereignissen, gilt es zukünftig auf (inter-)kommunaler Ebene Klimaanpassungsmaßnahmen umzusetzen. Hierbei ist für eine klimaangepasste Kommune ein ganzheitlicher Ansatz notwendig.

Die stärksten Instrumente der Raumplanung zur Begegnung des Klimawandels liegen in der Festsetzung von Vorrang- und Vorhaltsgebieten für Klimaschutz und Klimaanpassung sowie von regionalen Grünzügen (betrifft alle Flächen über 10 ha). Flächen mit dieser Größe können durch das Freihalten von Bebauung bedeutsam für die Klimaanpassung sein. Wichtig ist auch der Erhalt von Freiflächen zur Kaltluftgewinnung. Ein landkreisweiter Erfahrungsaustausch kann diese Entwicklung zukünftig unterstützen (zu den Themen Förderung von Kaltluftentstehung, Niederschlagsversickerung, baulichen Anpassungen der Gebäude und Infrastrukturen).

Zukünftig muss im Allgemeinen der Einbezug von Extremwetterereignissen erfolgen und der Katastrophenschutz als Querschnittsthema behandelt werden. Die Rolle des Ehrenamts ist hierbei bedeutend, bestehen die Feuerwehren in Deutschland zu 95 % aus Ehrenamtlichen. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Freiwilligen Feuerwehren wird in Bayern für den Zeitraum 2011-2031 um eine Abnahme von 15 % prognostiziert, mit der deutlichsten Abnahme im Regierungsbezirk Oberfranken. Die Nachwuchsakquise sollte demnach als nachhaltige und bewährte Methode zur Sicherung der Mitgliederzahlen fokussiert behandelt werden. Zusätzlich stellen im Bereich Katastrophenschutz Sirenen ein personalarmes und kurzfristig einsetzbares Mittel zur Warnung der Bevölkerung dar und sind bisher landkreisweit lediglich in Baunach verfügbar. Der voranschreitende Klimawandel erhöht auch die Waldbrandgefahr und weitere Extremwetterereignisse. Ganz Oberfranken wird i.d.R. in den Sommermonaten auch auf Grund der zunehmenden Trockenperioden in der Region mit der höchsten Gefahrenstufe 5 bewertet.

Die zunehmenden Trockenperioden können ein Absinken des Grundwasserspiegels bedeuten, was nicht nur landwirtschaftliche Bewässerungssysteme beeinträchtigt, sondern in bereits jetzt trockenen Gebieten auch die Wasserversorgung im Allgemeinen vor Herausforderungen stellen. Demnach ist die Entwicklung von nachhaltigen Wasserbewirtschaftungsstrategien entscheidend, um somit den ländlichen Raum gegenüber den zunehmenden Auswirkungen von Trockenperioden zu stärken.

Auch die Marktgemeinde Mitwitz war in den letzten Jahren betroffen, sei es erhöhte Waldbrandgefahr oder Folgen von Starkregenereignissen. So sorgten hohe Niederschlagsmengen aufgrund von ergiebigem Dauerregen im Verlauf der Jahres 2023 immer wieder zu Einsätzen der Feuerwehr aufgrund von überlaufenden Kellern oder Hochwasser. Starkregen sorgten immer wieder für Straßensperren, u.a. auch aufgrund eines Straßenabbruchs zwischen Hof a.d. Steinach und Horb a.d. Steinach oder zwischen Mitwitz und Steinach a.d. Steinach. Anfang 2024 kam es aus gleichen Gründen zu Überschwemmungen, durch die u.a. die Verbindungsstraße zwischen Mitwitz und Wörlsdorf überschwemmt wurde.



**Abbildung 36: Überschwemmungsbereiche Bertholdsbach in Hof a.d. Steinach**

Quelle: von der Wehd/Markt Mitwitz

Die vermehrten Starkwetterereignisse wirken sich auch auf den Rad- und Wandertourismus aus und könnten zukünftig den Betrieb bisheriger Tourismusangebote und -infrastrukturen beeinflussen. Auswirkungen wie Unterspülung von Rad- und Wanderwegen oder Überschwemmungen von Bushaltestellen, Parkplätzen und historischen Gebäuden können die Stärken der Tourismusregion gefährden.

Demnach gilt es mögliche Maßnahmen zur Klimaanpassung zu planen und umzusetzen. Beispielsweise in regelmäßigen Fortbildungen und Übungen mit Bezug zu Extremwetter in Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen und fachlichen Konzepten zur Anpassung. Aber auch die Erhöhung der Eigenvorsorge, der Selbsthilfefähigkeit sowie der gegenseitigen Hilfeleistung der Bevölkerung können dabei unterstützen. Eine frühzeitige Bewertung von Unwetterlagen durch Feuerwehr und Hilfsorganisationen sollte für die zukünftige Entwicklung standardisiert werden.

Das Waldsterben im Frankenwald ist ein komplexes ökologisches Problem von dem auch Mitwitz betroffen ist und das durch eine Kombination mehrerer Ursachen (z.B. Klimawandel, Borkenkäfer, Monokulturen, die intensive Bewirtschaftung sowie Risiken durch Altbestände) hervorgerufen wird. Daraus ergeben sich u.a. folgende Problematiken für die Umwelt:

- Verlust der Biodiversität
- Erhöhte Bodenerosionen und in der Folge eine schlechtere Bodenqualität sowie mögliche Zunahme von Erdbeben (Erosionsgefahr)
- Veränderte Abflussmuster und daraus folgende Verringerung der Wasserqualität

Ein integratives Management, das ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigt, ist entscheidend, um die Gesundheit und Widerstandsfähigkeit der Wälder zu verbessern. Maßnahmen wie die Förderung von Mischwäldern, der Einsatz nachhaltiger Forstwirtschaftspraktiken und die Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten sind wichtige Schritte in diese Richtung.

Aber auch die Sensibilisierung des Themas Waldveränderung kann eine Rolle spielen. V.a. in der lokalen Presse wird die Waldveränderung teilweise katastrophisierend behandelt. Zukünftig sollte auch über die möglichen Potenziale in diesem Zusammenhang (z.B. Förderung von Mischwäldern, Renaturierung, Stärkung des Bewusstseins für Klimawandel in der Gesellschaft usw.) berichtet bzw. sensibilisiert werden, um zu informieren und einen optimistischeren Blick auf das Thema zu ermöglichen. Auch Lehrpfade zum Thema Waldumbau können helfen, besser zu verstehen und einen zukunftsorientierten Blick in die Zukunft der Wälder zu fördern.

#### 4.7.4 Zentrale Stärken und Herausforderungen

##### Handlungsfeld: Ökologie, Natur- und Klimaschutz

###### Stärken

- Attraktives Naturraum zwischen Frankenwald und Oberes Maintal/Coburger Land mit schöner Landschaft
- Hohe Qualität des Erholungsraums
- Umfeld der Steinach bietet Freizeit- und Erholungspotenzial
- Verschiedene Gebiete mit Schutzstatus bieten Potenzial für Naturlehrpfade, Exkursionen, Sensibilisierungskampagnen für Natur und Umwelt

###### Herausforderungen

- Zunehmende Extremwetterereignisse mit Folgeerscheinungen (u.a. Hochwasser an Steinach und Föritz, Waldsterben)
- Zunehmende Trockenperioden mit Folgeerscheinungen (u.a. Waldbrandgefahr, Waldbrände)
- Nachwuchsakquise im Ehrenamt für Katastrophenschutz
- Sensibles Flächenmanagement

## 5 Ortsteilsteckbriefe

Nachfolgende **Steckbriefe der Ortsteile** fassen die Ergebnisse des **Vitalitätschecks 2.5** zusammen, der im Rahmen der Zusammenarbeit im Rahmen der ILE B303+ durch das Büro planwerk im Juni 2023 abgeschlossen wurde.

Der Vitalitätscheck (VC) nimmt die **bauliche, funktionale und soziale Entwicklung** der jeweiligen kommunalen Situation strategisch genauer unter die Lupe. Ziel ist es hierbei, einen schnellen Überblick über die Lage vor Ort sowie Realisierungsmöglichkeiten zu bekommen. Diese Betrachtung kann städtebaulichen Missständen entgegenwirken und die Entstehung von Wohnraum und Funktionsgewinn fördern. Auch die Nachverdichtung bzw. die Innen- statt Außenentwicklung und damit die Nutzung bereits vorhandener Flächen, fördert vitale Ortskerne.

Im VC werden in der Regel Ortsteile, die mindestens 50 Einwohner\*innen umfassen und einen baulichen Zusammenhang aufweisen, auf folgende Kriterien untersucht:

- Lage und Bevölkerungsentwicklung
- Siedlungsstruktur
- Versorgung  
(ÖPNV-Anbindung, Breitband, Einrichtungen der Grundversorgung)
- Soziales  
(Soziale Einrichtungen, Spielplätze, Gastronomie, Kirchen, Vereine)
- Leerstände  
(Potenziale und Anzahl)

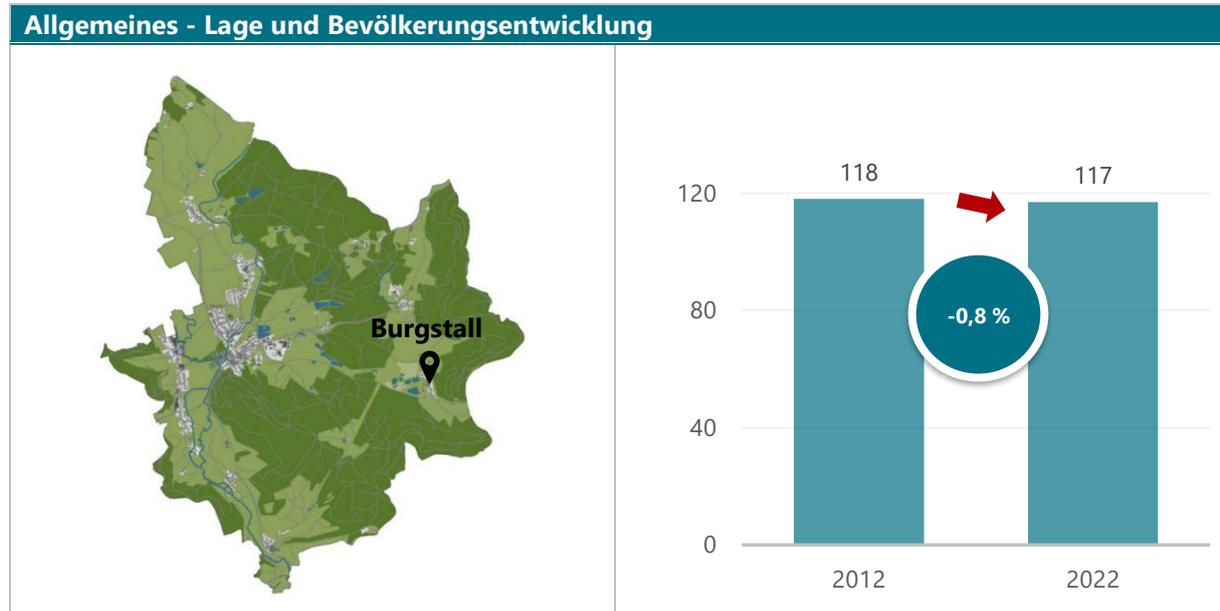
Die durch das Büro planwerk genutzten Daten wurden vom Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus bzw. dem Landesamt für Umwelt zur Verfügung gestellt und betrachtet die Daten im Zeitraum 2011 – 2021. Im Rahmen der Erstellung des GEKs wurde hingegen mit **Daten der Kommunalstatistik der Gemeinde** gearbeitet und der Zeitraum 2012 – 2022 betrachtet, wodurch nachfolgend die **Entwicklungen der Einwohnerzahlen zwischen GEK und VC voneinander abweichen** können. Dies gilt es bei der Interpretation bzw. beim Vergleich der Konzepte zu beachten.

Durch die Nutzung des VCs und der Flächenmanagementdatenbank können die Potenziale für die bauliche Innenentwicklung ermittelt und in Relation zu ihrer Umgebung analysiert werden. Durch die **Kombination dieser Daten** mit den Erkenntnissen, die während der Erstellung des GEKs gesammelt wurden, können konkrete **Empfehlungen für lokale Handlungsbedarfe** abgeleitet werden. Diese finden sich im Handlungsprogramm des Gemeindeentwicklungskonzepts wieder.

Zusätzlich zu den statistischen Daten und Fakten sind konkrete Handlungsbedarfe und Projektideen bzw. **Belange der Bürger\*innen aus den Planungswerkstätten** gelistet. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um **ortsteilspezifische Herausforderungen**, die den Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm jeweils zugeordnet werden konnten. Belange, die das gesamte Gemeindegebiet betreffen, wie z.B. fehlende Verbindungswege für Radfahrende zwischen den Ortsteilen, finden sich in den jeweiligen Analysekapiteln und dem übergreifenden Handlungsprogramm wieder. Alle Projektideen aus den Planungswerkstätten können außerdem dem Anhang entnommen werden.

*Hinweis: Versorgungsstrukturen im Ortsteil werden in Bezug auf das Angebot und ihre Vielfalt kategorisiert. Sind bspw. wenige bis keine Einrichtungen zur Deckung vorhanden, werden diese im VC als fehlend markiert. Für eine detaillierte Betrachtung der Ortsteile wird auf den ausführlichen VC-Bericht verwiesen.*

## 5.1 Gemeindeteil Burgstall



**Siedlungsstruktur**

<b>Bebauungsstruktur</b>	Vorwiegend landwirtschaftliche Hofstellen und Ein- und Zweifamilienhäuser
<b>Denkmäler</b>	4 Baudenkmäler (Grenzsteine)
<b>Gewerblich-industrielle Strukturen</b>	Kieswerk, landwirtschaftliche Betriebe

**Versorgung**

<b>ÖPNV-Taktung</b>	regelmäßig (mind. 7 Fahrtenpaare an Werktagen)
<b>Breitband</b>	≥ 50 Mbit/s
<b>Einrichtungen der Grundversorgung</b>	keine

**Soziales**

Freiwillige Feuerwehr, Spielplatz, Töpfereien
---

**Leerstände**

<b>Baulücke</b>	1
<b>Hofstelle leerstehend</b>	1
<b>Wohngebäude leerstehend</b>	1
<b>Wohngebäude mit Leerstandsrisiko</b>	1

**Übersicht Vitalitätsprofil**

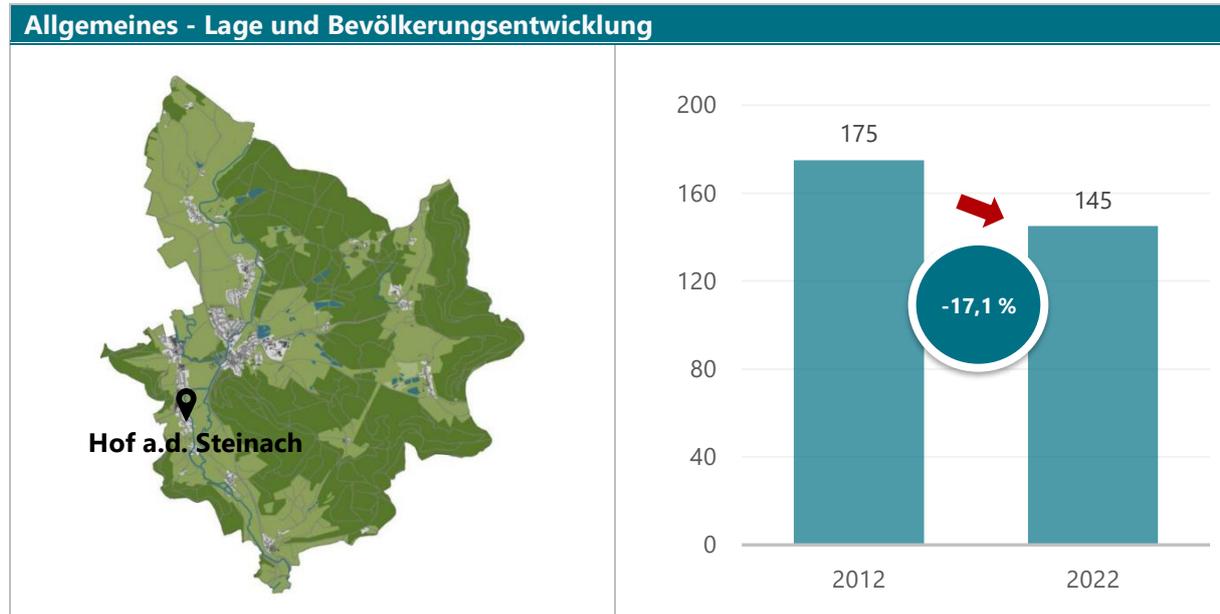
<b>Versorgungsstrukturen</b>	fehlend
<b>Dauer und Sicherung der Einrichtungen</b>	-
<b>Innenentwicklungspotenzial</b>	mittel
<b>Lage und verkehrliche Anbindung</b>	gut

**Handlungsbedarfe**

- Nie durchgeführte Flurneuordnung birgt Konfliktpotential (Wegerechte)
- Verfüllung brachliegender Sandgruben nötig
- Synergien zur Heunischenburg auf dem Wolfsberg schaffen
- Mangelnde Verkehrssicherheit in Spielplatznähe: fehlender Gehweg, Einhaltung der Geschwindigkeit des Ortsdurchfahrtsverkehrs problematisch
- Mangelnde Löschwasserversorgung

<b>Projekte aus dem Handlungsprogramm</b>	<b>Projektideen aus der Beteiligung</b>
<b>Vereinfachtes Bodenverfahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klärung Wegerechte</li> </ul>
<b>Ausbau der Freizeitangebot/-infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pavillon als Treffpunkt für Jugendliche</li> <li>▪ Ort zum Begegnen im Außenbereich mit Sitzmöbeln z.B. Grillplatz</li> </ul>
<b>Erhalt und Aufwertung der Spielplätze</b>	<p>Aufwertung Spielplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ z.B. Wasserkurbel, TT-Platte, Beleuchtung, Wasserspielplatz, alternative/moderne Geräte</li> <li>▪ Sichtschutz durch Hecken schaffen</li> </ul>
<b>Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsräume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierung Feuerwehrhaus</li> </ul>
<b>Ergänzung der bestehenden Alltagsrad- und Fußwegeinfrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergänzung / Erweiterung des Gehweges Richtung Spielplatz</li> <li>▪ Radwegverbindungen</li> </ul>
<b>Verkehrsberuhigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschwindigkeitsreduzierung an der Ortseinfahrt (z.B. durch Bodenwelle am Spielplatz) sowie an der Bushaltestelle</li> <li>▪ Anbringung eines Hinweisschildes am Spielplatz für Durchgangsverkehr</li> <li>▪ Querung Kreisstraße</li> </ul>
<b>Aufwertung Bushaltestellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung Umfeld Bushaltestelle z.B. Begrünung, temporäre Beleuchtung</li> </ul>
<b>Breitband- und Glasfaserausbau in den Ortsteilen vorantreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anschluss Glasfasernetz</li> </ul>

## 5.2 Gemeindeteil Hof a.d. Steinach



**Siedlungsstruktur**

<b>Bebauungsstruktur</b>	Vorwiegend landwirtschaftliche Hofstellen und Ein- und Zweifamilienhäuser mit ein bis zwei Vollgeschossen
<b>Denkmäler</b>	Zwei Baudenkmäler
<b>Gewerblich-industrielle Strukturen</b>	Mäusbacher Möbelfabrik, Landwirtschaftliche Betriebe, Franz Habelitz GmbH & Co. KG (Sägewerk und Holzfachhandel)

**Versorgung**

<b>ÖPNV-Taktung</b>	regelmäßig (mind. 7 Fahrtenpaare an Werktagen)
<b>Breitband</b>	≥ 50 Mbit/s
<b>Einrichtungen der Grundversorgung</b>	Gastronomiebetrieb, Bäckerei

**Soziales**

Freiwillige Feuerwehr, Vereine (u.a. Skiclub Mitwitz)
---

**Leerstände**

<b>Baulücke</b>	1
<b>Wohngebäude leerstehend</b>	4
<b>Wohngebäude mit Leerstandsrisiko</b>	4

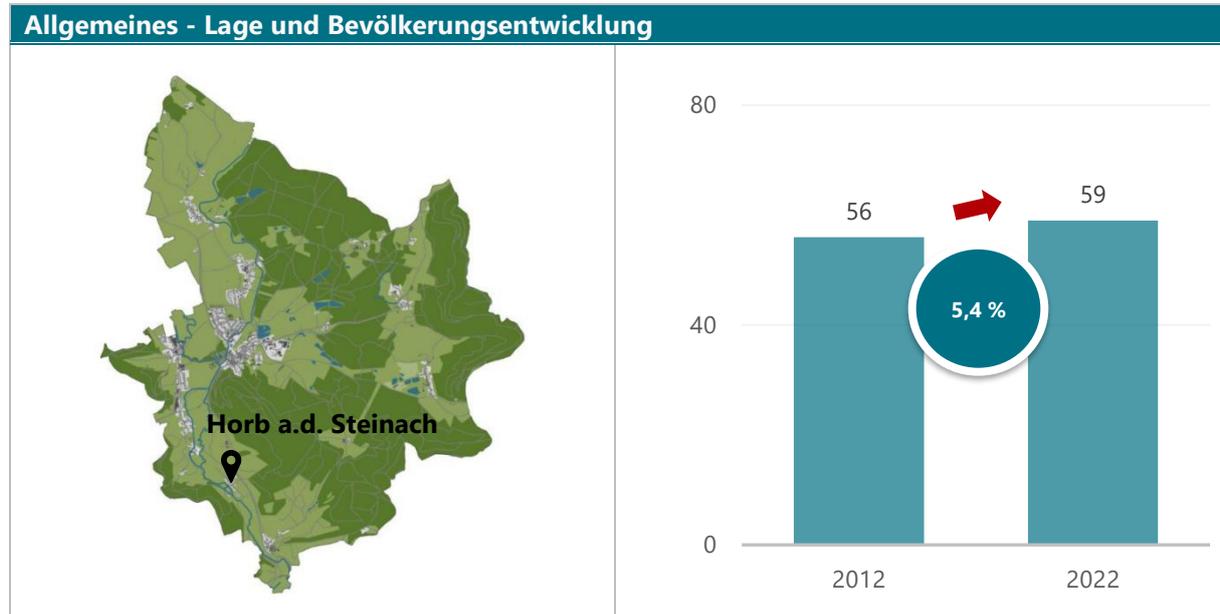
**Übersicht Vitalitätsprofil**

<b>Versorgungsstrukturen</b>	fehlend
<b>Dauer und Sicherung der Einrichtungen</b>	weitestgehend gesichert
<b>Innenentwicklungspotenzial</b>	mittel
<b>Lage und verkehrliche Anbindung</b>	gut

Handlungsbedarfe
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorferneuerung ausstehend</li> <li>▪ Zustand Bahnhäuser, ehemaliger Lokschuppen und Hochlager</li> <li>▪ Fehlender Dorfplatz mit Treffpunktfunktion</li> <li>▪ Leerstandssituation</li> <li>▪ Querung der B303</li> <li>▪ Überschwemmungsgefahr am Bertholdsbach bei Starkregenereignissen</li> <li>▪ Zustand Feuerwehrhaus</li> <li>▪ Nachfolge in der Feuerwehr</li> <li>▪ Nachfolge der Bäckerei</li> <li>▪ Breitbandversorgung</li> </ul>

Projekte aus dem Handlungsprogramm	Projektideen aus der Beteiligung
<b>Förderung der Sichtbarkeit (natur-)touristischer und historischer Alleinstellungsmerkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herausstellen touristischer Schätze (z.B. Hall, Mühlen, historische Keller)</li> </ul>
<b>Ausbau der Freizeitangebote/-infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rastplatz mit öffentlicher Bank</li> </ul>
<b>Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierung Feuerwehrhaus</li> </ul>
<b>Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten durch die Nutzbarkeit der Treffpunkte und Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachwuchsförderung Feuerwehr</li> </ul>
<b>Prüfung und Umsetzung bedarfsgerechter Lösungen zur Abdeckung der Nahversorgung und Daseinsvorsorge inkl. der Unterstützung privater Vorhaben, Fachkräfte von morgen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachfolge Bäckerei</li> </ul>
<b>Dorferneuerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltung alter Ortskern und Dorfbrunnen</li> </ul>
<b>Innenentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierung Bahnhäuser in Kooperation mit den Eigentümer*innen</li> <li>▪ Industriebrache Reichelt</li> </ul>
<b>Hochwasserschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hochwasserschutz und Renaturierung am Bertholdsbach</li> </ul>
<b>Verkehrsberuhigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrsinsel B303</li> <li>▪ Querung der B303</li> </ul>
<b>Breitband- und Glasfaserausbau in den Ortsteilen vorantreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breitbandausbau</li> </ul>

### 5.3 Gemeindeteil Horb a.d. Steinach



**Siedlungsstruktur**

<b>Bebauungsstruktur</b>	Vorwiegend landwirtschaftliche Hofstellen und Ein- und Zweifamilienhäuser mit ein bis zwei Vollgeschossen
<b>Denkmäler</b>	5 Baudenkmäler
<b>Gewerblich-industrielle Strukturen</b>	Landwirtschaftliche Betriebe, Gewerbegebiet im Nordosten

**Versorgung**

<b>ÖPNV-Taktung</b>	regelmäßig (mind. 7 Fahrtenpaare an Werktagen)
<b>Breitband</b>	≥ 50 Mbit/s
<b>Einrichtungen der Grundversorgung</b>	keine

**Soziales**

Freiwillige Feuerwehr, TV 1953 Leutendorf-Horb

**Leerstände**

<b>Baulücke</b>	1
<b>Hofstelle leerstehend</b>	1
<b>Wohngebäude leerstehend</b>	2
<b>Wohngebäude mit Leerstandsrisiko</b>	1

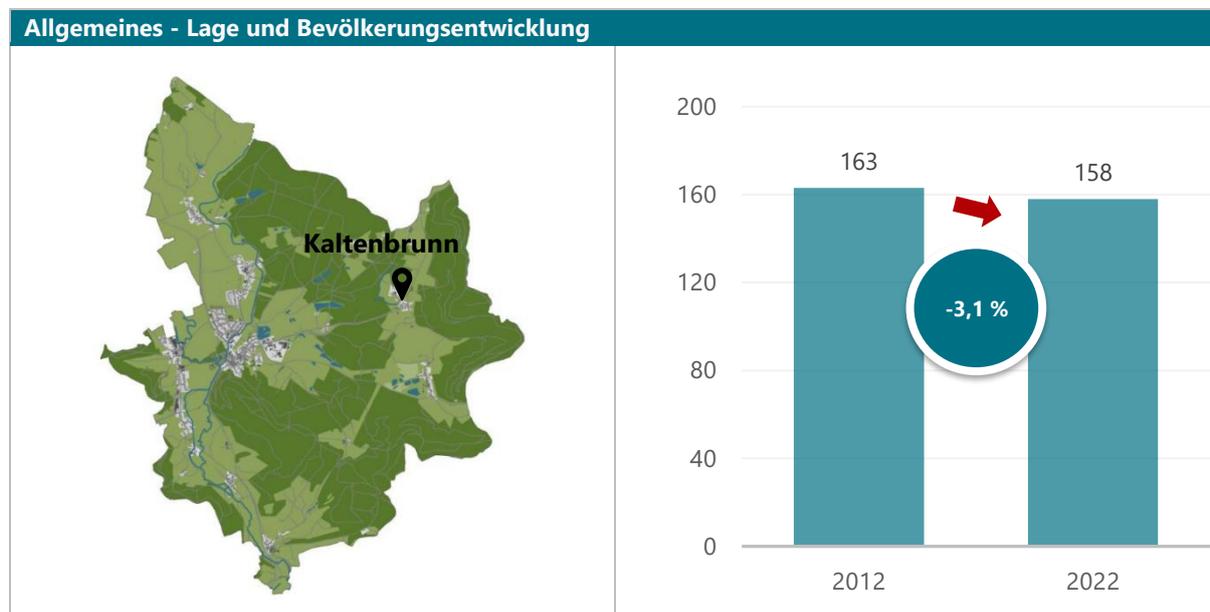
**Übersicht Vitalitätsprofil**

<b>Versorgungsstrukturen</b>	fehlend
<b>Dauer und Sicherung der Einrichtungen</b>	-
<b>Innenentwicklungspotenzial</b>	gering
<b>Lage und verkehrliche Anbindung</b>	mittel

Handlungsbedarfe
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zustand Spielplatz</li> <li>▪ Zustand Ortsverbindungsstraße Horb / Hof</li> <li>▪ Hochwassergebiet</li> <li>▪ Zustand Löschwasserentnahmestelle</li> <li>▪ Leerstandssituation</li> <li>▪ Fehlende Begegnungsorte</li> <li>▪ Zustand Feuerwehrhaus</li> </ul>

Projekte aus dem Maßnahmenkatalog	Projektideen aus der Beteiligung
<b>Ausbau der Freizeitangebote/-infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strom- und Wasserversorgung am Festplatz</li> </ul>
<b>Erhalt und Aufwertung der Spielplätze</b>	<p>Spielplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung und Belebung, Wasserspielplatz</li> <li>▪ Unterstand schaffen</li> </ul>
<b>Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Treffpunkt für Jung und Alt schaffen</li> </ul>
<b>Sanierung dörflicher Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zugang zur Löschwasserentnahme sichern</li> <li>▪ Erhalt der Dorfglocke (Feuerwehrhaus)</li> <li>▪ Sanierung Ortsverbindungsstraße Horb – Hof</li> <li>▪ Wartung Quelle und Hochbehälter in Lochleithen</li> </ul>
<b>Hochwasserschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hochwasserschutz</li> </ul>
<b>Gemeinsam genutzte Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinsames Feuerwehrhaus und Lagermöglichkeit (Horb &amp; Leutendorf)</li> </ul>

## 5.4 Gemeindeteil Kaltenbrunn – Bächlein



**Siedlungsstruktur**

<b>Bebauungsstruktur</b>	Vorwiegend landwirtschaftliche Hofstellen und Ein- und Zweifamilienhäuser mit ein bis zwei Vollgeschossen
<b>Denkmäler</b>	Ein Baudenkmal
<b>Gewerblich-industrielle Strukturen</b>	Landwirtschaftliche Betriebe, Reiterhof, Begegnungshof - Die Heilweide (Zentrum für tiergestützte Pädagogik und Therapie), Pflegedienst Sonnenschein, Hotel (Bächlein)

**Versorgung**

<b>ÖPNV-Taktung</b>	keine
<b>Breitband</b>	≥ 50 Mbit/s
<b>Einrichtungen der Grundversorgung</b>	keine

**Soziales**

Freiwillige Feuerwehr, Reiterhof, Gastronomie (Bächlein), Pflegedienst, Vereinshaus

**Leerstände**

<b>Hofstelle leerstehend</b>	1
<b>Wohngebäude mit Leerstandsrisiko</b>	3

**Übersicht Vitalitätsprofil**

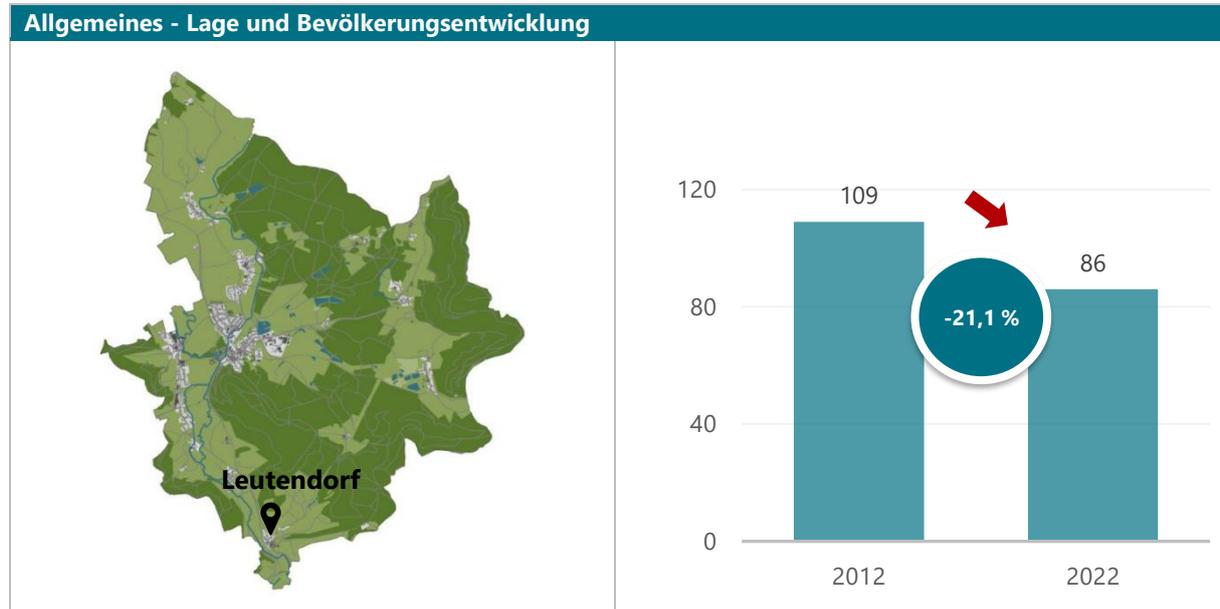
<b>Versorgungsstrukturen</b>	fehlend
<b>Dauer und Sicherung der Einrichtungen</b>	weitestgehend gesichert
<b>Innenentwicklungspotenzial</b>	gering
<b>Lage und verkehrliche Anbindung</b>	mittel

**Handlungsbedarfe**

- Verkehrssicherheit für Radfahrende entlang der Bundesstraße
- Fehlende Radwege entlang der Bundesstraße
- Teilweise fehlende Gehwege und Straßen in schlechtem Zustand mit fehlenden Markierungen
- Ungeklärte Wegerechte aufgrund fehlender Flurneuordnung
- Platzgestaltung rund um das Feuerwehrhaus

Projekte aus dem Maßnahmenkatalog	Projektideen aus der Beteiligung
<b>Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfplatz aufwerten/ gestalten</li> </ul>
<b>Ergänzung der bestehenden Alltagsrad- und Fußwegeinfrastruktur, Multifunktionales Wegenetz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landwirtschaftliche Wege auch für Radfahrende nutzbar machen</li> </ul>
<b>Vereinfachtes Bodenverfahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vereinfachtes Bodenverfahren</li> </ul>

## 5.5 Gemeindeteil Leutendorf



**Siedlungsstruktur**

<b>Bebauungsstruktur</b>	Vorwiegend landwirtschaftliche Hofstellen und Ein- und Zweifamilienhäuser mit ein bis zwei Vollgeschossen
<b>Denkmäler</b>	2 Baudenkmäler
<b>Gewerblich-industrielle Strukturen</b>	Landwirtschaftliche Betriebe (teilweise mit Direktvermarktung)

**Versorgung**

<b>ÖPNV-Taktung</b>	regelmäßig (mind. 7 Fahrtenpaare an Werktagen)
<b>Breitband</b>	≥ 50 Mbit/s
<b>Einrichtungen der Grundversorgung</b>	keine

**Soziales**

Freiwillige Feuerwehr, TV 1953 Leutendorf-Horb
--

**Leerstände**

<b>Hofstelle leerstehend</b>	1
<b>Wohngebäude mit Leerstandsrisiko</b>	2

**Übersicht Vitalitätsprofil**

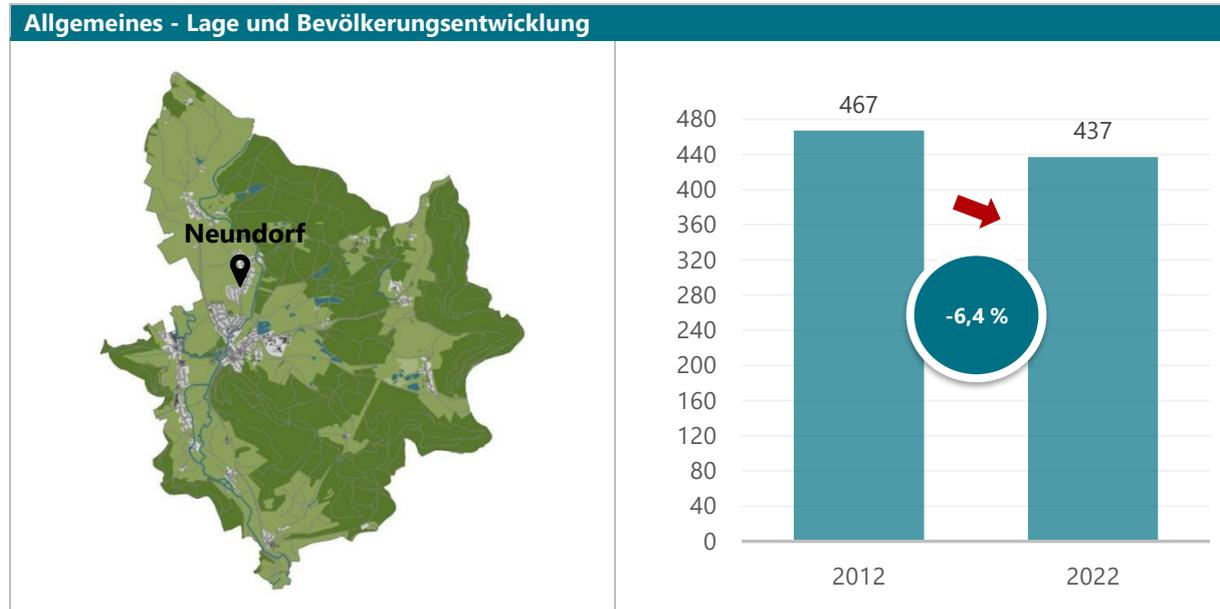
<b>Versorgungsstrukturen</b>	fehlend
<b>Dauer und Sicherung der Einrichtungen</b>	-
<b>Innenentwicklungspotenzial</b>	gering
<b>Lage und verkehrliche Anbindung</b>	gut

**Handlungsbedarfe**

- Hohe Verkehrsbelastung durch Durchfahrtsverkehr
- Fehlende Treffmöglichkeiten
- Nutzbarkeit / Modernisierung Feuerwehrhaus schaffen

Projekte aus dem Maßnahmenkatalog	Projektideen aus der Beteiligung
<b>Ausbau der Freizeitangebote/-infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rast- und Ruheplatz (Obstplantage) für Leutendorfer Radfahrende</li> <li>▪ Bach schön anlegen und zugänglich machen (z.B. mit Stufen)</li> </ul>
<b>Sanierung dörflicher Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anbindung an Mitwitzer Wasserversorgung</li> </ul>
<b>Verkehrsberuhigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrssicherheit für Kinder am Spielplatz</li> </ul>
<b>Aufwertung Bushaltestellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung Bushaltestelle</li> </ul>
<b>Gemeinsam genutzte Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinsam genutztes Feuerwehrhaus Leutendorf / Horb</li> </ul>

## 5.6 Gemeindeteil Neundorf



**Siedlungsstruktur**

<b>Bebauungsstruktur</b>	Vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser mit ein bis drei Vollgeschossen
<b>Denkmäler</b>	sechs Baudenkmäler
<b>Gewerblich-industrielle Strukturen</b>	Brauerei Franken Bräu (Brache), Baumschule, kleinere Gewerbebetriebe (u.a. Zylinderschleiferei, Malergeschäft)

**Versorgung**

<b>ÖPNV-Taktung</b>	keine
<b>Breitband</b>	≥ 50 Mbit/s
<b>Einrichtungen der Grundversorgung</b>	keine

**Soziales**

Freiwillige Feuerwehr, Café (nur sonntags geöffnet), Gemeinschaftshaus „Haus der Bäuerin“
---

**Leerstände**

<b>Baulücke</b>	4
<b>Gewerbebrache</b>	1
<b>Hofstelle leerstehend</b>	1
<b>Wohngebäude leerstehend</b>	3
<b>Wohngebäude mit Leerstandsrisiko</b>	11

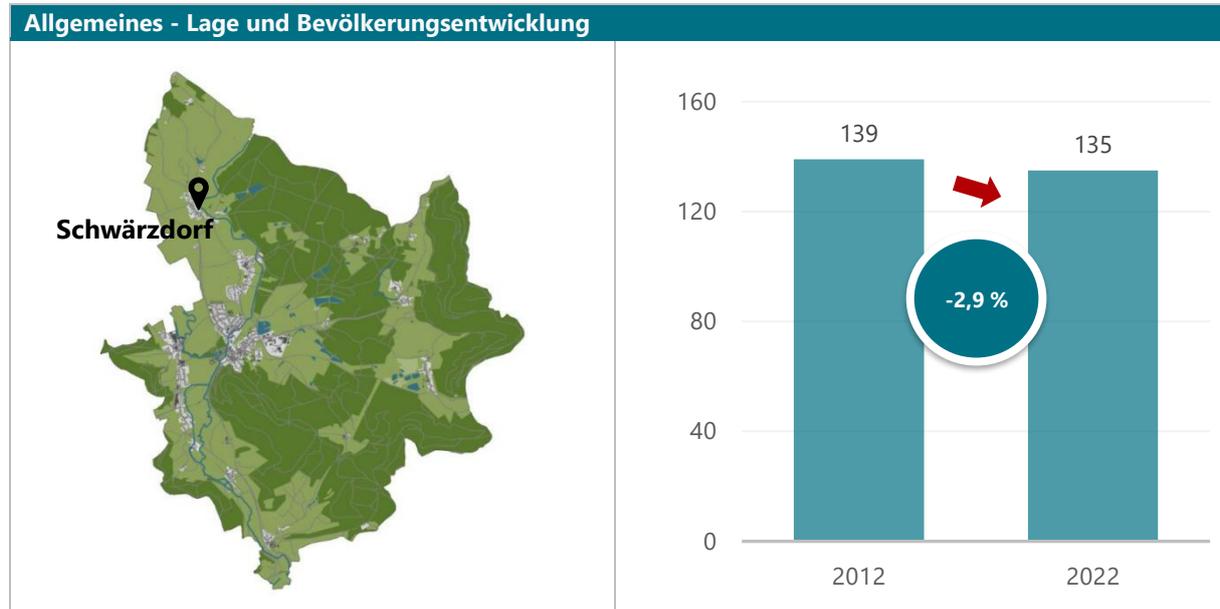
**Übersicht Vitalitätsprofil**

<b>Versorgungsstrukturen</b>	fehlend
<b>Dauer und Sicherung der Einrichtungen</b>	weitestgehend gesichert
<b>Innenentwicklungspotenzial</b>	mittel
<b>Lage und verkehrliche Anbindung</b>	gut

Handlungsbedarfe
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unklare Entwicklung der Industriebranche Franken Bräu</li> <li>▪ Mangelhafter Zustand der Ortsdurchfahrtsstraße</li> <li>▪ Lang andauernde Flurneuordnungsverfahren</li> <li>▪ Hohes Verkehrsaufkommen</li> <li>▪ Nachfolgeproblematik in Vereinen</li> <li>▪ Leerstehende Gastronomie</li> <li>▪ Sanierungsbedarf des Feuerwehrhauses</li> </ul>

Projekte aus dem Maßnahmenkatalog	Projektideen aus der Beteiligung
<b>Ausbau der Freizeitangebote/-infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grill- und Picknickplatz mit Sitzgelegenheiten am Festplatzgelände (z.B. mit vorheriger Anmeldung)</li> </ul>
<b>Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umfeld des Brunnens in der Neundorfer Hauptstraße attraktiver gestalten, ggf. im Zuge der Sanierungs-/Kanalarbeiten</li> </ul>
<b>Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten durch die Nutzbarkeit der Treffpunkte und Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachwuchsförderung im Vereinswesen</li> </ul>
<b>Zukunftsinitiative – Dorfmittelpunkt Wirtshaus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachnutzung Gastronomie</li> </ul>
<b>Sanierung dörflicher Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau und Sanierung der Lohäckerstr.</li> <li>▪ Sanierung der Ortsdurchfahrtsstraße (auch unterirdisch), sowie weiterer Straßen und Rinnsteine</li> <li>▪ Sanierung des Feuerwehrhauses</li> <li>▪ Sanierungsbedarf Ortsverbindung Bächlein – Neuendorf (Sackgasse, um Durchfahrtverkehr zu reduzieren)</li> <li>▪ Sanierung der Brücke Richtung Kellerfestplatz</li> <li>▪ Alternative zur Ortsverbindungsstraße Bächlein schaffen</li> </ul>
<b>Innenentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung der Branche Franken Bräu</li> </ul>
<b>Prüfung und Umsetzung bedarfsgerechter Lösungen zur Abdeckung der Nahversorgung und Daseinsvorsorge inkl. der Unterstützung privater Vorhaben, Bayerischer Streuobstpakt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbindung zwischen Mosterei und Streuobstwiesen schaffen und in Wert setzen, z.B. in Kooperation mit Obst- und Gartenbauverein</li> </ul>
<b>Energiekonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fernwärme</li> </ul>
<b>Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED</li> </ul>

## 5.7 Gemeindeteil Schwärzdorf



**Siedlungsstruktur**

<b>Bebauungsstruktur</b>	Vorwiegend landwirtschaftliche Hofstellen und Ein- und Zweifamilienhäuser mit ein bis zwei Vollgeschossen
<b>Denkmäler</b>	2 Baudenkmäler
<b>Gewerblich-industrielle Strukturen</b>	Landwirtschaftliche Betriebe, kleinere Gewerbebetriebe (u.a. Schweißerei), Direktvermarkter

**Versorgung**

<b>ÖPNV-Taktung</b>	keine
<b>Breitband</b>	≥ 50 Mbit/s
<b>Einrichtungen der Grundversorgung</b>	keine

**Soziales**

Freiwillige Feuerwehr, Vereinshaus der Freiwilligen Feuerwehr, Bogenschießanlage des Bogenschützenclub Mitwitz

**Leerstände**

<b>Baulücke</b>	1
<b>Hofstelle leerstehend</b>	1
<b>Wohngebäude mit Leerstandsrisiko</b>	2

**Übersicht Vitalitätsprofil**

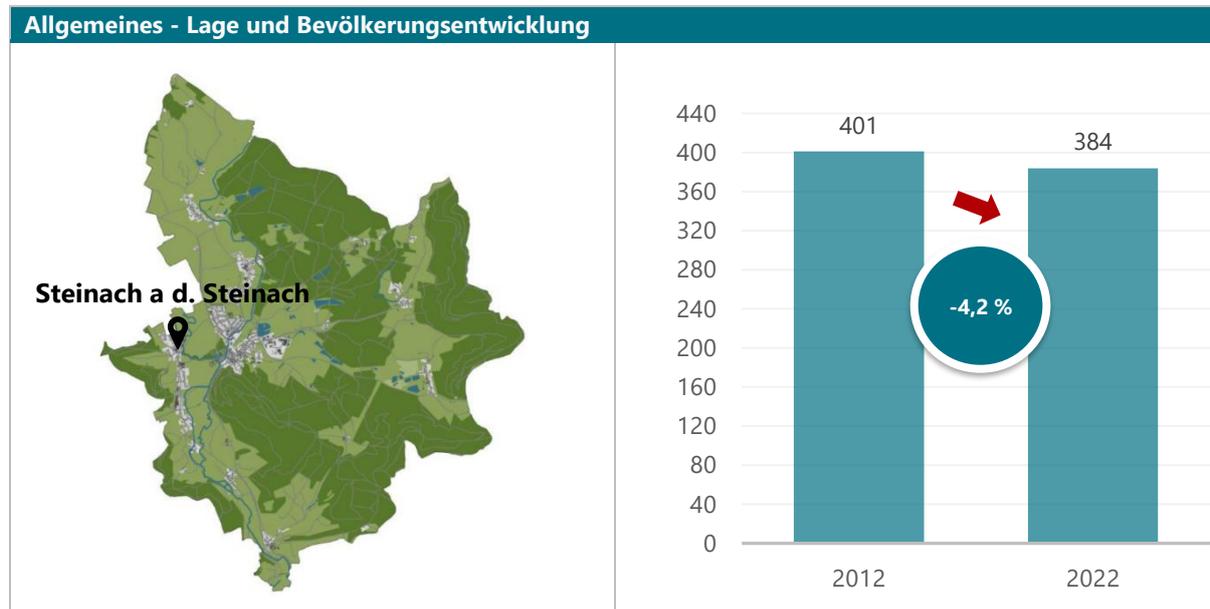
<b>Versorgungsstrukturen</b>	fehlend
<b>Dauer und Sicherung der Einrichtungen</b>	weitestgehend gesichert
<b>Innenentwicklungspotenzial</b>	gering
<b>Lage und verkehrliche Anbindung</b>	mittel

### Handlungsbedarfe

- Ausbau Streuobstwiesen
- Ausschöpfung des Potenzials der Nähe zum Grenzstreifen

Projekte aus dem Maßnahmenkatalog	Projektideen aus der Beteiligung
<b>Storytelling Grünes Band, Auseinandersetzung und Sensibilisierung für die Nähe zum Grenzstreifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung zur Nähe des Grenzstreifens</li> </ul>
<b>Sanierung dörflicher Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückbau Schlauchturm</li> <li>▪ Reparatur Krötenzaun</li> <li>▪ Sanierung Ortsdurchfahrt</li> <li>▪ Beleuchtung Richtung Sichelreuth</li> </ul>
<b>Bayerischer Streuobstpakt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erweiterung Streuobstwiesen</li> </ul>
<b>Verkehrsberuhigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschwindigkeitskontrolle</li> </ul>

## 5.8 Gemeindeteil Steinach a.d. Steinach



**Siedlungsstruktur**

<b>Bebauungsstruktur</b>	Vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser mit ein bis drei Vollgeschossen
<b>Baudenkmäler</b>	drei Baudenkmäler
<b>Gewerblich-industrielle Strukturen</b>	u.a. Hein GmbH & Co. KG (Baustoffhandel), Rudi Schaller Metalltechnik, Metallveredelung Emil Weiß GmbH & Co

**Versorgung**

<b>ÖPNV-Taktung</b>	keine
<b>Breitband</b>	≥ 50 Mbit/s
<b>Einrichtungen der Grundversorgung</b>	Gastronomiebetrieb, Metzgerei

**Soziales**

Freiwillige Feuerwehr, Vereinshaus
------------------------------------

**Leerstände**

<b>Baulücke</b>	1
<b>Wohngebäude leerstehend</b>	2
<b>Wohngebäude mit Leerstandsrisiko</b>	5

**Übersicht Vitalitätsprofil**

<b>Versorgungsstrukturen</b>	fehlend
<b>Dauer und Sicherung der Einrichtungen</b>	weitestgehend gesichert
<b>Innenentwicklungspotenzial</b>	mittel
<b>Lage und verkehrliche Anbindung</b>	gut

Handlungsbedarfe
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung zukünftiger Industriebrachen</li> <li>▪ Schwierige Bewirtschaftung des Waldes aufgrund mangelnder Zugänglichkeit für Maschinen</li> <li>▪ Mangelhafter Zustand der Rad- und Fußwege sowie fehlende Beleuchtung</li> <li>▪ Fehlende Bushaltestellen</li> <li>▪ Fehlende Verkehrssicherheit</li> <li>▪ Parkproblematik</li> <li>▪ Biotop Wolfsgrube (Hangrutschgefahr, Zustand Treppe)</li> <li>▪ Lärmbelästigung durch Industrie</li> </ul>

Projekte aus dem Maßnahmenkatalog	Projektideen aus der Beteiligung
<b>Erhalt und Aufwertung der Spielplätze</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spielplatz am Fluss, z.B. Steinplatten, Waldsofas, Erhöhung der Aufenthaltsqualität</li> </ul>
<b>Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wirtshaus: Ausweisung Parkplätze und stärkere Bewerbung</li> <li>▪ Entwicklung alter Festplatz an der Wolfsgrube, Wolfsgrube aufwerten</li> </ul>
<b>Sanierung dörflicher Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierung Treppe an der Wolfsgrube</li> <li>▪ Sanierung des Gemeindehauses</li> <li>▪ Dorferneuerung</li> <li>▪ Sanierung der Brücke</li> <li>▪ Entwicklung Bahntrasse</li> <li>▪ Einhausung Glascontainer und Aufwertung Umfeld</li> </ul>
<b>Innenentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachnutzung Industriebrachen</li> <li>▪ Glasfaseranschluss</li> </ul>
<b>Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED</li> </ul>

## 6 Integrierter Struktur- und Maßnahmenplan

### Zentrale Elemente des Strukturplans

Der integrierte Strukturplan teilt sich in die Bereiche Entwicklungsschwerpunkte (inkl. Teilziele) und Handlungsprogramm. Dabei werden die einzelnen Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm immer direkt einem Entwicklungsziel zugeordnet. Zu Beginn des Integrierten Strukturplans werden alle Maßnahmen in einer tabellarischen Übersicht dargestellt.

### 6.1 Übersicht Entwicklungsschwerpunkte

Für den Markt Mitwitz wurden fünf Entwicklungsschwerpunkte festgelegt. Diese wurden wie folgt abgeleitet:

- **Bestandsanalyse:** In der Bestandsanalyse wurden die verschiedenen Handlungsfelder durchleuchtet und in einer Stärken-Herausforderungen-Analyse aufgearbeitet. Aus den jeweiligen Stärken und Herausforderungen wurden Schwerpunkte abgeleitet. Diese Handlungsbedarfe dienen als Grundlage für die Formulierung der Entwicklungsschwerpunkte.
- **Klausurtagungen 2021 und 2023:** Der Gemeinderat des Marktes Mitwitz hat sich in den vergangenen Jahren bereits umfangreich mit der Entwicklung der Gemeinde beschäftigt. Mitwitz ist in seiner Ortsentwicklung sehr aktiv (Erstellung und Umsetzung verschiedener Konzepte wie ISEK und dazugehöriges Stadtumbaumanagement, Mitglied der ILE B303+, Innenentwicklungskonzept, VU, VC 2.5 etc.). Diese Schritte und zahlreiche Themen werden regelmäßig im Rahmen des Gemeinderats evaluiert und weiterentwickelt. So fuhr man im Jahr 2021 und erneut im Jahr 2023 gemeinsam auf Klausurtagung, um sich die Zeit für Themen und Diskussionen zu nehmen, die in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen nicht den Raum bekommen konnten, den es benötigt. Auch diese Ergebnisse fließen in die Entwicklungsschwerpunkte und die Maßnahmenplanung ein.
- **Workshop mit dem Gemeinderat:** In einem Workshop mit dem Gemeinderat wurden im Anschluss an die Bestandsanalyse sowie örtlichen Beteiligungsformate (Planungswerkstätten) die Entwicklungsschwerpunkte inkl. Maßnahmenkatalog vorgestellt. Der Gemeinderat bekam dann die Aufgabe, diese Inhalte zu prüfen, ggf. zu ergänzen und anschließend die Projekte zu priorisieren.

Die Entwicklungsschwerpunkte, die in Folge der Konzepterstellung entstanden sind, lauten:



Im Folgenden werden die Entwicklungsschwerpunkte beschrieben. Darunter reihen sich die Teilziele der einzelnen Entwicklungsschwerpunkte mit messbaren Indikatoren an, die zur Prüfung der Zielerreichung dienen. Die Ziele sind als Vision zu verstehen und demnach zukunftsgerichtet formuliert.

Nach den Teilzielen werden die durch den Gemeinderat priorisierten Schlüsselprojekte vorgestellt. Weitere Projekte werden im nachfolgenden Maßnahmenkatalog dargestellt. Der Strukturplan versteht sich als „atmend“ Konzept. Weitere Projekte können in den folgenden Jahren aufgenommen werden. Es

sollte jeweils geprüft werden, ob neue Projekte den Entwicklungsschwerpunkten und den Teilzielen, die sich die Marktgemeinde gesetzt hat, entsprechen.

## 6.2 Einführung Handlungsprogramm

Das nachfolgende Handlungsprogramm umfasst für jeden Entwicklungsschwerpunkt die Schlüsselprojekte sowie eine Auflistung aller Maßnahmen.

Im Rahmen des nachfolgenden Handlungsprogramms sind verschiedene Zeiträume für die Projekte vorgesehen, um eine Umsetzung der Inhalte des GEKs auch langfristig zu ermöglichen. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen der Gemeinden nicht überstrapaziert werden. Die dargestellten Zeiträume sind wie folgt zu verstehen:

- **kurzfristig** = Umsetzung der Maßnahme innerhalb eines Zeitraums von 1-3 Jahre
- **mittelfristig** = Umsetzung der Maßnahme innerhalb eines Zeitraums von 3-5 Jahren
- **langfristig** = Umsetzung der Maßnahme über einen Zeitraum von über 5 Jahre hinweg
- **dauerhaft** = Umsetzung der Maßnahme erfolgt fortlaufend/dauerhaft

Im Handlungsprogramm sind einige Maßnahmen mit einer Krone versehen:



= **Schlüsselprojekt**: Projekte, die auf Basis der identifizierten Handlungsschwerpunkte besonders geeignet sind, um zu einer Verbesserung des Status Quo oder zum Erhalt einer wichtigen Stärke beizutragen.

Hinweis: Die Einstufung der Schlüsselprojekte beruht auf den Ergebnissen des Workshops mit dem Gemeinderat im Februar 2024. Sollte sich etwas an diesen Rahmenbedingungen verändern, ist aufbauend auf den Schwerpunkten und Zielen des GEKs eine Weiter- oder Neuentwicklung von zusätzlichen Schlüsselprojekten möglich.

Die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten stellen lediglich eine Auswahl möglicher Förderkulissen dar. Diese sind nicht allumfassend und mögliche Sonderprogramme müssen erneut auf Förderfähigkeit geprüft werden, sobald die Umsetzung der Maßnahmen ansteht. Förder(daten)banken, wie die LfA Förderbank Bayern, das Online-Portal der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) oder das Fördernavi im BayernPortal des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales listen die z.T. jährlich wechselnden Förderprogramme themenspezifisch auf. Zu berücksichtigen sind auch temporär aufgelegte Förderprogramme des Bundes oder des Landes.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE), wie sie in Mitwitz über die interkommunale Kooperation der ILE B303+ stattfindet. Hierbei lassen sich i.d.R. sinnvolle gemeindeübergreifende Projekte angehen, die als einzelne Kommune nur schwierig umsetzbar sind.

## 6.3 Entwicklung (natur-) touristischer Angebote für Einheimische und Gäste

### 6.3.1 Entwicklungs- und Teilziele



#### Entwicklung (natur-)touristischer Angebote für Einheimische und Gäste

Der Markt Mitwitz ist in die touristische Destination Frankenwald eingebunden und liegt somit in einer attraktiven Lage für Naturfreund\*innen und Aktivurlauber\*innen. Die Nähe nach Thüringen und der ehemaligen Deutschen Grenze sowie dem daraus entstandenen „Grünen Band“ bieten außerdem Geschichtsinteressierten zahlreiche Erlebnispotenziale. Nicht nur für die Gäste kann dies spannend sein, sondern auch für Einheimische, die teilweise noch zu den Zeitzeug\*innen eines geteilten Deutschland gehören. Besonders als Teil der Qualitätswanderregion Frankenwald und mit ihrem ausgezeichneten Frankenwaldsteigla kann die Gemeinde darüber hinaus im Bereich Wandern punkten und als touristisches Potenzial weiterhin stärker entwickeln und nach außen herausstellen.

Als besondere Alleinstellungsmerkmale sind sowohl die örtlichen Mühlen entlang der Steinach als auch die Wustungen als Besonderheit des thüringisch fränkischen Raums hervorzuheben.

Aktuell ist das Thema Tourismus im Außenauftritt der Gemeinde unterrepräsentiert und soll zukünftig gestärkt werden, um das wirtschaftliche Potenzial stärker zu nutzen und die touristische Infrastruktur Schritt für Schritt verbessert werden.

Die örtliche Gastronomie stellt für Einheimische und Gäste einen wichtigen Faktor dar und ist in der Gemeinde, wie in vielen ländlichen Räumen, von allgemeiner Schrumpfung in Kombination mit unattraktiven Öffnungszeiten betroffen. Die Gemeinde kann bei Neuansiedlungen von Gastronom\*innen mitwirken und bei der Pächtersuche unterstützen. Ziel ist es, qualitativ hochwertige Küche mit attraktiven Öffnungszeiten zu schaffen und zu halten und eine Synergie zu den touristischen Angeboten herzustellen.

Im Tourismus muss auch immer die lokale Bevölkerung mitgedacht werden, sodass sich alle (neuen) Angebote sowohl an die Einheimischen als auch an die Gäste der Region richten. Die touristische Entwicklung soll im Einklang mit den Bedürfnissen vor Ort erfolgen, um die Tourismusakzeptanz aktiv zu fördern.

Teilziel	Indikator(-en)
Der <b>Tourismus in Mitwitz ist weiterentwickelt</b> und durch eine <b>Erhöhung der Außenwahrnehmung</b> im Bewusstsein der Gäste.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anstieg Gäste- und Übernachtungszahlen</li> </ul>
Die touristische Entwicklung ist durch eine integrierte touristische Entwicklung <b>in Einklang mit den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger</b> erfolgt und die <b>Tourismusakzeptanz</b> aktiv gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbezug der Bevölkerung/Beteiligung der Einheimischen bei der Entwicklung touristischer Angebote</li> </ul>
<b>Touristische Angebote und Freizeitangebote</b> werden sowohl von Einheimischen als auch Gästen genutzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Monitoring Buchungs-/Besucherzahlen</li> <li>Gastronomische (Sonder-)Angebote mit Fokus auf Reisegruppen</li> </ul>

<p>Gastronomische Angebote, wie zum Beispiel Brotzeit und Kaffee für Reisegruppen sind vor allem im Hauptort vorhanden.</p>	
<p>Eine Weiterentwicklung touristischer Angebote erfolgt <b>im Einklang und unter Berücksichtigung natürlicher Räume und Ressourcen</b>.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berücksichtigung natürlicher Räume und Ressourcen bei der Umsetzung neuer touristischer Projekte z.B. im Hinblick auf Regionalität der benötigten Ressourcen</li> </ul>
<p><b>Authentische Erlebnisse</b> sind durch das vorhandene Potential der lokalen Alleinstellungsmerkmale geschaffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektumsetzung Storytelling sowie Förderung der Alleinstellungsmerkmale</li> </ul>
<p><b>Sehenswürdigkeiten und Highlights</b> im Gemeindegebiet sind für alle zugänglich und sowohl infrastrukturell über eine verständliche und klare Kennzeichnung und Beschilderung als auch funktional erschlossen (barrierefrei).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Baulicher Zustand und kontinuierlicher, barrierefreier Ausbau der Sehenswürdigkeiten und Highlights im Gemeindegebiet</li> <li>▪ Beschilderungszustand</li> </ul>
<p>An den touristischen POIs bestehen ausreichend <b>Rast- und Ruheplätze</b> mit Sitzgelegenheiten und hoher Aufenthaltsqualität.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Rast- und Ruheplätze</li> <li>▪ Qualitative Ausstattung und Mobiliar der Rast- und Ruheplätze</li> </ul>
<p>Bestehende <b>Kooperationen zur touristischen Entwicklung</b> sind in einer festen Struktur vor Ort etabliert, die <b>Vernetzung mit Nachbarkommunen und dem Landkreis</b> sind ausgebaut.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunenübergreifende Projekte</li> <li>▪ Kommunen- und landkreisübergreifende Treffen</li> </ul>
<p><b>Barrierefreiheit</b> ist bei allen Planungen zu prüfen und idealerweise zu berücksichtigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Barrierefreie Angebote und Infrastruktur</li> </ul>

 <b>Storytelling Grünes Band</b>		
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>	
<p>Das Grüne Band ist eine deutschlandweit bekanntes Natur- und Landschaftsschutzprojekt, das sich entlang der ehemaligen Grenze erstreckt, die Deutschland während des Kalten Krieges teilte. Die innerdeutsche Grenze wurde in dieser Zeit zum ökologisch wertvollen Refugium für mehr als 1.200 seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Mit seiner Nähe zur ehemaligen Grenze liegt Mitwitz heute direkt am Grünen Band. Über LEADER wurde der Gemeinde die Realisierung eines Erlebnisspielplatzes inkl. Lehrpfad bewilligt. Ergänzend dazu kann das Grüne Band nicht nur als ein geografisches Merkmal, sondern als eine lebendige Geschichte und ökologisch wertvolle Region für alle Zielgruppen dargestellt werden. Storytelling kann dabei helfen, die Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Erbe zu lenken und sowohl Einheimische als auch Tourist*innen dazu zu ermutigen, die Region zu erkunden und zu schätzen. Dazu eignen sich interaktive Entdeckungsrallys, die sich z.B. über Apps wie „Actionbound“ umsetzen lassen. Mit der App können zielgruppenspezifische Quizze für alle Altersgruppen erstellt und zur Verfügung gestellt werden. Auch die lebendige Dokumentation durch multimediale Präsentationsflächen (Videos, Podcasts, etc.) und die Einbindung von Zeitzeug*innen ist möglich. Ergänzend können durch Kooperationen mit Naturschutzorganisationen, Schulen, Universitäten und weiteren Akteur*innen ergänzende Projekte zur Wissensvermittlung und Erlebbarkeit des Grünen Bandes angestoßen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Frankenwald Tourismus</li> <li>▪ Zeitzeug*innen, Einheimische</li> <li>▪ Naturschutzbehörden (Bund Naturschutz, Bundesamt für Naturschutz)</li> <li>▪ Schulen, Universitäten</li> </ul>	
	 <b>Umsetzungshorizont</b>	kurzfristig
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ Bundesförderprogramme</li> </ul>
	 <b>Erste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildung eines Projektteams/Projektgruppe, z.B. über gezielte Ansprache durch die Gemeinde oder öffentlichen Aufruf an Interessierte</li> <li>▪ Zieldefinition</li> <li>▪ Ressourcenbeschaffung (Finanzierung, Technologie, etc.)</li> <li>▪ Abstimmung mit übergeordneten Partner*innen, wie z.B. Naturschutzverbände und Frankenwaldtourismus, Schulen, Universitäten</li> <li>▪ Entwicklung des Storytellings mit dazugehöriger (technischen) Darstellung</li> </ul>

 <b>Förderung der Sichtbarkeit (natur-)touristischer und historischer Alleinstellungsmerkmale</b>	
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>
<p>Herausstellen der Alleinstellungsmerkmale in der Gemeinde und Region in Form von themenspezifischen Angeboten sowohl, analog als auch digital, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mühlen als Besonderheit des Thüringisch-Fränkischen Raums</li> <li>▪ Historische Keller</li> <li>▪ Denkmäler und Burgen (Heunischen Burg)</li> <li>▪ Entschleunigung und Achtsamkeit</li> <li>▪ Heimat der Störche</li> <li>▪ Wasser erleben</li> <li>▪ Krippenweg etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Tourismusverbände</li> <li>▪ Örtliche Vereine</li> <li>▪ Bewohner*innen, Eigentümer*innen der Grundstücke/Flächen (je nach Bedarf)</li> </ul>
	 <b>Umsetzungshorizont</b>
	<p>mittel- bis langfristig/dauerhaft</p>
 <b>Erste Schritte</b>	 <b>Fördermöglichkeiten</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ ALE Oberfranken Regionalbudget/ILE Zusammenarbeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Priorisierung der Beispielthemen, Auswahl von ein bis drei Startprojekten (unter Berücksichtigung von zeitlichen und persönlichen Ressourcen und der Umsetzbarkeit)</li> <li>▪ Bildung von Projektteams/Projektgruppen, z.B. über gezielte Ansprache durch die Gemeinde oder öffentlichen Aufruf an Interessierte</li> </ul>	

<b>Ausbau der Freizeitangebote/-infrastruktur</b>	
<b>Projektbeschreibung</b>	<b>Akteure</b>
<p>Eine bedarfsgerechte und zeitgemäße Entwicklung der örtlichen Sportstätten und Freizeitangebote ist im gesamten Gemeindebereich vorzunehmen. Nach Prüfung der Nachfrage sollen zusätzliche Angebote initiiert werden. In den Planungswerkstätten wurden folgende Vorschläge eingebracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wiederbelebung Faschingsveranstaltungen</li> <li>▪ Treffpunkt(e) für Jung und Alt / Treffpunkt(e) für Jugendliche</li> <li>▪ Ruhergarten / Ruhewald</li> <li>▪ Freizeitanlage (z.B. Skaterpark)</li> <li>▪ Ausgeschilderte Wanderparkplätze</li> <li>▪ Öffentlicher Bücherschrank</li> <li>▪ Grillplatz / Picknickplatz</li> </ul>	<b>Umsetzungshorizont</b>
	mittel- bis langfristig
	<b>Fördermöglichkeiten</b>
<b>Erste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ Städtebauförderung</li> <li>▪ ALE Oberfranken</li> <li>▪ Bundesförderung zu Sportstätten</li> <li>▪ Förderung der Fußballverbände</li> <li>▪ Stiftungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarfsanalyse und Prüfung der Nachfrage vor Ort unter Berücksichtigung der Interessen der Bürger*innen vor Ort sowie potenzieller Besucher*innen, z.B. über eine Online-Befragung</li> <li>▪ Einbindung der Bevölkerung bei der Umsetzung von neuen Angeboten durch Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung</li> <li>▪ Identifikation von potenziellen Standorten</li> <li>▪ Kooperation mit lokalen Sportvereinen, Schulen und weiteren örtlichen Organisation zur Bündelung von Ressourcen</li> <li>▪ Querschnittsthema: Integration in/bzw. Berücksichtigung bei anderen Entwicklungs- bzw. Schlüsselprojekten (z.B. Entwicklung Grünes Band)</li> </ul>	

Projekttitle	Projektbeschreibung	Förderinstrumente	Umsetzungshorizont	Akteure
<b>Tourismuskonzept</b>	Zur Entwicklung eines sanften Tourismus in Mitwitz soll ein (Natur-)Tourismuskonzept erstellt und Angebote im Rahmen des touristischen Profils entwickelt werden. Dies soll im Kontakt und in Abstimmung mit touristischen Akteur*innen innerhalb des Gemeindegebiets geschehen, ebenso mit den umliegenden Tourismusverbänden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ALE Oberfranken, Förderung nur als ILE Projekt / Regionalbudget</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Touristische Akteur*innen</li> <li>▪ Tourismusverbände</li> </ul>
<b>Förderung der Sichtbarkeit (natur-) touristischer und historischer Alleinstellungsmerkmale</b>	Schlüsselprojekt (S. 72)			
<b>Beschilderung touristischer Spots</b>	Die Beschilderung der touristischen Spots im Gemeindegebiet fehlt teilweise. Sie soll dort ergänzt werden, wo noch ausstehend. Des Weiteren sollen Übersichtstafeln das Angebot vervollständigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ ALE Oberfranken – Regionalbudget</li> <li>▪ Städtebauförderung (für den Hauptort)</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Stadtumbaumanagement</li> </ul>
<b>„Lieblingsorte“ mit Waldliegen an Panoramapunkten</b>	Durch die Installation von Waldliegen an ausgewählten Lieblingsorten der Einwohner*innen von Mitwitz soll ein naturnahes und individuelles Angebot für Gäste und Einheimische entstehen. Dazu bieten sich besondere Panoramapunkte im Gemeindegebiet an. Ergänzend können die Lieblingsorte durch eine „Lauschtour“ erlebbar und persönlicher gemacht werden. Hierzu können über QR-Codes die Besonderheiten des Ortes auf dem eigenen Smartphone angehört werden, die z.B. durch Einwohner*innen der Gemeinde erzählt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ ALE Oberfranken, ggf. als ILE Projekt/ Regionalbudget</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Bürger*innen</li> <li>▪ Ggf. ILE B303+</li> </ul>

<p><b>Ausbau touristischer Rundwege</b></p>	<p>Konzeption von Rundwanderwegen zur Verbesserung des Tourismus-, Naherholungs- und Freizeitangebots. Auch in Verbindung mit den Projekten Storytelling Grünes Band und Grenznahe denkbar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> </ul>	<p>mittelfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Frankenwaldverein</li> <li>▪ Frankenwaldtourismus</li> </ul>
<p><b>Digitalisierung der Wander- und Radwege</b></p>	<p>Die örtlichen Wander-/Rad- und Fußwegeverbindungen sollen digitalisiert und in überregionale Systeme (komoot, outdooractive) eingebunden werden.</p>		<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Frankenwaldtourismus</li> <li>▪ Vereine</li> </ul>
<p><b>Storytelling Grünes Band</b></p>	<p>Schlüsselprojekt (S. 71)</p>			
<p><b>Auseinandersetzung und Sensibilisierung für die Nähe zum Grenzstreifen</b></p>	<p>Die Bewohnerschaft sowie Gäste von Mitwitz sollen auf die historische Bedeutung der ehemaligen innerdeutschen Grenze aufmerksam gemacht und zum Thema sensibilisiert werden. Dabei soll die Geschichte der Teilung Deutschlands in den Fokus rücken, um ein tieferes Verständnis und eine stärkere Bindung zur Region zu schaffen. Das kulturelle Erbe soll bewahrt und das Bewusstsein der Gemeinschaft gleichzeitig gefördert werden.</p> <p>Dies kann ermöglicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschichtliche Dokumentation unter Einbindung von örtlichen Zeitzeug*innen in Form von Interviews, Erstellung von Informationsmaterialien, Aufnahme auf die gemeindliche Website etc.</li> <li>▪ Veranstaltungen, z.B. Organisation von kulturellen Veranstaltungen, die die Geschichte der Region widerspiegeln (Konzerte, Theater, Kunstausstellungen) an historisch wichtigen Daten, wie der Grenzöffnung 1989 etc.</li> <li>▪ Vertiefung der lokalen und gemeindeübergreifenden Gemeinschaft und Zusammenarbeit: Sammlung von Geschichten und Erinnerungen, um die regionale Identität zu stärken</li> </ul>		<p>mittel- bis langfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Geschichtsinteressierte Bürger*innen und Zeitzeug*innen</li> </ul>

<p><b>Ausbau der Freizeitangebote/-infrastruktur</b></p>	<p>Schlüsselprojekt (S. 73)</p>			
<p><b>Erhalt und Aufwertung der Spielplätze</b></p>	<p>Aufwertung der bestehenden Spielplätze und Ergänzung von Spielplätzen in den Ortsteilen mit Aufenthaltsqualität und Sitzbereichen für Eltern und Großeltern. Des Weiteren sollen besondere Spielplätze, wie z.B. Mehrgenerationen- oder Wasserspielplätze (Wasser erlebbar machen) realisiert werden, die gemeinsam über mehrere Ortsteile genutzt werden können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über laufende Dorferneuerung</li> <li>▪ Städtebauförderung</li> <li>▪ ALE Oberfranken – Regionalbudget</li> </ul>	<p>kurz- bis mittelfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Örtliche Vereine</li> <li>▪ Jugendbeauftragte/r</li> <li>▪ Seniorenbeauftragte/r</li> </ul>
<p><b>Weiterentwicklung und Verstetigung touristischer Strukturen / Sicherung der Tourismusarbeit</b></p>	<p>Um die Attraktivität und Wirtschaftlichkeit des Tourismus in der Gesamtgemeinde nachhaltig zu steigern, sollen bestehende touristische Strukturen weiterentwickelt und hin zu einer nachhaltigen touristischen Entwicklung verstetigt werden. Im Fokus steht dabei der Aufbau einer stabilen, sich selbst tragenden touristischen Betriebsstruktur. Ein übergeordnetes „Dach“ stellt die Klammer zwischen Aktivitäten (z.B. nicht direkt zugeordnete Veranstaltungen) sowie lokalen Leistungsträger*innen (u.a. Fremdenverkehrsverein) dar.</p>		<p>mittel- bis langfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Lokale Leistungsträger*innen</li> <li>▪ Touristische Akteur*innen</li> <li>▪ Tourismusverbände</li> </ul>
<p><b>Vernetzung mit Kooperationspartner*innen zur touristischen Entwicklung</b></p>	<p>Um die Attraktivität der Region für Gäste zu steigern, bietet es sich an, mit anderen Akteur*innen im Tourismusbereich zusammenzuarbeiten und gemeinsam überregionale touristische Angebote zu schaffen. Dadurch kann die Bekanntheit gesteigert und die Wirtschaft vor Ort gestärkt werden. Durch die Vernetzung mit anderen können Synergien geschaffen und eine breitere Palette an Aktivitäten und Erlebnissen angeboten werden. Die Vernetzung mit Kooperationspartner*innen bringt oft Expertise und Erfahrungsaustausch mit sich, von dem die Gemeinde profitieren kann.</p>		<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Touristische Akteur*innen</li> <li>▪ Tourismusverbände</li> <li>▪ ILEs</li> </ul>

	<p>Darüber hinaus können Ressourcen wie Finanzmittel und Arbeitskraft eingespart werden.</p> <p>Die Gemeinde Mitwitz ist bereits in mehreren regionalen touristischen Verbänden (Tourismusverband Franken, Frankenwald Tourismus) und interkommunalen Zusammenschlüssen (ILE B303+) aktiv.</p> <p>Es wird empfohlen das bereits bestehende Netzwerk beizubehalten, durch regelmäßige (u.a. thematische) Austauschrunden zu stärken und durch weitere geeignete Kooperationspartner*innen zu erweitern. Diese können sein: Tourismusverbände, Schulen und Bildungseinrichtungen, Wander- und Outdoorvereine, umliegende Gemeinden, etc.</p>			
--	--	--	--	--

## 6.4 Dörfer als Lebens- und Arbeitsorte

### 6.4.1 Entwicklungs- und Teilziele

 <b>Dörfer als Lebens- und Arbeitsorte</b>	
<p>Um aktive Dorfgemeinschaften zu erhalten, müssen in den verschiedenen Ortsteilen Begegnungsorte für die Einwohnerschaft bestehen. Die Beteiligung im Rahmen der GEK-Erstellung zeigt, dass in einigen Ortsteilen Treffpunkte und Begegnungsorte fehlen. Dies betrifft zielgruppenübergreifend sowohl die Aktiven der Feuerwehren, die Jugendlichen als auch die restliche Bevölkerung. Die Dorfmitten sollen demnach in ihrer Funktion als sozialer und baulicher Mittelpunkt einer Ortschaft ausgebaut und barrierefrei gestaltet werden – multifunktional für Gäste und Einheimische.</p> <p>Die lokalen Veranstaltungen und Feste werden von der Bevölkerung vor Ort als Stärke betrachtet und sollen auch weiterhin belebt werden. Das Dorf- und Gemeinschaftsleben ist in Mitwitz in den Ortsteilen bereits sehr aktiv und von einem sehr guten Zusammenhalt geprägt. Diese Stärken sollen zukünftig erhalten und darüber hinaus weiterhin gestärkt werden.</p> <p>Wie in anderen ländlichen Räumen gilt es, die Versorgung als Wohnstandort auch weiterhin zu garantieren und erhalten, insb. im Bereich der Gastronomie. Die regionale Wertschöpfung soll stärker wahrnehmbar gemacht und gefördert werden.</p>	
Teilziel	Indikator(-en)
Die Dorfgemeinschaft wird gestärkt und unterstützt. Hierfür gibt es <b>Begegnungsorte</b> (u.a. Gebäude) für Jung und Alt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Begegnungsort in jedem Ortsteil</li> </ul>
<b>Tradition und Kultur</b> sind als <b>verbindendes Element</b> in den Ortsteilen und dem gesamten Gemeindegebiet gesichert, gelebt und weitergetragen worden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl kultureller Veranstaltungen und Ortsfeste</li> </ul>
<b>Jung und Alt</b> sind in der sozialen Interaktion im Gemeindegebiet gleichermaßen eingebunden. Gemeinschaftlich entwickelte <b>zielgruppenspezifische Angebote</b> sind vorhanden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl gemeinschaftlicher Aktionen und zielgruppenübergreifender Veranstaltungen sowie Projekte</li> </ul>
<b>Vereine sind Orte des Zusammenkommens</b> und des Austauschs. Das <b>Ehrenamt</b> trägt maßgeblich zum Gemeindeleben und den vorhandenen Freizeitaktivitäten bei. Es wird stetig durch Weiterbildungsangebote und entsprechende Wertschätzung der Tätigkeit gefördert und erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regelmäßige Weiterbildungsangebote und Schulungen im Ehrenamt</li> <li>▪ Vergünstigungsangebote (z.B. Ehrenamtskarten o. Rabatte für lokale Angebote)</li> </ul>
<b>Gastronomien</b> mit qualitativ-hochwertiger Küche sind fester Bestandteil sozialer Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Gastronomien mit attraktiven Öffnungszeiten für Einheimische und Gäste</li> </ul>

<p>und dienen als Begegnungsort für Einheimische und Gäste Mitwitz'.</p>	
<p>Die Gemeinde bezieht regelmäßig bei entscheidenden Fragen der Gemeindeentwicklung die Bewohnerschaft in den Prozess ein und etabliert eine <b>starke Beteiligungskultur</b>.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentliche Bürgerveranstaltungen mit Informationen oder Möglichkeiten der Beteiligung bei Prozessen der Gemeindeentwicklung (analog und digital)</li> </ul>
<p>Die <b>Versorgung</b> mit Dienstleistungen (Medizin, Pflege, Betreuung, etc.) und mit Gütern des täglichen Bedarfs ist gesichert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Versorgungseinrichtungen</li> </ul>
<p>Durch die Stärkung von landwirtschaftlichen Direktvermarktern im Gemeindegebiet werden <b>regionale Produkte</b> ökonomisch in Wert gesetzt und vermarktet. Die regionale Kreislaufwirtschaft wird gefördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der regionalen Produkte, die auf einer gemeinsamen, regionalen oder überregionalen Website bzw. Social-Media-Seiten beworben werden</li> </ul>
<p>Die <b>örtliche (Land-)Wirtschaft</b> und die damit <b>verknüpfte Infrastruktur</b> werden ortsangemessen gesichert, gefördert und sichtbar gemacht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchgeführte (Infrastruktur-)Maßnahmen im landwirtschaftlichen Bereich</li> </ul>

 <b>Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsorte</b>	
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>
<p>Die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Ortsmitte soll erhöht und damit die Ortsmitte belebt und funktional gestärkt werden (z.B. durch Orte für Begegnungsmöglichkeiten, Pavillons, etc.). Die Einleitung eines Dorferneuerungsverfahrens ist ein langjähriger Prozess. Ziel ist es, auch abseits der klassischen Dorferneuerung Flächen mit Entwicklungspotenzial aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu steigern. Dies kann durch eine Aufwertung der Ortsmittelpunkte mit einer generationengerechten und modernen Gestaltung attraktive Freizeit- und Erholungsorte für alle Generationen erfolgen. Dementsprechend empfiehlt sich enge Einbindung der entsprechenden Zielgruppen, die maßgeblich durch potenzielle Aufwertungsmaßnahmen profitieren sollen.</p>	 <b>Umsetzungshorizont</b>
	<p>mittel- bis langfristig</p>
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>
 <b>Erste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Bauverwaltung</li> <li>▪ Stadtumbaumanagement</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ALE Oberfranken – Dorferneuerung</li> <li>▪ Städtebauförderung (im Hauptort)</li> <li>▪ LEADER</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung verfügbarer Flächen</li> <li>▪ Ggf. Erwerb der Immobilien</li> <li>▪ Auswahl der zu gestaltenden öffentlichen Plätze</li> <li>▪ Erstellung von Nutzungskonzepten</li> <li>▪ Ansprache möglicher Projektpartner*innen</li> <li>▪ Ggf. Vergabeverfahren Planungsleistungen</li> <li>▪ Planung und Umsetzung der Projekte</li> </ul>	

 <b>Zukunftsinitiative - Dorfmittelpunkt Wirtshaus</b>	
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>
<p>Erhalt und Förderung der gastronomischen Angebote in den Ortsteilen sowie Unterstützung bei der Neuansiedlung von Gastronomien und Pächtersuche durch die Gemeinde. Die örtliche Gastronomie soll erhalten bleiben, indem bestehende Betriebe durch Qualifizierungsmaßnahmen (Beratung, Veranstaltungen, Workshops) unterstützt und neue Angebote geschaffen werden. Mögliche Maßnahmen sind Revitalisierungsinitiativen, Wiederbelebung der Stammtischkultur und die Etablierung von Wirtshäusern als Treff- und Veranstaltungsorte.</p>	 <b>Umsetzungshorizont</b>
	<p>mittel- bis langfristig</p>
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>
 <b>Erste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ALE Oberfranken Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung</li> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ Städtebauförderung (im Hauptort)</li> <li>▪ Stiftungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarf an Unterstützung und neuen Angeboten bei den lokalen Gastronomien abfragen</li> <li>▪ Gründung einer Arbeitsgruppe / eines Projektteams bestehend aus Vertreter*innen der Verwaltung, der Gastronom*innen und ggf. Fördergeber*innen für die Organisation</li> <li>▪ Entwicklung eines Aktionsplans anhand der Bedarfe und Umsetzung der Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Schulungen, Netzwerken, Marketing, Revitalisierungsinitiativen, etc.)</li> </ul>	

Projekttitel	Projektbeschreibung	Förderinstrumente	Umsetzungshorizont	Akteure
<p><b>Jedem Ort seine Mitte: Erhalt und Qualifizierung der vorhandenen Begegnungsorte</b></p>	<p>Schlüsselprojekt (S. 80)</p>			
<p><b>Erhalt und Stärkung von Traditionen sowie Schaffung generationsübergreifender Aktionen, Veranstaltungen und Events</b></p>	<p>Der Erhalt und die Stärkung von örtlichen Traditionen können dazu beitragen, die kulturelle Identität und das Gemeinschaftsgefühl der Gemeinde und ihrer Ortsteile zu fördern. Örtliche Veranstaltungen, wie Straßenfeste und Kirchweihen sollen dabei erhalten bleiben sowie ehemals bewährte Feste wieder ins Leben gerufen werden (z.B. Faschingsfeste in den Ortsteilen).</p> <p>Die Schaffung von generations- und ortsteilübergreifenden Aktionen und Events kann helfen, Traditionen auch an die jüngere Bevölkerung weiterzugeben und damit künftig zu erhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Oberfrankenstiftung</li> <li>▪ ALE Oberfranken /Regionalbudget</li> </ul>	<p>dauerhaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Örtliche Vereine</li> <li>▪ Jugendbeauftragte/r</li> </ul>
<p><b>Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten durch die Nutzbarkeit der Treffpunkte und Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche etc.</b></p>	<p>Das Ehrenamt trägt heute maßgeblich zum Gemeindeleben und den vorhandenen Freizeitaktivitäten bei. Ziel ist es, das Ehrenamt auch künftig zu erhalten. Durch neue Ansätze der Nachwuchsförderung wie generationenübergreifender Tandems oder „Fit for Verein“ Fortbildungsreihen soll der Erhalt des Ehrenamts gestärkt werden. Dies gilt besonders auch für die Qualifizierung von Sonderrollen im Ehrenamt (bspw. Finanzvorstand). Hier gilt es zukünftig zu prüfen, ob und inwieweit eine Förderung durch das Land oder durch Stiftungen möglich ist.</p> <p>Aufgrund der veränderten Lebens- und Arbeitswelten ist für viele jüngere Bevölkerungsgruppen ein befristetes Engagement im Rahmen eines Festes oder eines</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung bereits über die ILE B303+ abgedeckt</li> </ul>	<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Örtliche Vereine</li> <li>▪ Jugendbeauftragte/r</li> </ul>

	<p>Vorhabens eher vorstellbar als eine dauerhafte Mitgliedschaft o. ä. Dementsprechend sollte vermehrt über entsprechende Möglichkeiten nachgedacht werden, um das Ehrenamt zu stärken. Im Vordergrund sollte hierbei die Förderung des projektbezogenen Ehrenamtes stehen. Auch digitale Lösungen, wie Plattformen können einen Beitrag leisten, die Hemmschwelle zu verringern und die Kommunikation zu vereinfachen. Es gilt zukünftig zu prüfen, welche Projektansätze zur Stärkung des Ehrenamts und zur stärkeren Einbindung der Bewohnerschaft beitragen können. Über die ILE B303+ existieren bereits Schulungsangebote.</p>			
<p><b>Integration von Neubürger*innen in das Gemeindeleben</b></p>	<p>Um Neubürger*innen in das Gemeindeleben zu integrieren und für Vereine und Ehrenamt zu begeistern, werden folgende Maßnahmen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationsbroschüre mit den wichtigsten Informationen zur Gemeinde und Region</li> <li>▪ Willkommenspaket mit lokalen Produkten, Gutscheinen, etc.</li> <li>▪ Neubürgerfeier</li> <li>▪ Regelmäßige Nachbarschaftstreffen</li> <li>▪ Aktion 1 Kind 1 Baum</li> </ul>		<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Dorfgemeinschaften</li> <li>▪ Vereine</li> </ul>
<p><b>Stärkung der Kommunikationsinfrastruktur</b></p>	<p>Der Markt Mitwitz nutzt zur Bürgerinformation aktuell die Website sowie ein Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft, eine 2x jährlich erscheinende Infozeitung sowie Social Media. Aktivitäten im Gemeindeleben sollen stärker über analoge und digitale Informationsmöglichkeiten kommuniziert werden. Zur Verbesserung der Bürgerinformation werden folgende Maßnahmen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktualisierung und Ausweitung der Informationen auf der Gemeindeforum</li> <li>▪ City-App</li> </ul>		<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anschlagtafeln, etc.</li> <li>▪ Kostenloses Mitteilungsblatt in alle Haushalte</li> </ul>			
<b>Förderung der digitalen Kompetenzen aller Altersgruppen durch die informative Bündelung von Angeboten</b>	Die Digitalisierung des Alltags schreitet immer weiter voran, insbesondere jüngere Altersgruppen wachsen heutzutage frühzeitig in einer digitalen Welt auf. Im Gegensatz dazu stehen ältere Personengruppen vor der großen Herausforderung, sich mit der digitalen Welt, dessen Angeboten (z.B. Informationen auf der Gemeindehomepage, Social Media) sowie Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Um die digitale Kompetenz in allen Altersgruppen zu verbessern, erfolgt eine Unterstützung durch eine Bündelung bestehender Angebote (z.B. vhs, ehrenamtliche Angebote, Kreis Kronach) auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde.		kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VHS Kronach</li> <li>▪ Landkreis Kronach</li> </ul>
<b>Zukunftsinitiative – Dorfmittelpunkt Wirtshaus</b>	Schlüsselprojekt (S. 81)			
<b>Genussmarkt Mitwitz mit regionalen Direktvermarkter*innen</b>	Ein regionaler Genussmarkt kann dazu dienen, lokale Lebensmittelproduzent*innen und Handwerker*innen direkt mit Gästen und Einheimischen zu verbinden. Der Markt bietet eine Plattform, auf der regionale Produkte und handgefertigte Waren verkauft werden können. Dadurch wird die lokale Wirtschaft sowie die regionale Gemeinschaft gestärkt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ ALE Oberfranken</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landwirt*innen</li> <li>▪ Lokale oder regionale Betriebe</li> <li>▪ ILE B303+</li> </ul>
<b>Kochevent mit regionalen Produkten</b>	Für eine stärkere Auseinandersetzung mit regionalen Produkten und Anbieter*innen in Mitwitz soll ein gemeinschaftlich organisiertes Kochevent veranstaltet werden. Dies kann abwechselnd über mehrere Wochen in den unterschiedlichen Ortsteilen stattfinden, z.B. eine gemeinsam gedeckte Tafel mit regionalen Produkten im Ortskern oder dafür geeignete Plätze / Räumlichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ALE Oberfranken Regionalbudget</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lokale Gastronomie</li> <li>▪ Örtliche Vereine</li> <li>▪ Jugendgruppen</li> </ul>

	Dabei werden die regionalen Produkte verwendet sowie Informationen und Wissenswertes hierzu vor Ort vermittelt.			
<b>Ausweisung kleinteiliger Gewerbeflächen für Handwerks- und Gartenbaubetriebe</b>	Durch die Ausweisung kleinteiliger Gewerbeflächen wird die lokale Wirtschaft von Mitwitz unterstützt. Die Ansiedlung neuer Unternehmen wird gefördert und damit auch die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Diversifizierung kann durch die Ansiedlung von vielfältigen Branchen gesteigert werden und damit die Widerstandsfähigkeit gegenüber wirtschaftlichen Veränderungen erhöhen. Sowohl der Mittelstand als auch die Handwerksberufe generell werden durch die Ausweisung kleinteiliger Gewerbeflächen gefördert.		mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> </ul>
<b>Begleitung des Strukturwandels in der Landwirtschaft</b>	<p>Die Bereitstellung von Unterstützungsangeboten bei der Umstrukturierung in der Landwirtschaft ist entscheidend, um Landwirt*innen und ländlichen Gemeinschaften dabei zu helfen, sich an veränderte wirtschaftliche, soziale und Umweltbedingungen anzupassen. Die Unterstützung soll dabei helfen, sich an die ändernden Anforderungen und Herausforderungen in der Landwirtschaft anzupassen und somit die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft zu fördern.</p> <p>Mögliche Unterstützungsangebote sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungs- und Schulungsangebote für nachhaltige Landwirtschaft, neue Anbaumethoden, Ressourceneffizienz und Umweltschutz</li> <li>▪ Information und Unterstützung zu Förderprogrammen, um Investitionen in neue Technologien, Ausrüstung und Infrastruktur zu ermöglichen</li> <li>▪ Netzwerkbildung/Schaffung von Netzwerken zum Erfahrungs- und Wissensaustausch</li> </ul>		mittel- bis langfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Landwirt*innen</li> <li>▪ ALE</li> <li>▪ Bauernverband</li> </ul>

<p><b>Fachkräfte von morgen</b></p>	<p>Sensibilisierung von jungen Menschen fürs Handwerk, um für handwerkliche Berufe zu begeistern und sie auf die Chancen und Vorteile der handwerklichen Karriere aufmerksam zu machen. In Kooperation mit den lokalen Handwerksbetrieben können Workshops und Handwerkskurse angeboten werden, bei denen Jugendliche handwerkliche Fähigkeiten ausprobieren können. Des Weiteren können lokale Bildungsk Kooperationen dazu beitragen, dass junge Menschen die Vielfalt handwerklicher Berufe kennenlernen sowie Praktikums- und Ausbildungsplätze durch die Gemeinde als Schnittstelle vermittelt werden (z.B. über eine jährliche Ausbildungs- und Praktikumsbörse auch über die Gemeindegrenzen hinaus).</p> <p>Die Gemeinde kann eine zentrale Rolle dabei spielen, die Wertschätzung für handwerkliche Berufe zu fördern und junge Menschen auf die Chancen in diesen Berufen aufmerksam zu machen. Durch eine gezielte Zusammenarbeit mit Schulen, Unternehmen und Handwerksorganisationen kann die Gemeinde eine unterstützende Umgebung schaffen, in der junge Menschen handwerkliche Karrieren in Erwägung ziehen und verfolgen können.</p>		<p>Mittelfristig, dauerhaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Lokale Betriebe</li> <li>▪ Jugendbeauftragte</li> <li>▪ Schulen</li> <li>▪ Landkreis</li> <li>▪ Handwerksverbände</li> </ul>

## 6.5 Aufwertung der Dörfer und insbesondere Dorfmitten, jedem Ort seine Mitte

### 6.5.1 Entwicklungs- und Teilziele

 <b>Aufwertung der Dörfer und insbesondere Dorfmitten, jedem Ort seine Mitte</b>	
<p>Jeder Ort soll seine eigene Mitte erhalten oder neu gestalten können, um das Gemeinschaftsleben zu stärken und die Lebensqualität der Bewohner*innen in den Ortsteilen weiter zu verbessern und nachhaltig zu stärken. Um der Funktion der Dorfmitten als soziale Treffpunkte, Orte der Begegnung, des Austauschs und der Identifikation für die Bewohner*innen gerecht zu werden, müssen entsprechende infrastrukturelle Rahmenbedingungen geschaffen werden. Durch die Schaffung von ansprechenden öffentlichen Plätzen soll die Lebensqualität in den Ortsteilen gesteigert werden.</p>	
Teilziel	Indikator(-en)
Die Dorfmitten sind in ihrer Funktion als <b>baulicher Mittelpunkt</b> einer Ortschaft ausgebaut und gestärkt – multifunktional für Gäste und Einheimische.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umgestaltungen von Ortsmitten</li> </ul>
Die Dorfmitten sind <b>barrierefrei, inklusiv</b> und mit Rücksicht auf die Bedürfnisse aller Nutzenden umgestaltet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Barrierefreie Infrastruktur / Zugänge</li> <li>▪ Einhaltung von Barrierefreiheitsstandards</li> </ul>
In die Jahre gekommene <b>Straßenabschnitte sind saniert und aufgewertet.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erneuerung der Infrastruktur</li> <li>▪ Sanierte Straßenabschnitte</li> </ul>
<b>Verkehrs- und Lärmbelästigung</b> durch Schwerlast- und Durchgangsverkehr sowie Verkehrskonflikte sind gelöst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reduzierung des Verkehrsaufkommens</li> <li>▪ Lärmpegel</li> <li>▪ Luftqualität</li> <li>▪ Anzahl der Beschwerden</li> </ul>
<b>Historisch wichtige Gebäude</b> sind erhalten und entwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zustand der Gebäude</li> <li>▪ Investitionen in die Restaurierung und Renovierung</li> <li>▪ Aktive Nutzung</li> </ul>
<b>Industriebrachen werden multifunktional und innovativ</b> nachgenutzt. Es gibt eine <b>aktive Leerstandsentwicklung</b> von Wohnimmobilien.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung Nutzungskonzepte</li> <li>▪ Umgenutzte Industriebrachen</li> <li>▪ Bauliche Maßnahmen zur Aufwertung bestehender oder drohender Leerstände</li> </ul>
Mitwitz ist als <b>Wohnort mit naturnahen Wohnqualitäten</b> gesichert – für Jung und Alt. Das <b>Wohnraumangebot ist für alle Lebenslagen</b> ausgelegt und verfügbar in Form von innovativen Wohnprojekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl und Vielfalt der Wohnprojekte für unterschiedliche Altersgruppen</li> <li>▪ Anteil barrierefreier Wohneinheiten</li> </ul>

(Baugemeinschaften, Mehrgenerationenprojekte etc.) unter Berücksichtigung der Innenentwicklung.	
---	--

<div style="display: flex; align-items: center;"> <h2 style="margin: 0;">Dorferneuerung</h2> </div>	
<div style="display: flex; align-items: center;"> <b>Projektbeschreibung</b> </div>	<div style="display: flex; align-items: center;"> <b>Akteure</b> </div>
<p>In vielen Ortsteilen (u.a. Hof, Steinach a.d. Steinach) besteht teilweise erheblicher Sanierungs- und Aufwertungsbedarf. Deshalb sollen weitere Dorferneuerungsverfahren zur Ortsbilderhaltung, funktionalen Stärkung und Sicherung der Lebensqualität für die einheimische Bevölkerung und zur Gestaltung der zentralen Plätze in den Ortsteilen durchgeführt werden. Die Ortskerne sollen durch die Erneuerung der zentralen Plätze und Achsen revitalisiert werden (z.B. durch Aufwertung Brunnen, Sanierung Gemeindehäuser, Entwicklung von Festplätzen etc.).</p> <p>In folgenden Ortsteilen sind Dorferneuerungen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hof a.d. Steinach</li> <li>▪ Horb a.d. Steinach</li> <li>▪ Steinach a.d. Steinach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Markt Mitwitz</li> <li>▪ ALE Oberfranken</li> <li>▪ Anwohner*innen</li> <li>▪ Hauseigentümer*innen</li> </ul>
	<div style="display: flex; align-items: center;"> <b>Umsetzungshorizont</b> </div>
	langfristig
	<div style="display: flex; align-items: center;"> <b>Fördermöglichkeiten</b> </div>
	Dorferneuerungsverfahren des ALE Oberfranken
<div style="display: flex; align-items: center;"> <b>Erste Schritte</b> </div>	
Meldung der Bedarfe ans ALE zur Verfahrenseinleitung	

<b>Neues Leben im alten Haus</b>	
<b>Projektbeschreibung</b>	<b>Akteure</b>
<p>Um das Gemeindebild v.a. in den Ortsteilen zu erhalten und einen Anreiz zur Sanierung von Gebäuden und geschützter Bausubstanz zu schaffen, müssen Fördermöglichkeiten den Eigentümer*innen und potenziellen Nutzer*innen vermittelt werden. Ziel ist die Aktivierung und Unterstützung des privaten Engagements bei Sanierung, Wohnraumschaffung im Bestand sowie die Vereinfachung der Abwicklung und Förderung der Effizienz.</p>	<b>Umsetzungshorizont</b>
	mittel- bis langfristig
	<b>Fördermöglichkeiten</b>
<b>Erste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Markt Mitwitz (Bauamt)</li> <li>▪ Eigentümer*innen</li> <li>▪ Zuzugswillige, junge Familien</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Architektenerstberatung der ILE B303+</li> <li>▪ Förderinitiative Innen statt Außen</li> <li>▪ Förderprogramme Denkmalschutz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten</li> <li>▪ Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zur Siedlungs-/Innenentwicklung (als strategisch, rechtlicher Rahmen)</li> <li>▪ Identifizierung geeigneter Immobilien und Kontaktaufnahme zu Eigentümer*innen</li> <li>▪ Erstellung eines Vermarktungskonzeptes</li> <li>▪ Benennung einer festen Ansprechperson zur Vermittlung und zum Verkauf von Immobilien</li> <li>▪ Ggf. Stellenbesetzungsverfahren</li> <li>▪ Auslobung eines kommunalen Fassadenwettbewerbs</li> <li>▪ Entwicklung neuer Nutzungskonzepte für kommunale Immobilien oder in Kooperation mit Immobilienbesitzer*innen (ggf. durch externe Beauftragung)</li> </ul>	

Projekttitle	Projektbeschreibung	Förderinstrumente	Umsetzungshorizont	Akteure
<b>Dorferneuerung</b>	Schlüsselprojekt (S. 89)			
<b>Sanierung dörflicher Infrastruktur</b>	Straßenschäden und weitere Infrastrukturmängel lösen bei Bürger*innen Unzufriedenheit aus. Eine Behebung von Infrastrukturmängeln und maroder Infrastruktur, die wichtig für das öffentliche Zusammenleben ist, ist anzustreben. Ein erster Schritt ist dabei die Erfassung bestehender Mängel im Abgleich mit der Vorhaben-/ Prioritätsliste der Gemeinde.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorferneuerung</li> </ul>	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauamt</li> <li>▪ ggf. Fachbüro</li> <li>▪ ggf. Bauunternehmen</li> </ul>
<b>Infrastrukturmängelmelder</b>	Um die Kommunikation zwischen Bürger*innen und Verwaltung zu verbessern, soll ein Infrastrukturmängelmelder in Form einer interaktiven Karte zur exakten Mitteilung (Foto, Schaden, Standort) erstellt werden. Die Meldung kann über die Website der Gemeinde oder über ein Mobiltelefon (z.B. City-App) geschehen.		kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauamt</li> <li>▪ Fachbüro</li> </ul>
<b>„Neues Leben im alten Haus“</b>	Schlüsselprojekt (S. 90)			
<b>Innenentwicklung</b>	Die Realisierung der Innenentwicklungs- und Umnutzungspotenziale sollte vorrangig gegenüber der Aktivierung von neuen Flächenpotenziale erfolgen. Aufgrund der geringen Anzahl von Baulücken und der Abhängigkeit der Umnutzung der Höfe von privaten Entwicklungsinteresse ist die Innenentwicklung eher als Ergänzung zur Abdeckung der Wohnraumbedarfe in der Gemeinde zu verstehen. Hierbei gilt es die jeweilige Wachstumspolitik der Gemeinde zu	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderprogramm „Innen statt Außen“</li> </ul>	langfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtumbaumanagement</li> <li>▪ Bauamt</li> <li>▪ Investor*innen</li> <li>▪ Fachbüros</li> </ul>

	<p>berücksichtigen. Nachnutzungs- und Umnutzungspotenziale ortsbildprägender Industriebrachen sind zu prüfen sowie historisch wichtige Schlüsselimmobilien (z.B. Bahnwärterhaus) zu entwickeln.</p> <p>Zur aktiven Leerstands- und Flächenentwicklung ist das Förderprogramm „Innen statt Außen“ zur Förderung der Innenentwicklung durch die Realisierung der vorhandenen Baulücken- und Umnutzungspotenziale zu nutzen sowie die Maßnahmen des Innenentwicklungskonzeptes zu berücksichtigen.</p> <p>Eine Sensibilisierung und auch Motivation unter den Eigentümer*innen kann durch Anreize für Sanierungen geschaffen werden. Zu prüfen sind u.a. die Schaffung von finanziellen Anreizen zum Bauen im Altbestand (im vgl. zum Bauen auf der "Grünen Wiese"). Eine Erweiterung des Fassadenprogramms sowie Auflegung neuer Programme sind dabei zu prüfen.</p>			
<p><b>Sensibilisierungskampagne zur Innenentwicklung</b></p>	<p>Durch gezielte Kampagnen und Informationen für die Weiternutzung freiwerdender Bestandsobjekte und der Förderung des Umbaus im Bestand können weitere Wohnangebote für junge Familien am Markt platziert werden (vgl. Maßnahmen II.1 – II.3 des Innenentwicklungskonzeptes).</p> <p>Die Verfügbarkeit der Baulücken und der Umnutzungspotenziale sind als ein zentrales Kriterium zu beachten. Eine Entwicklung ist nur in enger Abstimmung mit den Eigentümer*innen möglich (vgl. Maßnahme III.1 des Innenentwicklungskonzeptes).</p>		<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürgermeister</li> <li>▪ Gemeinderäte als Multiplikator*innen</li> <li>▪ Fachbehörden</li> <li>▪ Investoren für neue Wohnprojekte</li> <li>▪ Zielgruppe: Zu künftige Nutzer/ junge "Rückkehrer", "empty nesters"</li> </ul>
<p><b>Digitales Flächenmanagement für Wohnimmobilien</b></p>	<p>Über eine Flächenmanagementdatenbank können Leerstände, drohende Leerstände und innerörtliche Brachflächen erfasst und ausgewertet werden. Über die Flächenmanagementdatenbank (vgl. Maßnahme</p>	<p>Flächenmanagementdatenbank des Landesamtes für Umwelt (kostenfrei)</p>	<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauamt</li> </ul>

	<p>I.2 des Innenentwicklungskonzeptes) kann regelmäßig Kontakt zu Eigentümer*innen leerstehender Wohngebäude und ungenutzter Flächen aufgenommen werden und so ein aktives Leerstandsmanagement betrieben werden.</p>			
<p><b>Generationenfreundliche Wohnraumangebote</b></p>	<p>Bei der Entwicklung neuer Baugebiete und -vorhaben wird angestrebt, attraktive Wohnangebote für unterschiedliche Generationen zu schaffen. Dabei soll die Gemeinde die Förderung und Realisierung von kleinen, generationenfreundlichen und bezahlbaren Wohnraumangeboten für junge Menschen und Familien (u.a. Miet- und Eigentumswohnungen), aber auch seniorengerechte Wohnangebote mit dazugehöriger Infrastruktur (z.B. Tagespflege, Barrierefreiheit) im Fokus haben. Dabei soll die Umsetzung von innovativen Wohnbauprojekten geprüft werden, sodass bspw. auch über Mehrgenerationenwohnprojekte oder eine Tiny-House-Siedlung etc. attraktive Wohnangebote in den Ortsteilen geschaffen werden.</p>		<p>langfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Soziale Träger</li> <li>▪ Eigentümer*innen</li> <li>▪ Architekturbüros</li> <li>▪ Investor*innen</li> </ul>
<p><b>Prüfung einer wohnbaulichen Nachnutzung von landwirtschaftlichen Betrieben</b></p>	<p>Aufgrund des allgemeinen Strukturwandels kann es auch in der Gemeinde Mitwitz dazu kommen, dass landwirtschaftliche Betriebe aufgegeben werden.</p> <p>Die Höfe bieten aufgrund ihrer Bausubstanz und ihrer Fläche ein Potenzial für eine wohnbauliche Entwicklung. Sollte es zu diesem Fall kommen, besteht die Chance, moderne Planungsideen auf Quartiersebene zu verwirklichen (Energieautarkie, altengerechte Wohnformen, Mehrgenerationenprojekte, autofreies Quartier, Integration moderner Gewerbebetriebe etc.). Bei der Planung ist eine enge Absprache und Zusammenarbeit mit den Eigentümer*innen zu empfehlen und erforderlich. Allerdings sind u. a. die</p>		<p>kurz- bis mittelfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Eigentümer*innen</li> <li>▪ Fachbüro</li> </ul>

	baurechtlichen Rahmenbedingungen (bspw. Außenbereich vs. Innenbereich) als maßgebliche Ziel- und Gestaltungsvorgaben zu beachten.			
<b>Besucherleitsystem</b>	Ein gut gestaltetes Besucherleitsystem trägt dazu bei, die strategische Besucherlenkung zu verbessern. Es ermöglicht Besucher*innen, sich sowohl leichter im Gemeindegebiet zu orientieren (zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Auto) und Besucher*innen an die jeweiligen vorher festgelegten (touristischen) Orte bzw. Angebote in der Marktgemeinde zu führen. Das Leitsystem soll sich in erster Linie an nicht ortskundige Gäste richten, die mit dem PKW, öffentlichen Verkehrsmitteln oder über die Rad- und Wanderwege in Mitwitz ankommen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tourismusverband Frankenwald</li> <li>▪ Landkreis Kronach</li> <li>▪ Städtebauförderung (für Beschilderung im Hauptort)</li> </ul>	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Touristische Akteur*innen und Leistungsträger*innen</li> </ul>

## 6.6 Klimaanpassung und Klimaneutralität sowie nachhaltige Energie

### 6.6.1 Entwicklungs- und Teilziele

 <b>Klimaanpassung und Klimaneutralität sowie nachhaltige Energie</b>	
<p>Im Kontext einer zunehmend spürbaren globalen Klimaveränderung gewinnt die Klimaanpassung und die Erreichung von Klimaneutralität, gepaart mit der Förderung nachhaltiger Energie, eine herausragende Bedeutung. Es ist eine gesellschaftliche Verpflichtung, den Auswirkungen des Klimawandels resilient zu begegnen und weiteren klimaschädlichen Aktivitäten entgegenzuwirken. Der Entwicklungsschwerpunkt ist nicht nur eine Antwort auf die drängende Notwendigkeit, den klimatischen Veränderungen sowie dessen Konsequenzen zu begegnen, sondern auch eine Chance, die Marktgemeinde zukunftsfähig zu gestalten und ökologische Verantwortung zu übernehmen.</p>	
Teilziel	Indikator(-en)
<p>Der <b>Natur- und Landschaftsraum</b> ist als <b>wertvolles Biotop</b> für Flora und Fauna sowie als Naherholungs- und Freizeitmöglichkeit gesichert. Die <b>Steigerung der Biodiversität</b> wird durch die Förderung von <b>lokalem Klima- und Artenschutz</b> verfolgt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebote zur Sensibilisierung für Flora und Fauna</li> <li>▪ Artenschutzmaßnahmen</li> <li>▪ Anzahl und Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten</li> </ul>
<p>Ein <b>nachhaltiges Bewusstsein</b> über die Themen Energiewende und Klimaschutz besteht bei den Menschen vor Ort und wird stetig gefördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierungsmaßnahmen (z.B. Bildungs- und Informationsveranstaltungen) zum Schutz der Natur und Biodiversität</li> <li>▪ Medienpräsenz</li> </ul>
<p>Betroffene Gemeindegebiete sind durch <b>aktiven Hochwasserschutz</b> vor Überschwemmungen gesichert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infrastruktur zum Hochwasserschutz</li> <li>▪ Überschwemmungsfläche</li> <li>▪ Hochwasserschäden</li> </ul>
<p>Eine <b>zukunftsfähige Energieversorgung</b> inkl. der hierfür nötigen Umstellung der Gemeindeinfrastrukturen und der Reduzierung des Energieverbrauchs sind gesichert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix</li> <li>▪ Energieeffizienz von Gebäuden</li> <li>▪ Infrastruktur an Erneuerbare Energien</li> </ul>
<p>Anforderungen des Klimawandels und des demografischen Wandels sind bei der <b>Modernisierung der alten Gebäudesubstanzen</b> und beim Neubau berücksichtigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Modernisierungsvorhaben, die Faktoren des Klimawandels und der Klimaanpassung berücksichtigen (z.B. Dachflächenphotovoltaik, Vermeidung von Versiegelung)</li> <li>▪ Energieeffizienz von Gebäuden</li> <li>▪ Verwendung nachhaltiger Baumaterialien</li> </ul>

 <b>Hochwasserschutz</b>	
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>
<p>Mit zunehmenden Starkregenereignissen in Kombination mit durch Hitzewellen ausgetrocknete Böden, sehen sich Gemeinden immer stärker mit Hochwasserereignissen konfrontiert. Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen spielen auch Konzepte wie die der Schwammstädte und -dörfer eine wesentliche Rolle. Schwammdörfer sind eine zukunftsweisende Lösung im Hochwasserschutz, da sie natürliche Wasseraufnahme- und Speicherfähigkeiten maximieren und so die Auswirkungen von Starkregenereignissen und Überschwemmungen mindern. Durch die Integration von grüner Infrastruktur und nachhaltigen Wasserbewirtschaftungsstrategien fördern sie zudem die Grundwasserneubildung und verbessern das lokale Mikroklima. Diese Ansätze tragen nicht nur zur Sicherheit der Bewohner*innen bei, sondern unterstützen auch die ökologische Vielfalt und die Anpassung an den Klimawandel.</p> <p>Für den künftigen Hochwasserschutz in Mitwitz sollen mit Hilfe eines Planungsbüros Risikokarten (Abflussmodellierung der oberflächlichen Abflüsse) erstellt und darauf aufbauen ein Managementplan ausgearbeitet und implementiert werden. Dabei ist das Wasserwirtschaftsamt Kronach miteinzubeziehen.</p>	 <b>Umsetzungshorizont</b>
	mittelfristig
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserwirtschaftsverwaltung</li> <li>▪ Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben</li> <li>▪ Boden:ständig-Programm des ALE Oberfranken</li> </ul>
 <b>Erste Schritte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten</li> <li>▪ Identifizierung und Bewertung potenzieller Gefahrenlagen</li> <li>▪ Ggf. Erstellung eines integrierten Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzeptes für eine ganzheitliche Betrachtung zur Abmilderung von Hochwasserereignissen</li> <li>▪ Berücksichtigung der Hochwassergefahrenlagen in der Bauleitplanung</li> <li>▪ Prüfung, Planung und Umsetzung technischer Schutzmaßnahmen an identifizierten Gefahrenlagen</li> </ul>	

Projekttitle	Projektbeschreibung	Förderinstrumente	Umsetzungs-horizont	Akteure
<p><b>Freiraum- und Begrünungskonzept</b></p>	<p>Ungenutzte Grün- oder Brachflächen sowie Flächen, die im Zuge von Dorferneuerungen und Sanierungen aufgewertet werden können, bieten nicht nur zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität hohes Potenzial, sondern tragen auch zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität bei. Hierfür geeignete räumliche Schwerpunkte sollen im Rahmen eines Freiraum- und Begrünungskonzepts ermittelt werden. Im Ergebnis soll ein Leitfaden entstehen, anhand dessen die vorgefundenen Freiraumqualitäten im Gemeindegebiet erhöht werden sollen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ALE Oberfranken</li> </ul>	<p>mittelfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Architekturbüro</li> <li>▪ Bürger*innen</li> </ul>
<p><b>Sicherung und Förderung der Natur- und Landschaftsräume</b></p>	<p>Die Biotopie der Gemeinde stellen einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz dar. Es gilt, zukünftig bei allen Planungen die naturschutzrechtlichen Richtlinien sowie die Sensibilität des Natur- und Landschaftsraums in den Teilgebieten der Gemeinde zu berücksichtigen und als zentralen Abwägungsbeleg einfließen zu lassen. Zudem sind die Belange des Natur- und Landschaftsraums auch gegenüber übergeordneten Planungen zu kommunizieren und durchzusetzen. Ziel ist es wertvolle Biotopie für Flora und Fauna sowie als Naherholungs- und Freizeitmöglichkeit für die Bewohnerschaft zu erhalten und zu fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FlurNatur</li> <li>▪ Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)</li> </ul>	<p>mittel- bis langfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Naturschutzbehörde</li> <li>▪ Landbesitzer*innen</li> <li>▪ Ggf. Kooperationen mit Universitäten und Bildungseinrichtungen</li> </ul>
<p><b>Blühendes Mitwitz</b></p>	<p>Um den ökologischen Wert der Grünstrukturen in der Gemeinde zu erhöhen, sollte zukünftig eine insektenfreundliche und klimaangepasste Bepflanzung auf den Gemeindeflächen erfolgen. Die Umgestaltung von ungenutzten Grünflächen, bspw. die Grünstreifen entlang der Straßen bieten sich hierfür an</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FlurNatur</li> <li>▪ Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)</li> </ul>	<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Flächeneigentümer*innen</li> </ul>

	oder der Verzicht auf das Mähen gewisser Wiesenabschnitte. Neue Blühstreifen, Hecken und Wiesen sollen in Kooperation mit der Bevölkerung und Obst- und Gartenbauvereinen angelegt werden (z.B. über Blühpatenschaften). Interessierte Flächeneigentümer*innen werden bei der Anlage von Blühstreifen beraten und unterstützt.			
<b>Bayerischer Streuobstpakt</b>	Die Streuobstwiesen im Gemeindegebiet sollen durch Pflegemaßnahmen erhalten und bei Bedarf aufgewertet werden. Zudem sollen weitere mögliche Flächen geprüft und neue Streuobstwiesen über den bayerischen Streuobstpakt angelegt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (LNPR)</li> <li>▪ Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)</li> <li>▪ Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)</li> <li>▪ Streuobst für alle</li> </ul>	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landwirt*innen</li> <li>▪ Lokale Streuobstinitiativen</li> <li>▪ Ehrenamtliche</li> <li>▪ ILE B303+</li> </ul>
<b>Hochwasserschutz</b>	Schlüsselprojekt (S. 96)			
<b>boden:ständig-Programm</b>	Das "boden:ständig-Programm" ist eine Initiative zur nachhaltigen Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen. Es zielt darauf ab, Bodenqualität und -gesundheit zu erhalten und zu verbessern, um langfristig ertragreiche und ökologisch nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Das Programm ermöglicht die Auseinandersetzung mit konkreten Herausforderungen (z.B. Überschwemmungen nach Starkregen, Erosion, Nährstoffeinträge in Seen oder Wassermangel) vor Ort und die Ausarbeitung entsprechender Lösungsansätze, um die landwirtschaftlichen Flächen widerstandsfähiger gegenüber Umweltauswirkungen zu machen und die Ressourceneffizienz zu steigern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Initiative boden:ständig</li> </ul>	langfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ALE Oberfranken</li> <li>▪ Landwirt*innen</li> </ul>

<p><b>Starkregenrisikomanagement / Kommunales Regenwassermanagement</b></p>	<p>Niederschlagswasser wird in erster Linie als Gestaltungselement und nicht, wie meist üblich, als möglichst schnell zu beseitigender Störfaktor betrachtet. Regenwasserbewirtschaftung entlastet Kanalisation und Fließgewässer und unterstützt den natürlichen Wasserkreislauf vor Ort.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind zur Minimierung der Auswirkungen von Starkregenereignissen im Rahmen eines Starkregenrisikomanagements denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breitflächige Versickerung des Niederschlagswassers von allgemeinen Belagsflächen</li> <li>▪ Muldenversickerung im Parkplatz: Zuführung von Oberflächenwasser zu zwischen den Stellplatzreihen angeordneten langen Mulden mit bewachsenem Bodenfilter</li> <li>▪ Regenwasserbewirtschaftung von Dachflächenwasser aus Sammelbecken und Versickerungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderprogramm des ALE Oberfranken (Initiative boden:ständig)</li> <li>▪ Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben</li> </ul>	<p>mittelfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ ALE Oberfranken</li> <li>▪ Wasserwirtschaftsamt</li> <li>▪ Landwirt*innen</li> <li>▪ Fachplaner*innen</li> <li>▪ ILE B303+</li> </ul>
<p><b>Klimaangepasste Satzungen in der Bauleitplanung</b></p>	<p>Anpassung bestehender oder neuer Satzungen (z.B. Gestaltungssatzung, etc.) und Integration von Klimaanpassungsvorgaben in Bebauungsplänen fördern. Dies können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Niederschlagsversickerung, -rückhalt</li> <li>▪ Dach-/Fasadengrün</li> <li>▪ Grundwasserentnahme auf den Grundstücken regulieren</li> <li>▪ Begrünung fördern (vs. Steingärten)</li> <li>▪ Trockenheitsresistente heimische Vegetation fördern</li> <li>▪ Verwendung heller Oberflächen/Fassaden</li> <li>▪ Entsiegelungsmaßnahmen</li> </ul>		<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauamt</li> </ul>

<p><b>Energiekonzept</b></p>	<p>Die Themen Energiewende und Klimaschutz sollen bei zukünftigen Gemeindeentwicklungen verstärkt in den Fokus rücken. Es gilt auf planungsrechtlicher Ebene entsprechende Potenziale auszuloten und festzusetzen.</p> <p>In einem dörflichen Energiekonzept können zunächst die Möglichkeiten (z.B. Ausbau und Einsatz erneuerbarer Energien: Fernwärme, Windkraft, autarke Energieversorgung, Photovoltaik) für die Gemeinden untersucht werden. Aber auch interkommunale Strom- und Wärmenetze können überprüft werden. Dabei geht es bspw. um Fragen rund um die Einspeisung von Strom und den einem potenziell erhöhten Strombedarf durch Ladestationen für PKW etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken</li> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ Bayerisches Förderprogramm Energiekonzepte und kommunale Energienutzungspläne - Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie</li> </ul>	<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Fachplaner</li> <li>▪ ALE Oberfranken</li> <li>▪ ILE B303+</li> </ul>
<p><b>Erweiterung der Photovoltaik-Flächen auf Dächern</b></p>	<p>Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, wie abhängig wir energetisch von anderen sind. Die Förderung von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern von Wohn- und Gewerbegebäuden ermöglicht den Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Dies erfolgt durch die Installation neuer Solarmodule und die Optimierung der bestehenden Anlagen. Die Erweiterung der Photovoltaik-Flächen auf Dächern bietet eine nachhaltige Möglichkeit, saubere Energie zu erzeugen und trägt zur Umsetzung von Klimazielen bei. Folgende Maßnahmen sind dabei zu bedenken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kataster für Photovoltaik auf Dachflächen</li> <li>▪ Ausbau privater PV-Anlagen auf Dachflächen</li> <li>▪ Beratungsangebote für Eigentümer (Beratungstermine, Broschüre, Online-Informationen, Veranstaltungsreihe)</li> <li>▪ Anpassung von Bebauungsplänen, um Dachflächen-PV zu forcieren (z.B. Dachneigung)</li> </ul>		<p>mittel- bis langfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Hauseigentümer*innen</li> <li>▪ Bauende</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Photovoltaik-Anlagen auf Dächer öffentlicher Gebäude (Rathäuser, Schulen, Kindergärten, Kitas, Feuerwehrhäuser) wo möglich zur Deckung des Energiebedarfs des Gebäudes</li> </ul>			
<b>Klimaanpassungskonzept</b>	<p>Der Klimawandel und seine Folgen sind bereits spürbar. Auch die Gemeinde Mitwitz wird künftig anhaltende Hitzeperioden, damit einhergehende Trockenphasen sowie häufigere Extremwetterereignisse erleben. Eine Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der sich ändernden klimatischen Bedingungen sowie möglichen Lösungsansätzen ist über die Beauftragung eines Klimaanpassungskonzeptes zu erfolgen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sonderprogramme „Klimaschutz, -anpassung“</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauamt</li> <li>▪ Untere Naturschutzbehörde</li> <li>▪ Fachbüro</li> </ul>
<b>Bewusstseinsbildung „Klimaschutz und -anpassung“ in der Bevölkerung</b>	<p>Auch auf der persönlichen Ebene ist eine Sensibilisierung gegenüber dem Schutz des Natur- und Landschaftsraumes sowie des Klimas notwendig. Die Ausweisung von Verhaltensregeln (auf Deutsch und Englisch) in den jeweiligen Natur- und Landschaftsräumen sollte daher geprüft, um für einen respektvollen Umgang mit den Infrastrukturen und dem Natur- und Landschaftsraum zu werben. Durch gezielte Informationskampagnen und partizipative Maßnahmen werden Bürger*innen dazu ermutigt, umweltfreundliche Praktiken „im Kleinen“ zu übernehmen und sich auf die Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen vorzubereiten. Bei der Formulierung von Hinweisen kann u.a. auf das Konzept der Schwammdörfer zurückgegriffen werden, um Ideen zur Erhöhung der Wasseraufnahme- und Speicherfähigkeit im Kleinen vorzustellen und hierfür zu sensibilisieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken (u.a. Regionalbudget)</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Bewohner*innen</li> <li>▪ Gäste</li> <li>▪ ILE B303+</li> </ul>

<p><b>Bewusstseinsbildung „Klimaschutz und -anpassung“ in der Baukultur</b></p>	<p>Im Hinblick auf die Entwicklung neuer Wohnbauflächen sollten baukulturelle Anforderungen thematisiert werden. Hierdurch soll maßgeblich der dörfliche Charakter der Gemeinde erhalten bleiben.</p> <p>Im Vordergrund stehen Themen wie die Einbindung von Grünräumen in den Siedlungsbau, die Vermeidung von Monokulturen (u. a. in Vorgärten), die Ausrichtung von Gebäuden zur Nutzung von regenerativen Energien, die Identifizierung von energetischen Quartierskonzepten (bspw. durch Abwärmenutzung oder die Nutzung von angrenzenden Hallendächern...), die ortsangemessene Mischung von Bautypen, um auch den Verbleib im Alter im gewohnten Umfeld zu erhalten, die barrierefreie Gestaltung von Wohnquartieren, u.v.m.</p> <p>Auch das vermehrte Auftreten von „Steingärten“ und die Gartengestaltung mit Neophyten sowie der Einfriedung mit Giftpflanzen in den privaten Gärten tragen nicht zu einer wünschenswerten Artenvielfalt bei. Eine baurechtliche Überprüfung der örtlichen Bauvorschriften in Bestandsplänen bei der Neuaufstellung von Bebauungsplänen stellen wichtige Schritte dar, um eine stärkere Begrünung sowie eine bessere Wasseraufnahmefähigkeit auf den Privatgrundstücken zu gewährleisten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken (u.a. Regionalbudget)</li> </ul>	<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Bauende</li> <li>▪ Eigentümer*innen</li> <li>▪ Investierenden</li> <li>▪ ILE B303+</li> </ul>
<p><b>Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED</b></p>	<p>Eine Umrüstung der Straßenbeleuchtungen in den Hauptverkehrsachsen und Ortsdurchfahrten erfolgt in den bislang noch nicht umgerüsteten Ortsteilen.</p>		<p>kurzfristig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Bauunternehmen</li> </ul>

## 6.7 Verbindung der Ortsteile untereinander und mit dem Hauptort

### 6.7.1 Entwicklungs- und Teilziele

 <b>Verbindung der Ortsteile untereinander und mit dem Hauptort</b>	
<p>Die verbesserte Verbindung der Ortsteile untereinander sowie mit dem Hauptort ist von entscheidender Bedeutung, um die Mobilität innerhalb der Marktgemeinde zu fördern, die soziale Integration zu stärken und damit die Lebensqualität der Bürger*innen nachhaltig zu verbessern. Eine gut ausgebaute Infrastruktur, sowohl für den Individualverkehr (auch Fußgänger- und Radverkehr) als auch für den öffentlichen Nahverkehr, bildet das Rückgrat einer lebendigen und funktionierenden Gemeinschaft. Zugleich ist es unerlässlich, zentralörtliche Funktionen im Hauptort zu stärken, um eine vielfältige Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Darüber hinaus ist der Glasfaserausbau in den Ortsteilen ein entscheidender Schritt, um eine moderne digitale Infrastruktur bereitzustellen und den Anforderungen an die Kommunikation und Vernetzung im 21. Jahrhundert gerecht zu werden.</p>	
Teilziel	Indikator(-en)
<p><b>Die Ortsteile</b> sind nicht nur infrastrukturell, sondern auch sozial <b>an den Hauptort Mitwitz angebunden</b>: Die <b>identitäre Klammer zwischen Bürger*innen, Ortsteil und Gesamtgemeinde</b> ist gestärkt, die Identifikation mit Ortsteil und Gemeinde ist gesichert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbindungsstraßen zwischen Ortsteilen und dem Hauptort</li> <li>▪ Gemeindeübergreifende Veranstaltungen</li> </ul>
<p>Die <b>Verkehrsachsen</b> sind für alle Verkehrsteilnehmenden ausgebaut und verkehrssicher: Die <b>Erreichbarkeit des gesamten Marktgemeindegbietes</b> ist für Fußgänger*innen, Rad- und Autofahrende gegeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgebaute Verbindungen für alle Verkehrsteilnehmende (Fußgänger- und Radverkehrsinfrastruktur) zwischen den Ortsteilen sowie dem Hauptort</li> <li>▪ Verkehrsunfallstatistiken</li> </ul>
<p>Eine <b>lückenlose und zeitlich höher getaktete Anbindung</b> der Ortsteile besteht sowohl zum Hauptort als auch darüber hinaus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frequenz und Verfügbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs</li> <li>▪ Anzahl und Lage der Haltestellen</li> <li>▪ Umfrage zur Messung der Zufriedenheit mit dem Angebot</li> </ul>
<p>Das Angebot an <b>alternativen Mobilitätsformen</b> sowie dazugehöriger Infrastruktur ist in allen größeren Ortsteilen nutzbar – zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus und Bahn, mit dem Auto.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umgesetzte Maßnahmen zur Stärkung alternativer Mobilitätsangebote</li> </ul>

<p><b>Zentralörtliche Funktionen sind im Hauptort gebündelt</b>, eine Versorgung ist auch in den Ortsteilen gegeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl und Vielfalt zentralörtlicher Einrichtungen</li> <li>▪ Erreichbarkeit der Angebote</li> </ul>
<p>Eine gute digitale Anbindung der Ortsteile ist durch einen <b>Breitbandausbau/Glasfaser</b> und durch Förderung digitaler Kompetenzen gegeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breitband-/Glasfaserabdeckung</li> <li>▪ Investitionen in digitale Infrastruktur</li> </ul>

<b>Ergänzende und flexible Mobilitätsformate</b>	
<b>Projektbeschreibung</b>	<b>Akteure</b>
<p>Das eigene Auto ist derzeit im ländlichen Raum das wichtigste Verkehrsmittel. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und des Beginns einer Verkehrswende sollte auch die Gemeinde Mitwitz über innovative Verkehrsangebote in Ergänzung zur ÖPNV-Anbindung nachdenken.</p> <p>Die Initiierung und der Erfolg der Etablierung ergänzender Angebote hängt maßgeblich von der Organisation und den Betrieb durch Ehrenamtliche und der Beteiligungsbereitschaft der Verkehrsbetriebe ab. Es muss das passende Konzept für die Gemeinde gefunden werden. Dafür lohnt es sich, Kontakt mit Gemeinden aufzunehmen, die bereits Erfahrungen mit den jeweiligen Konzepten sammeln konnte.</p> <p>In einem ersten Schritt ist zu prüfen, welche Ergänzungsbedarfe bestehen (z.B. vor dem Hintergrund einer Anbindung an zentrale Nahversorgungseinrichtungen) und welche passenden Angebotsformate hierfür denkbar wären (z.B. E-Car-Sharing, Sharing-Modelle, Bürgermobil).</p> <p>Gleichzeitig sollten bestehende Angebote wie das Rufbussystem oder die geplante Einführung eines Bürgerbusses kommunikativ, aber auch hinsichtlich ihrer finanziellen Sicherung unterstützt werden.</p>	<b>Umsetzungshorizont</b>
	<p>Kurz- bis mittelfristig</p>
	<b>Fördermöglichkeiten</b>
<b>Erste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Landratsamt</li> <li>▪ Verkehrsbetriebe</li> <li>▪ Ehrenamtliche</li> <li>▪ Private Anbieter*innen</li> <li>▪ Bürger*innen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderprogramme des Bundes und des Landes</li> <li>▪ EFRE-Mittel</li> <li>▪ LEADER</li> <li>▪ ggf. ILE B303+</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten</li> <li>▪ Bedarfsanalyse</li> <li>▪ Zieldefinition</li> <li>▪ Auswahl geeigneter Mobilitätslösungen</li> <li>▪ Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden auf Landkreisebene</li> <li>▪ Pilotprojekte und Testphasen</li> <li>▪ Monitoring und Evaluation</li> </ul>	

 <b>Ergänzung der bestehenden Alltagsrad- und Fußwegeinfrastruktur</b>		
 <b>Projektbeschreibung</b>	 <b>Akteure</b>	
<p>Alltagsrad- und Fußverkehr macht einen großen Teil des gesamten Rad- und Fußverkehrs aus. Dieser bezieht sich auf Strecken für den alltäglichen Bedarf, wie z.B. Einkäufe oder Arbeitswege. Wichtig für den Alltagsradfahrer ist es, möglichst schnell und sicher an ihr Ziel zu kommen und das am besten ganzjährig. Dafür bedarf es weniger touristisch attraktiver Strecken, sondern direkte Verbindungen zu zentralen Knotenpunkten, wie Bahnhöfen oder wichtigen Zielen, wie Schulen, Nahversorgern oder Arbeitsplatzzentren. Der Alltagsradverkehr wird in der Regel in das reguläre Straßennetz eingebunden und verläuft nicht wie der Radtourismus abseits der Straßen. Es gibt aber auch viele Überschneidungen und es können bestehende touristische Radwege in das Alltagsradwegenetz eingebunden werden. Folgende Umsetzungsschritte werden empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitale Abfrage der Bürger*innen, welche Wegeverbindungen im Alltag häufig genutzt werden</li> <li>▪ Abstimmung mit dem LK - ist ein Alltagsradwegenetz geplant?</li> <li>▪ Erstellung eines Alltagsradwegekonzepts</li> <li>▪ Schrittweiser Ausbau der Alltagsradwegeverbindungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Markt Mitwitz</li> <li>▪ Landratsamt Kronach</li> <li>▪ Bürger*innen</li> <li>▪ Bayernnetz für Radfahrende</li> <li>▪ Radclubs</li> <li>▪ ADFC</li> </ul>	
	 <b>Umsetzungshorizont</b>	<p>langfristig</p>
	 <b>Fördermöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landkreis Kronach</li> <li>▪ Bundes-/Landesförderprogramme</li> </ul>
	 <b>Erste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Identifikation der Schwachstellen und Lücken im Alltagsrad- und Fußwegenetz</li> <li>▪ Priorisierung der Teilabschnitte</li> <li>▪ Prüfung Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten</li> <li>▪ Planung und Umsetzung des Projektes</li> </ul>

Projekttitle	Projektbeschreibung	Förderinstrumente	Umsetzungshorizont	Akteure
<b>Ausbildung Kultur- und Heimatführer*in</b>	Mit dem Angebot einer Ausbildung zum Kultur- und Heimatführer*in (z.B. über die vhs) kann ebenso die Schaffung eines Bewusstseins, der Identifikation und Profilierung für Naherholung, Natur und Landschaft gelingen. Zudem wird das örtliche Angebot gestärkt und die örtlichen Besonderheiten durch lokale Akteur*innen persönlich vermittelt.		kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interessierte</li> <li>▪ Tourismusakteur*innen</li> <li>▪ Bildungseinrichtungen</li> </ul>
<b>Themenführungen mit lokalem und regionalem Bezug</b>	Themenführungen zu verschiedenen lokalen und regionalen Besonderheiten (z.B. Grünes Band, Burgen, Wälder, etc.) werden entwickelt. Einerseits, um über ortsspezifische Alleinstellungsmerkmale und Highlights die eigene Identität zur Region zu stärken und weiter auszubauen. Andererseits, um die Verbindung zwischen Ortsteilen und Hauptort zu stärken (z.B. Gäste, die in den Ortsteilen übernachtenden über ein Routenangebot nach Mitwitz führen).		kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Tourismusakteur*innen</li> <li>▪ Frankenwald Tourismus</li> <li>▪ ILE B303+</li> </ul>
<b>Multifunktionales Wegenetz</b>	Die Kernwege sollen an unterschiedliche Nutzergruppen angepasst werden (Landwirt*innen, Radfahrende, Wandernde).		mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Landwirt*innen</li> <li>▪ Radfahrende</li> <li>▪ Wandernde</li> <li>▪ Interessensvertretungen</li> </ul>
<b>Vereinfachtes Bodenverfahren</b>	Im Zuge der Flurneuordnungen wurden in den letzten Jahrzehnten klare Strukturen und Verhältnisse bezüglich Wegerechte geschaffen. Einige Teile des Gemeindegebietes wurden nicht durch eine Flurneuordnung bereinigt. An diesen Stellen sollen relevante Wegeverbindungen geprüft und Wegerechte geklärt werden. In diesem	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderprogramme des ALE Oberfranken</li> </ul>	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ ALE Oberfranken</li> <li>▪ Grundstückseigentümer*innen</li> </ul>

	Zusammenhang soll ein vereinfachtes Bodenverfahren durchgeführt werden.			
<b>Ergänzung der bestehenden Alltagsrad- und Fußwegeinfrastruktur</b>	Schlüsselprojekt (S. 106)			
<b>Verkehrsberuhigung</b>	An bislang problematischen Stellen (z.B. Spielplätze, Bushaltestellen etc.) wird die Verkehrsberuhigung stärker forciert. Die Verkehrssicherheit wird durch ergänzende Maßnahmen (z.B. durch Fahrbahnschwellen, Beschilderung, regelmäßige Verkehrskontrollen) erhöht, um die verkehrlichen Konfliktbereiche zu entschärfen.		mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Landratsamt</li> </ul>
<b>On-Demand-Verkehr zur Anbindung an die Ortsteile</b>	Ein Konzept zur Optimierung und Vernetzung der ÖPNV-Verbindungen und Anbindung an die Nachbargemeinden und -städte sowie ein überörtliches Mobilitätskonzept besteht bereits durch den Landkreis Kronach. Ergänzend dazu ist die Einrichtung eines effizienten und bedarfsorientierten On-Demand-Verkehrssystems, das die verschiedenen Ortsteile des Marktes Mitwitz an den Hauptort anbindet. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Mobilität in der Region zu verbessern, den öffentlichen Nahverkehr attraktiver zu gestalten und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Machbarkeitsstudie On-Demand-Verkehr durch Integrierte Ländliche Entwicklung</li> <li>▪ Umsetzung in Zusammenarbeit mit Verkehrsverbund</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Landratsamt</li> <li>▪ Verkehrsverbünde</li> <li>▪ ILE B303+</li> </ul>
<b>Ergänzende und flexible Mobilitätsformate</b>	Schlüsselprojekt (S. 105)			
<b>Gemeinsam genutzte Infrastruktur</b>	In einigen Ortsteilen von Mitwitz sind keine oder baufällige Infrastrukturen für Feuerwehren oder die Gemeinschaft vorhanden. Um Synergien und Mittel zu binden,	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landesfeuerwehrverband</li> </ul>	kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Freiwillige Feuerwehren</li> <li>▪ Vereine</li> </ul>

	sollen Feuer- und Gemeindehäuser gemeinschaftlich zwischen Ortsteilen genutzt werden können.			
<b>Beleuchtung von Rad- und Fußwegen</b>	Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch Aufenthaltsqualität wird an bislang nicht beleuchteten Rad- und Fußwegen eine Beleuchtung installiert. Neben einer Bedarfsermittlung unter Einbindung der Bevölkerung soll bei der Umsetzung auch auf eine entsprechende energiesparende und insektenfreundliche Lösung geachtet werden.		mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> </ul>
<b>Aufwertung Bushaltestellen</b>	Bushaltestellen sind vor allem bei schlechtem und sehr sonnigem Wetter eine notwendige Unterstellmöglichkeit. Die bereits vorhandenen Bushaltestellen sollen auf eine Sanierung hin überprüft, priorisiert und entsprechend Instand gesetzt werden. Dabei ist auch die Aufwertung der Aufenthaltsqualität des jeweiligen Umfelds durch Begrünung und Sitzgelegenheiten zu berücksichtigen.  Eine Ergänzung von Bushaltestellen an notwendigen Plätzen ist anzustreben, um Lücken zu schließen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landesförderprogramme</li> </ul>	mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Vereine</li> </ul>
<b>Breitband- und Glasfaserausbau in den Ortsteilen vorantreiben</b>	Der Ausbau von Glasfaseranschlüssen ist in Ortsteilen anzustreben, in denen dies bislang noch nicht erfolgt ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bundesförderung Breitband (Gigabitförderung 2.0)</li> </ul>	kurz- bis mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marktgemeinde</li> <li>▪ Glasfaser Plus</li> <li>▪ Bewohner*innen</li> </ul>

## 6.8 Instrumente der Ländlichen Entwicklung

Ziel der ländlichen Entwicklung ist die nachhaltige und eigenständige Entwicklung des ländlichen Raums. Die Ländliche Entwicklung zielt auf eine ganzheitliche Entwicklung der Gemeinde ab. Die folgenden Instrumente der Ländlichen Entwicklung bieten bei der Umsetzung der Projekte finanzielle Unterstützung:

- Dorferneuerung
- Flurneuordnung
- Ländlicher Straßen- und Wegebau
- Freiwilliger Landtausch
- Freiwilliger Nutzungstausch
- boden:ständig
- FlurNatur
- Innen statt Außen
- Streuobstpakt – Förderprogramm Streuobst für alle!
- Regionalbudget (im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit als ILE)

### 6.8.1 Dorferneuerung

Besonders das Förderinstrument (einfache) Dorferneuerung bietet im Ländlichen Raum die Möglichkeit den Sanierungs- und Aufwertungsbedarf in den Ortsteilen umfassend zu bearbeiten. Im Fokus stehen dabei die Ortsbilderhaltung sowie die funktionale Stärkung und Sicherung der Lebensqualität für die Bewohner\*innen.

Ortsteil	Status
Burgstall	Noch keine Dorferneuerung durchgeführt
Hof a.d. Steinach	geplant
Horb a.d. Steinach	geplant
Kaltenbrunn	Noch keine Dorferneuerung durchgeführt
Leutendorf	Noch keine Dorferneuerung durchgeführt
Neundorf	Dorferneuerung durchgeführt
Schwärzdorf	Dorferneuerung durchgeführt
Steinach a.d. Steinach	geplant

## Quellenverzeichnis und Datengrundlagen

### B

Bayerisches Landesamt für Statistik (2018): Statistik kommunal

Bayerisches Landesamt für Statistik (2021): Demographiespiegel

Bayerisches Landesamt für Statistik (2022): Statistik kommunal

Bayerisches Landesamt für Statistik (2023): Demographiespiegel

Bayerisches Landesamt für Statistik (2023): GENESIS-online

Bayerisches Landesamt für Statistik (2024): Demographiespiegel

Bayerisches Landesamt für Statistik (2024): GENESIS-online

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (2023): RadlLand Bayern. URL: <https://www.radlland-bayern.de/>

Boß, D. (2017): Oberfranken vor großen Herausforderungen: Eine regionale Analyse der Entwicklungschancen und Qualifizierungsbedarfe in Oberfranken

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen: Gigabit-Grundbuch. URL: [https://gigabitgrundbuch.bund.de/cln\\_121/GIGA/DE/Home/start.html](https://gigabitgrundbuch.bund.de/cln_121/GIGA/DE/Home/start.html)

Büttner, T. (o. J.) Die historische Kulturlandschaft des Landkreises Kronach – dargestellt am Modellvorhaben „Historische Kulturlandschaft der Region Oberfranken-West. URL: [https://www.landkreis-kronach.de/media/1598/kulturlandschaft\\_artikel.pdf](https://www.landkreis-kronach.de/media/1598/kulturlandschaft_artikel.pdf)

Büttner, T.; Leicht, H. (2008): Historische Kulturlandschaften in der Regionalplanung. Ihre Erfassung und Bewertung im Landschaftsentwicklungskonzept für die Region Oberfranken-West. Informationen zur Raumentwicklung, 5, 289- 301. URL:

[https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/izr/2008/5/Inhalt/DL\\_Buettner-Leicht.pdf?\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/izr/2008/5/Inhalt/DL_Buettner-Leicht.pdf?_blob=publicationFile&v=2)

### F

FRANKENWALD TOURISMUS Service Center (2023): Draußen. Radfahren. URL: <https://www.frankenwald-tourismus.de/draussen/radfahren>

### I

Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR): Ausgabe 2022. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

### J

Jast-IT / MiFaZ (o. D.): Die Mitfahrzentrale Landkreises Kronach. URL: <https://kc.mifaz.de/>

### L

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung: Bayernatlas. URL: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/?topic=ba&lang=de&catalogNodes=11&bgLayer=atkis>

Landesbaudirektion Bayern (o. D.): Bayerisches Straßeninformationssystem (BAYSIS), Datenquelle: Bayerische Vermessungsverwaltung

Landkreis Kronach (31.07.2020): Landrat Klaus Löffler zum Start des neuen Mobilitätskonzepts. URL: <https://www.landkreis-kronach.de/aktuelles/meldungen/landrat-klaus-loeffler-zum-start-des-neuen-mobilitaetskonzepts/> (23.05.2023)

Landkreis Kronach (02.06.2022): Fifty-Fifty-Taxi ist unterwegs. URL: <https://www.landkreis-kronach.de/aktuelles/meldungen/fifty-fifty-taxi-ist-unterwegs/>

Landkreis Kronach (2023): Mobilität – ÖPNV. URL: <https://www.landkreis-kronach.de/wirtschaft-und-verkehr/mobilitaet-oepnv/> (17.04.2023)

Landkreis Kronach (o. D.): Rufbus und 50/50-Taxi. URL: <https://www.landkreis-kronach.de/wirtschaft-und-verkehr/oeffentlicher-nahverkehr/rufbus-und-5050-taxi/> (23.05.2023)

Landkreis Hof (2019): FRANKENWALDmobil. URL: <https://www.frankenwald-mobil.de/> (18.04.2023)

Lauer + Lebok Architekten (2021): Aktualisierung der Vorbereitenden Untersuchungen nach §141 BauGB. Ergebnisbericht.

## M

Markt Mitwitz (o. D.): Ausflugsziele. URL: <https://www.mitwitz.de/freizeit-tourismus/ausflugsziele/> (02.05.2023)

Markt Mitwitz (o. D.): Bauleitplanung Burgstall. URL: <https://www.mitwitz.de/bauen-und-wohnen/bauleitplanung/bauleitplanung-burgstall/> (04.04.2023)

Markt Mitwitz (o. D.): Bauleitplanung Neundorf-Mitte. URL: <https://www.mitwitz.de/bauen-und-wohnen/bauleitplanung/bauleitplanung-neundorf-mitte/> (04.04.2023)

Markt Mitwitz (o. D.): Bauleitplanung Häusles. URL: <https://www.mitwitz.de/bauen-und-wohnen/bauleitplanung/bauleitplanung-haeusles/> (04.04.2023)

Markt Mitwitz (o. D.): Breitbandausbau. URL: <https://www.mitwitz.de/bauen-und-wohnen/breitbandausbau/> (24.05.2023)

Markt Mitwitz (o. D.): Großgemeinde Mitwitz. URL: <https://www.mitwitz.de/bauen-und-wohnen/geschichtliches/grossgemeinde-mitwitz/> (04.04.2023)

Markt Mitwitz (o. D.): Freizeit & Tourismus. Rad Fahren. URL: <https://www.mitwitz.de/freizeit-tourismus/rad-fahren/> (17.04.2023)

Markt Mitwitz (o. D.): Themenweg und Erlebnisspielsplatz „Grünes Band“. URL: <https://www.mitwitz.de/bauen-und-wohnen/themenweg-und-erlebnisspielplatz-gruenes-band/> (12.06.2023)

## N

Naturpark Frankenwald e.V.: Naturpark Frankenwald. URL: <https://www.naturpark-frankenwald.de/>

## O

Openrouteservice (maps.openrouteservice.org) (o. D.): Erreichbarkeit Mitwitz. URL: [Ors Maps \(openrouteservice.org\)](https://maps.openrouteservice.org)

## P

Pendleratlas (2023): Markt Mitwitz. URL: <https://www.pendleratlas.de/bayern/landkreis-kronach/mitwitz/>

PLANWERK Stadtentwicklung (2023): Vitalitäts-Check Markt Mitwitz. Ergebnisbericht.

PLANWERK Stadtentwicklung, BFS+ GmbH (2021): Allianz B303+. Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK).

## **R**

Regierung von Oberfranken (2004): Schutzgutkarte Historische Kulturlandschaft. URL: [https://www.oberfranken-west.de/custom/lek4/kartent/grundkar/pk\\_kultur/pk\\_kult.htm](https://www.oberfranken-west.de/custom/lek4/kartent/grundkar/pk_kultur/pk_kult.htm)

Regionaler Planungsverband Oberfranken-West (o. J.): Regionalplan Oberfranken-West. URL: <https://www.oberfranken-west.de/Regionalplan/>

Reuther NetConsulting (22.11.2022): Markt Mitwitz BayGibitR-1. IST-Versorgung Markterkundung. URL: [https://www.mitwitz.de/media/17838/mitwitz\\_baygibitr-1\\_uebersichtskarte\\_markterkundung.pdf](https://www.mitwitz.de/media/17838/mitwitz_baygibitr-1_uebersichtskarte_markterkundung.pdf)

## **S**

Schloss Mitwitz GbR: Schloss Mitwitz. URL: <https://www.schloss-mitwitz.de/>

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2023): Regionalstatistik

Statistische Ämter der Länder (2024): Pendleratlas Deutschland (<https://pendleratlas.statistikportal.de/>)

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Projektfahrplan GEK Mitwitz .....	4
Abbildung 2: Einladung zu den Planungswerkstätten Quelle: cima 2023 .....	5
Abbildung 3: Ortsteil-Cluster des Marktes Mitwitz für die GEK-Erstellung .....	5
Abbildung 4: Priorisierte Schlüsselprojekte des Gemeinderats .....	6
Abbildung 5: Gemeinderatsklausur zu den Entwicklungsschwerpunkten, Teilzielen und Maßnahmen .....	6
Abbildung 6: Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsprogramm .....	8
Abbildung 7: Karte zur Raumstruktur aus dem Regionalplan Oberfranken-West .....	11
Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung in Mitwitz von 2012 bis 2022 .....	12
Abbildung 9: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen .....	13
Abbildung 10: Veränderung der Altersstruktur zwischen 2012 und 2022 .....	13
Abbildung 11: Bevölkerungsprognose bis 2033 bzw. bis 2041 in Prozent .....	14
Abbildung 12: Flächen nach Nutzungsarten im Markt Mitwitz in Prozent (Jahr 2022) .....	16
Abbildung 13: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	16
Abbildung 14: Anzahl der Räume in Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Jahr 2022) .....	17
Abbildung 15: Entwicklung der Wohnungsfertigstellungen im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung im Markt Mitwitz zwischen 2012 und 2022 .....	18
Abbildung 16: Fahrzeitzonen in 15 min Intervallen von Mitwitz ausgehend (Pkw) .....	21
Abbildung 17: Entwicklung des Kraftfahrzeugbestands im Markt Mitwitz zwischen 2012 und 2022 .....	22
Abbildung 18: Liniennetzplan Landkreis Kronach .....	24
Abbildung 19: Abdeckung des Mobilfunknetzes im Markt Mitwitz .....	26
Abbildung 20: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 2012 und 2022 .....	29
Abbildung 21: Beschäftigtenquote im Vergleich (Jahr 2022) .....	30
Abbildung 22: Entwicklung des Pendlersaldo im Markt Mitwitz zwischen 2012 und 2022 .....	30
Abbildung 23: Einpendel- und Auspendelorte 2022 .....	31
Abbildung 24: Plakat zum Dorfmarkt Quelle: Facebook Mitwitz verbindet .....	31
Abbildung 25: Entwicklung der Gästeankünfte und -übernachtungen zwischen 2012 und 2022 .....	34
Abbildung 26: Wasserschloss Mitwitz .....	35
Abbildung 27: Oberes Schloss Mitwitz .....	35
Abbildung 28: Musik Picknick Mitwitz .....	36
Abbildung 29: Mitwitzer Schlossweihnacht .....	36
Abbildung 30: Entwurf zum Themenspielplatz „Grünes Band“ .....	43
Abbildung 31: Ausschnitt Schutzgutkarte Historische Kulturlandschaft Quelle: Regierung von Oberfranken (2004): Schutzgutkarte Historische Kulturlandschaft. ....	44
Abbildung 32: Landschaftsschutzgebiete .....	46
Abbildung 33: Naturschutzgebiete .....	46
Abbildung 34: FFH-Gebiete .....	46
Abbildung 35: Festgesetzte Überschwemmungsgebiete .....	47
Abbildung 36: Überschwemmungsbereiche Bertholdsbach in Hof a.d. Steinach .....	48

## Anhang

- Dokumentation der Planungswerkstätten